förderkreis
krebskranke
kinder e.v.
stuttgart

WIR HABEN ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN

Jahresrückblick

2021

GEMEINSAM STARK GEGEN KREBS

VORWORT

Das nächste Jahr wird besser! Egal ob frommer Wunsch, Hoffnung oder Erkenntnis, die hinter diesem Satz steckt. Wir alle warten darauf, dass es besser wird. Wie schon das Vorjahr war auch das Jahr 2021 von den Einschränkungen der Corona-Pandemie geprägt. Wieder ein Jahr, in dem wir nicht in gewohnter Weise arbeiten konnten, nicht das ganze Angebot den Kindern und ihren Familien zur Verfügung stellen konnten. Keine Feste, nur wenige Ausflüge, kein gemütliches Beisammensein. Dafür ein Online-Meeting nach dem anderen. Wenn wir Menschen begegnen durften, war Distanz zu wahren und Maske zu tragen. Alles sinnvolle Maßnahmen, aber schwierig, wenn man sich der Aufgabe verschrieben hat, für kranke Kinder, für Geschwisterkinder und die ganze Familie da zu sein, zu umarmen wenn es wieder nötig ist oder herumzualbern weil einem gerade danach zumute ist.

Das nächste Jahr wird besser! Sie und wir haben es dringend nötig, der Verein sowieso. Wir feiern nächstes Jahr einen runden Geburtstag. Die Gründung des Vereins war am 3. Juni 1982. Vierzig Jahre Förderkreis krebskranke Kinder, das muss gefeiert werden, aber nicht nur dieses Jubiläum. Nächstes Jahr ist unser Blaues Haus zehn Jahre in Betrieb. Zwei Jubiläen. Wir waren so frei und haben dem Verein hierzu schon ein großartiges Geschenk beschafft (lesen Sie hierzu auf Seite 64 dieses Heftes). Wir freuen uns, den Familien in Zukunft die Möglichkeit bieten zu können, im schönen Schwarzwald in unserem „Haus am Wald“ erholsame Urlaubstage verbringen zu können.

Anfang des Jahres hatte ich große Sorge, ob die nicht enden wollende Pandemie zu einem erheblichen Spendenrückgang führt. Zum Glück war meine Sorge unberechtigt. Viele, die uns seit Jahren unterstützen, haben uns auch in diesem Jahr die Treue gehalten und dafür gesorgt, dass wir ohne wirtschaftliche Nöte allen unseren Aufgaben nachkommen konnten und insbesondere auch den Mitarbeitern im Klinikum die Sicherheit geben konnten, dass die von uns finanzierten Stellen auch in diesem schwierigen Jahr durch uns weiter getragen werden.

Das nächste Jahr wird besser! Ja, so muss es werden. Wir möchten unseren Geburtstag gebührend feiern, nicht mit einem großen Fest, aber mit vielen kleinen Aktionen und vor allem mit Ihnen. Mit Ihnen, die sich ehrenamtlich das ganze Jahr hindurch für den Verein engagieren, mit Ihnen, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen, mit Ihnen, die uns mit Geld- und Sachspenden unterstützen und vor allem mit Euch Kindern und Euren Eltern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein großartiges Zusammensein im Jahr 2022.

Ihr
Prof. Dr. Stefan Nägele

Der Jahresrückblick (Druck, Layout etc.) finanziert sich vollständig aus den darin erschienenen Anzeigen. Der Verein verwendet hierfür KEINE Spendenmittel.

INHALT

Seite 3 Vorwort
Seite 4 Inhaltsverzeichnis

Seite 5 Was wir tun: Aufgabenbereiche
Seite 6 Der Förderkreis macht Mut: Mutperlenprojekt
Seite 8 Unterstützung der onkologischen Station

Seite 10 Mitgliedschaft beim Förderkreis
Seite 11 Junges Engagement
Seite 12 Hilfe für Familien: der Familienfonds
Seite 14 Förderung durch Stiftungen

Seite 16 Die Nachsorgeberatungsstelle n:ipo
Seite 20 Kreative Hilfe, die ankommt

Seite 22 Gesund werden im Blauen Haus
Seite 24 Das Blaue Haus in Pandemie-Zeiten
Seite 26 Zimmerpaten im Blauen Haus
Seite 27 Neue Räume dank IKEA

Seite 28 Einfach online helfen
Seite 30 Glück teilen: Spenden statt Geschenke
Seite 32 Das sind wir: der Vorstand
Seite 34 Die „ARGE“: Zusammenarbeit in Baden-Württemberg
Seite 36 Psychosoziale Betreuung und Fortbildungen im Olgahospital
Seite 37 Weihnachten im Blauen Haus und im Olgahospital
Seite 38 Neue ärztliche Direktorin: PD Dr. Claudia Blattmann
Seite 39 Ab ins All mit der Weltraumwoche
Seite 40 Das sind wir: der Beirat
Seite 41 Ausblick ins Jubiläumsjahr
Seite 42 Zusammen unterwegs: Angebote der n:ipo Beratungsstelle
Seite 44 Theaterpädagogik im Olgahospital
Seite 45 Weihnachtskarten und Geschenkpapier handgemalt

Seite 46 Konkrete Hilfe: Sachspenden
Seite 47 Impressum
Seite 48 Harte Zeiten für das Ehrenamt
Seite 50 CWS-Studienzentrale und Liquid-Biopsy-Projekt
Seite 51 „Goldener Schönbuchlöwe“ für das Ehrenamt
Seite 52 Goldene Spende: Zahnaltgold
Seite 53 Kirche engagiert sich
Seite 54 Helfende Hände - wir sagen DANKE

Seite 56 Prima Klima „ganz ver-rückt“
Seite 57 Schubladenschätze für kranke Kinder
Seite 58 „Stuttgarter Sporthelden“ sammeln Kilometer
Seite 60 Neuer Look für den Förderkreis
Seite 61 Leben NACH dem Krebs: Beitrag zum Kinderkrebstag
Seite 62 Sportliches Engagement
Seite 63 Elterngruppe Weil der Stadt

Seite 64 Das Ferienhaus: „Haus am Wald“
Seite 65 Abschied nehmen und Gutes tun
Seite 66 Der Förderkreis in Zahlen
Seite 68 Volle Spendenboxen für kranke Kinder
Seite 69 Cent um Cent: mit Pfandspenden helfen
Seite 70 Das sind wir: unser Team
Seite 71 Bundesfreiwilligendienst beim Förderkreis

Seite 72 Bestellformular Weihnachtsaktion
Seite 73 Mitglied werden: Beitrittsformular

Das diesjährige Cover zeigt einen Ausschnitt aus einem Bild, das die 11-jährige Kim im Rahmen der Kunsttherapie am Olgahospital gestaltet hat. Es trägt den Titel: „Ritt in die Freiheit“.

WAS WIR TUN:

Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart hilft seit 1982 unbürokratisch und schnell krebskranken Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien in Stuttgart und der Region während der Therapie und danach.

AUFGABENBEREICHE:

Familien-Fonds:

- Monatliche finanzielle Familienunterstützung
- Einzelfallhilfen (z.B. Laptop, ebike, Bestattungskosten ...)

Blaues Haus:

Zuhause auf Zeit für Familien mit krebskranken Kindern in unmittelbarer Nähe des Olgahospitals

n:ipo Beratungsstelle:

- Psychosoziales Beratungsangebot für betroffene Familien und deren soziales Umfeld
- Gruppen für Kinder, Jugendliche und Eltern

förderkreis krebskranke kinder e.v. stuttgart

Klinischer Bereich – Molekularbiologisches Labor am Olgahospital:

- Umfangreiche Mitfinanzierung des molekularbiologischen Labors, das die Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten optimiert
- Finanzierung der Liquid-Biopsy-Studie

Sonstige Familienangebote:

- Freizeit- und Ausflugsangebote
- Offenes Angebot für trauernde Familien (Café Lichtblick)
- Sonntags-Café, Waffelnachmittag und gemeinsames Mittagessen für Familien im Olgahospital

Klinischer Bereich – Olgahospital:

- Finanzierung einer Theatertherapeutin (50 %) und einer Erzieherin (20 %)
- Finanzielle Unterstützung für das Spielzimmer und viele Extras wie Elternbibliothek, Zeitschriften, Schatzkiste, Geschenke, Weihnachtsbaum u.v.m.
- Mutperlen-Projekt
- Raum der Stille
- Finanzierung von Fortbildungen für Pflegekräfte und psycho-soziales Team

DER FÖRDERKREIS MACHT MUT:
FÖRDERUNG DES MUTPERLEN-PROJEKTS

Perlen in allen Formen und Farben und jede hat ihre eigene Bedeutung für die Kinder

Viele Wochen und Monate, manchmal Jahre, sind krebskranke Kinder und Jugendliche in Behandlung und müssen eine Vielzahl an Untersuchungen und Therapien über sich ergehen lassen. Die jungen Patientinnen und Patienten brauchen viel Geduld und Ausdauer.
Vor einigen Jahren hat die Deutsche Kinderkrebsstiftung in Deutschland das Mutperlen-Projekt gestartet, an dem sich mittlerweile viele Kliniken beteiligen. Auch in Stuttgart machen die onkologische Station im Olgahospital und die Tagesklinik seit Februar 2019 mit.

Für jede Untersuchung, jede Behandlung und besondere Ereignisse im Therapieverlauf erhalten die Kinder eine spezielle Perle, die diesen Moment symbolisiert. Die Perlen werden auf ein langes Band gefädelt. Anhand der gesammelten Perlen wird den Kindern der bisherige Krankheitsverlauf verdeutlicht und sie können sehen, welche Therapiestationen sie bereits geschafft haben. So ist jede Perle eine kleine Belohnung auf dem Weg durch die Therapie. Zusammen zeigen sie was alles schon bewältigt wurde. Wenn die Kinder vom „Sammelfieber“ gepackt sind, freuen sie sich oft schon auf die nächste Perle und damit bekommen Untersuchungen und Behandlungen ei-

„Ich mag die Mutperlen, weil sie die Geschichte meiner Krankheit erzählen, ohne dass ich etwas aufschreiben muss.“

Kim, 11 Jahre

nen anderen, nicht mehr ganz so bedrohlichen Stellenwert. Viele Kinder sind stolz auf die langen Bänder und so zieren viele Ketten die Betten oder Infusionsständer im Krankenhaus. Über die bunten Symbole kommt man schnell ins Gespräch – anhand der Perlen können die Kinder Geschwistern, Freunden oder den Großeltern erzählen, was sie schon alles geschafft haben.
Am Ende der Therapie hat jedes Kind seine individuelle, ganz besondere Kette, die einem kleinen Tagebuch gleicht und die Geschichte dieser besonders schweren Lebensphase erzählt.

Mutperlen kosten Geld

Vom kleinen Fingerpieks (rote Perle) bis zur umfangreichen Stammzell-Transplantation (zwei Schneckenperlen) gibt es Perlen in unterschiedlichen Farben, Formen und Größen. Auch eine Geburtstagsperle (Smiley) wird vergeben und ein grüner Kreisel für besonders schlechte Tage. Eine Perle in Form einer Baseball-Kappe symbolisiert, wenn die Haare ausfallen.
So kommen schnell viele Perlen zusammen und damit auch Kosten für das Olgahospital. Für ca. 2.500 € pro Jahr bestellt das Team Mutperlen bei der Deutschen Kinderkrebsstiftung für die Tagesklinik und die Station. Da das Projekt nicht von den Krankenkassen finanziert wird, hat der Förderkreis zugesagt, das Mutperlen-Projekt im Olgahospital für die Jahre 2021 und 2022 vollständig zu finanzieren.

Hierfür ist der Förderkreis auf Unterstützung angewiesen. Wenn Sie das Mutperlen-Projekt mit einer Spende fördern möchten, kontaktieren Sie uns gern.

„Das Mutperlen-Projekt ist wichtig für die Kinder, weil es zum einen Belohnungen für viele Maßnahmen im Krankenhausalltag sind und zudem ein Tagebuch der Therapiezeit. Mit Stolz präsentieren die Kinder ihre Mutperlenketten. Ein Pflasterwechsel zum Beispiel wird oft nicht mehr als so schlimme Tätigkeit empfunden, sondern das Kind „freut“ sich, weil es dadurch eine weitere Mutperle bekommt.“

Kristin, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Kim und Schwester Kristin mit Kims Mutperlenkette am Fusionsständer

KLEINE HILFEN FÜR GROSSE HELDEN:
UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE PÄDIATRIE 5 IM OLGAHOSPITAL

Im Zentrum des Engagements des Förderkreises steht die Verbesserung der Situation der Familien im Stuttgarter Kinderkrankenhaus (Olgahospital), während der Dauer der intensiven Krebstherapien. Dank zahlreicher Spenden konnten auch im vergangenen Jahr wieder viele kleine und große Projekte umgesetzt werden.

Zeitschriften für Kinder, Jugendliche und Eltern helfen gegen Langeweile und überbrücken Wartezeiten im ambulanten Bereich. Fast 1.000 € wendet der Förderkreis jedes Jahr aus Spendenmitteln hierfür auf. Die Stuttgarter Zeitung stellt ein Abonnement für die Station kostenlos zur Verfügung.

Spezielle Wünsche erfüllt der Förderkreis in enger Kooperation mit dem psychosozialen Team der Station. Zwei sportbegeisterten Jugendlichen finanzierte der Verein Gutscheine für den Sport-Streaming-Dienst DAZN und einen Fan-Schal des Lieblings-Fußball-Clubs. Für eine Patientin organisierte der Verein einen Einkaufsgutschein ihrer Lieblings-Modekette und erfüllte Bücherwünsche.

Kreativität gegen Langeweile! Die Firma Ravensburger spendierte eine ganze Kiste mit „Malen nach Zahlen-Sets“ sowie Brettspiele, die auf der Station und in der Tagesklinik gut ankamen. Neue Filzstifte für die Kunsttherapie und Bastelmaterial für das Spielzimmer wurden ebenfalls organisiert.

Ostern auf der Station: das Hotel Hilton spendierte über 200 Schoko-Osterhasen, die an Kinder und Eltern sowie an das gesamte Team der Station weitergeleitet wurden. Die Kaufland-Filiale in Vaihingen spendete Spielzeuge und Ostersüßigkeiten, mit denen kleine Osterbeutel für die Station vorbereitet werden konnten.

Pferdefans freuten sich, als ein neuer Schleich-Pferdehof, den der Verein „Future for Kids e.V.“ zusammen mit vielen Buntstifte-Sets gespendet hatte, den Weg ins Spielzimmer der Tagesklinik gefunden hatte.

Besondere Momente im Spielzimmer und bei Projekten hält eine neue Digital-Kamera fest, die der Förderkreis finanziert hat.

Technik? Läuft! Viele neue Playstation-5-Spiele und zwei mobile DVD-Player stehen seit dem Sommer auf der Station bereit. Und manchmal sind es die kleinen Dinge, die helfen: der Förderkreis organisierte ein dringend benötigtes neues Kabel für den Betrieb der Playstation und ermöglicht nun wieder Spielespaß in der Jugend-Ecke.

Gut informiert! Das möchten vor allem die Eltern ab dem Zeitpunkt der Diagnose gerne sein. Der Förderkreis finanziert daher Informationsbroschüren der Deutschen Kinderkrebsstiftung, die kostenlos an Kinder, Jugendliche und Eltern ausgegeben werden.

Ordnung muss sein: für die Kunsttherapie besorgte der Verein zahlreiche Aufbewahrungsboxen für Material und ein hochwertiges A3-Laminiergerät.

Entspannung bietet das Massage-Angebot, das die Eltern der Station dank der Finanzierung durch den Förderkreis kostenfrei nutzen können.

Trostpflaster müssen bunt sein! Daher finanziert der Förderkreis bunte Kinderpflaster mit den Lieblingsmotiven von Lillifee bis Star Wars.

Sommerzeit ist Grillzeit – sogar auf der Terrasse im Krankenhaus. Dank den zwei neuen Tisch-Grills, die der Förderkreis für die Station organisierte, kann das psychosoziale Team mit jugendlichen Patientinnen und Patienten nun wieder im Sommer auf der Terrasse grillen.

tischlein, deck dich

Bei der Aktion „Tischlein Deck Dich“ liefern Restaurants ein leckeres Mittagessen für die Kinder und Eltern der onkologischen Station ins Olgahospital. Seit wegen der Corona-Pandemie keine Ehrenamtlichen mehr ins Krankenhaus kommen dürfen, übernimmt das psychosoziale Team die Rolle des Gastgebers vor Ort. Das Ristorante mezzogiorno und die Pizzeria il pomodoro Stuttgart-West spendieren regelmäßig Pizza für die Kinder und Eltern.

Konkrete Hilfe: die Dennis-Kayser-Stiftung finanziert nicht nur das Elternfrühstück für ein ganzes Jahr, sondern spendete außerdem Gutscheine im Wert von über 900 € als Geschenke für Jugendliche. Dazu gab es zahlreiche Lebensmittelgutscheine, mit denen die Erzieherinnen der Station flexibel die Zutaten für gemeinsame Back- und Kochaktionen mit den Kindern einkaufen können. Auch der Verein „Helfende Hände e.V.“ finanzierte Lebensmittelgutscheine über 500 €.

MIT JEDEM JAHR MEHR HELFENDE HÄNDE:
MITGLIEDSCHAFT BEIM FÖRDERKREIS

Dauerhaft helfen – dazu entschlossen sich im Jahr 2021 zwölf engagierte Menschen und wurden Mitglied im Förderkreis. Auch ehemalige Gäste des Blauen Hauses und betroffenen Familien bleiben dem Verein oft über eine Mitgliedschaft lange verbunden. Aus einer kleinen Elterninitiative mit nur einer Handvoll Gründungsmitgliedern ist so über die Jahrzehnte ein starker Verein mit 563 Mitgliedern geworden.

Für nur 30 Euro im Jahr kann jeder Mitglied beim Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart werden und so dauerhaft Solidarität mit Familien in einer schwierigen Lebenssituation zeigen. Alle Mitglieder erhalten zum Jahresende den Jahresrückblick, Einladungen zu Festen und Benefizveranstaltungen sowie zur jährlichen Mitgliederversammlung. Die Mitgliedschaft kann jederzeit ohne Kündigungsfrist beendet werden. Die Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 73.

Gut zu wissen: Treue Förderer
Der Förderkreis hat aktuell – unabhängig von einer Mitgliedschaft – übrigens über 60 monatliche Dauerspender, die per Online-Spende oder klassischem Dauerauftrag die Projekte des Vereins nachhaltig fördern. Diesen Spenderinnen und Spendern gilt ein ganz besonderer Dank. Bei Fragen zur Dauerspende hilft die Geschäftsstelle gerne weiter.

„Ich bin Mitglied beim Förderkreis, weil ich aus eigener Erfahrung weiß, wie wichtig es ist, bei einer schweren Erkrankung die eigene Familie in unmittelbarer Nähe zu haben.“

Susanne Heer, Stuttgart

„Ich bin Mitglied beim Förderkreis, weil ich schon seit vielen Jahren verfolge, was für eine tolle Arbeit die Verantwortlichen im Verein leisten, und dass die Spendengelder genau dort ankommen, wo sie wirklich helfen.“

Dr. Tassilo König, Stuttgart

*„Ich bin Mitglied im Förderkreis, weil ich die Überzeugung habe, dass eine Gesellschaft besonders in schwierigen Lagen gegenseitige Unterstützung braucht. Auch mit wenig Zeit kann jede*r im Förderkreis einen eigenen Beitrag leisten – es gibt unzählige Möglichkeiten. Es ist einfach ein tolles Gefühl, Menschen helfen und beispielsweise auch den Geschwisterkindern Aufmerksamkeit schenken zu können. “*

Michelle, Leinfelden-Echterdingen

„Ich bin Mitglied beim Förderkreis, weil ich das Gefühl kenne, wenn plötzlich die Zeit stillsteht. Und dann gibt es diese besonderen Momente wo man auf Menschen trifft, die einem plötzlich eine helfende Hand reichen, einem Kraft und Hoffnung schenken. Ich möchte einfach nur einen kleinen Teil davon zurückgeben.“

Christiane Lehmann, Neuhausen

JUNGES ENGAGEMENT:
HELFEN KÖNNEN SCHON DIE JÜNGSTEN

Ella und Claire aus der Kindertageseinrichtung Gorch-Fock-Straße in Sillenbuch hatten bei ihrem Besuch im Blauen Haus nicht nur viele Süßigkeiten und Hörspiel-CDs mit im Gepäck, sondern auch eine Spende über 400 €. Die beiden Sechsjährigen hatten mit einem selbst gestalteten Buch Spenden für krebskranke Kinder gesammelt.

Die Klasse 6c des Heidehof-Gymnasiums hat beim Wichteln auf große Geschenke verzichtet und den Betrag lieber gespendet. Dank der Spende wurden ein tragbarer DVD-Player für die Station sowie die komplette Harry-Potter-DVD-Kollektion angeschafft.

Immer wieder spenden auch Abitur-Jahrgänge den Rest der „Klassenkasse“, so z.B. das Mörike- Gymnasium in Göppingen.

Du hast auch eine Spendenidee? Wir unterstützen dich gerne!

Ansprechpartnerin:
Cornelia Völklein
Tel. 0711 / 297356
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Da kann sich manch Großer noch ein Beispiel nehmen: Anna und ihre Freundin Jule haben mit den kleinen Brüdern Adrian und Fabian mit viel Einsatz und Kreativität und so mancher Tanzeinlage eine Spende über 105,54 € gesammelt.

förderkreis krebskranke kinder e.v. stuttgart

IHRE FEIER IST EIN GESCHENK.

Bitten Sie Ihre Gäste beim nächsten Anlass anstelle von Geschenken um eine Spende für krebskranke Kinder. Ihr Fest bleibt unvergesslich.

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
DE78 6009 0800 0000 0777 76
Sparda-Bank BW eG

www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

WENN DAS SOZIALE NETZ NICHT REICHT:
SCHNELLE HILFE DURCH DEN FAMILIENFONDS

Linas Mutter musste ihren Minijob in einer Bäckerei aufgeben und das Einkommen fehlt der Familie nun ...

Den Eltern entstehen hohe Fahrtkosten wegen der Betreuung des Geschwisterkindes zuhause ...

Da die Mutter der kleinen Elsa mit im Krankenhaus bleibt, kann der Vater keine Nachtschichten mehr arbeiten. Hier entstehen der Familie große Einkommenseinbußen ...

Die alleinerziehende Mutter musste ihre Arbeitszeit für die Begleitung von Malte während der Chemotherapie reduzieren ...

Wenige Sätze zeigen, mit welchen Schwierigkeiten sich Familien mit krebskranken Kindern in wirtschaftlicher Hinsicht konfrontiert sehen. Und das ist nicht selten: rund 30 bis 40 Anträge auf finanzielle Familienunterstützung bewilligt der Förderkreis jährlich.

Das Problem: in vielen Familien fällt während der Dauer der Behandlung das Gehalt eines Elternteils aus. Lange Klinikaufenthalte oder die Betreuung des kranken Kindes zuhause machen es unmöglich, weiter dem Beruf nachzugehen. Und mit der Krankheit kommen vielfach höhere Ausgaben auf die Familie zu. Finanzielle Engpässe sind nicht selten die Folge dieser Doppelbelastung. Hier setzt der Familienfonds des Förderkreises an.

Das psychosoziale Team der onkologischen Station im Olgahospital stellt gemeinsam mit den Familien einen unbürokratischen Antrag beim Förderkreis. Daraufhin erhalten die Familien monatlich 200 bis 500 € für die Dauer der Behandlung. Das Geld geht ganz bewusst zur freien Verfügung auf das Konto der Familien – ohne Nachweis der Ausgaben. Denn was der Familie in dieser Situation besonders gut tut, wissen nur die Eltern selbst.

Hilfen im Einzelfall

Neben den monatlichen finanziellen Unterstützungen, hilft der Förderkreis auch im Einzelfall bei besonderen Anfragen. Einer Familie, die für die Tochter ein spezielles Liegerad benötigte, bezuschusste der Förderkreis den notwendigen Motor, für den die Krankenkasse die Zahlung abgelehnt hatte. So konnte das Rad zum ebike umgebaut werden.

Jugendlichen Patienten wurde über viele Jahre die Spermien-Kryokonservierung ermöglicht, damit nach einer Krebsbehandlung der späteren Familienplanung keine medizinischen Hindernisse im Weg sind. In 2021 setzte der Förderkreis hierfür fast 1.100 € ein. Diese Leistung wird jedoch seit Herbst 2021 nach vielen Verhandlungsrunden endlich von der Krankenkasse übernommen.

Auch Fahrtkosten können das Budget von Familien mit chronisch kranken Kindern sehr belasten. Damit nicht für kleine Beträge immer wieder neue Anträge gestellt werden müssen, hilft das Fahrtkostenbudget des Förderkreises flexibel und unbürokratisch bei der Erstattung dieser Kosten.

Zurück in den Alltag

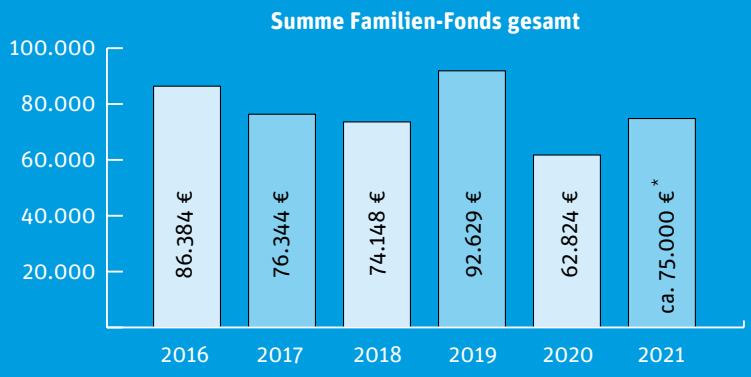
Auch nach Therapieende können Eltern sich an den Verein wenden. Über die n:ipo Nachsorge-Beratungsstelle werden im begründeten Einzelfall Unterstützungen nach Therapieende gewährt, z.B. wenn das erkrankte Kind nicht wie vorher eine Betreuungseinrichtung besuchen kann und Eltern dadurch in ihrer Berufstätigkeit vorübergehend eingeschränkt sind. Auch Einzelfallhilfen sind möglich: einer Familie finanzierte der Förderkreis über die n:ipo Beratungsstelle beispielsweise einen Laptop für die Homeschooling-Zeit.

*alle Namen geändert.

DIREKTE HILFE, DIE ANKOMMT:
FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

Rund 75.000 € hat der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. im Jahr 2021 eingesetzt, um über 30 Familien über den Familienfonds zu fördern*.

Während und nach der schweren Zeit der Therapie möchte der Förderkreis bei Bedarf die Familien in wirtschaftlicher Hinsicht flexibel und schnell entlasten. Daher ist die Förderung aus dem Familienfonds ein wichtiger Baustein der Vereinsprojekte.



(*Die abschließenden Zahlen für das Jahr 2021 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.)

Helfen Sie mit!
Der Familienfonds finanziert sich vollständig aus Spenden. Möchten auch Sie einer Familie finanziell unter die Arme greifen? Reichen Sie einer Familie die Hand und übernehmen Sie eine symbolische Familienpatenschaft für eine Woche (100 €), einen Monat (400 €) oder länger. Informationen dazu erhalten Sie über die Geschäftsstelle.

(Wir bitten um Verständnis, dass Familienpatenschaften anonym behandelt werden und kein persönlicher Kontakt zur Familie möglich ist, um die Privatsphäre der Kinder und Eltern zu schützen. Familienpaten werden sehr gerne auf Wunsch in unserem Jahresrückblick genannt.)

Danke!

Der Familienfonds wurde in 2021 großzügig unterstützt von der Martin-Schmälze-Stiftung sowie der Alfred Kocher Stiftung.

Oster-Überraschung!
Osterpakete mit kleinen Geschenken für Patientinnen und Patienten und deren Geschwister gingen im Frühjahr an alle Familien, die eine laufende Unterstützung aus dem Familienfonds erhalten haben. Da der Förderkreis regelmäßig Spielsachen als Neuware geschenkt bekommt, konnten aus dem Fundus 15 passende Päckchen zusammengestellt werden und die „Oster-Postfiliale“ im Blauen Haus rechtzeitig verlassen.

Bei der „Glückstour“ des Schornsteinfegerhandwerks, einer der größten privaten Hilfsaktionen in Deutschland, sind in diesem Jahr zum 16. Mal sportliche Kaminkehrer aus ganz Deutschland aufs Rad gestiegen und von Kempten nach Mainz geradelt, um auf diesem Weg Spenden für schwerkranke Kinder zu sammeln. Mit Erfolg! Neben vielen weiteren sozialen Projekten erhielt auch der Familienfonds des Förderkreises eine Spende über 3.000 €. Mehr Infos unter: **www.glückstour.de**

ZIELGERICHTET UND NACHHALTIG:
FÖRDERUNG DURCH STIFTUNGEN

In Baden-Württemberg gibt es mehr als 3.500 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts. Allein im Jahr 2020 wuchs die Stiftungslandschaft im Südwesten um 82 neue Stiftungen. Damit hat das Bundesland einen Spitzenplatz: auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner kommen in Baden-Württemberg 32 Stiftungen. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 29 Stiftungen pro 100.000 Menschen.*

Im bundesweiten Vergleich der Großstädte schafft es die Landeshauptstadt Stuttgart sogar in die Top 10 der Stiftungsstädte und erreicht mit 78 Stiftungen auf 100.000 Einwohner Platz 6.*

Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart ist keine Stiftung, sondern ein gemeinnütziger Verein, kann aber für viele wichtige Projekte auf Stiftungsförderungen zählen. Manche Stiftungen entscheiden sich für eine zweckgebundene Förderung: so wird z.B. die Theaterpädagogik durch die Eduard-Pfeiffer-Stiftung gefördert, während die Martin-Schmälzle-Stiftung über den Familienfonds Mittel für die Unterstützung betroffener Familien in schwierigen wirtschaftlichen Situationen bereitstellt. Viele Stifterinnen und Stifter entscheiden sich aber auch für eine zweckungebundene Förderung: hier fließen die Mittel genau in die Bereiche, in denen der Betrag gerade am dringendsten benötigt wird.

Wir danken den folgenden Stiftungen von A-Z für die zum Teil langjährige Förderung:

- Alfred Kocher Stiftung
- Brigitte und Dr. Wolfgang Baur Stiftung
- Dennis Kayser Stiftung
- Dr. Jochen Hanselmann Stiftung
- Edmund- und Anna Schmitt-Stiftung
- Eduard-Pfeiffer-Stiftung
- Erika Elmer Stiftung
- Ewald und Karin Hochbaum Stiftung
- Karl und Erna Leitermeier Stiftung
- Martin-Schmälzle-Stiftung
- Secker-Stiftung
- Ulrich-E.-Merkle-Stiftung
- Volker und Renate Modinger Stiftung
- Winside Stiftung

*Quelle: www.stiftungen.org

Ihre Ansprechpartnerin in Stiftungsfragen:
Cornelia Völklein (Geschäftsführerin)
Tel. 0711 / 297356
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

LEBEN NACH DEM KREBS:
die Nachsorgeberatungsstelle n:ipo wächst

n:ipo nachsorge: individuell. psychosozial. onkologisch.
förderkreis krebskranke kinder e.v. stuttgart

Die n:ipo Beratungsstelle hat auch im vergangenen Jahr (ehemalige) PatientInnen, ihre Familien und deren soziales Umfeld nach einer Krebserkrankung bei der Rückkehr in den Alltag begleitet. Der Name „n:ipo“ steht dabei für „Nachsorge: individuell, psychosozial, onkologisch“. Wachsende Beratungszahlen und die geplante Vergrößerung des Beratungsteams bekräftigen die Relevanz des Angebots.

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr

Nach Gründung der Beratungsstelle im März 2019 konnte rasch ein breites Beratungs- und Gruppenangebot etabliert werden. Hierdurch ist es den Mitarbeiterinnen Mira Fürst und Lisa Fischer gelungen eine Versorgungslücke im Raum Stuttgart zu schließen. Diese Arbeit wurde im vergangenen Jahr von Mira Fischer und Franziska Blessing als Elternzeitvertretungen fortgesetzt. Der Übergang konnte durch intensive Einarbeitungsmonate gut gestaltet werden. Es war betroffenen Familien stets möglich, psychosoziale Unterstützung nach der Entlassung aus dem Krankenhaus wahrzunehmen.

Dass der Bedarf weiterhin ungebrochen ist, zeigen die nachfolgenden Abbildungen. Tab. I verdeutlicht, dass die Anzahl an KlientInnen und Beratungsgesprächen seit der Gründung der Beratungsstelle im März 2019 kontinuierlich zunimmt.

	Nach 7 Monaten Stand 09/2019	**Nach 19 Monaten** Stand 09/2020	**Nach 21 Monaten** Stand 09/2021
Klienten	12	59	102
Beratungsgespräche (Erst- und Folgekontakte)	40	336	717

Tab. 1: Zuwachs an KlientInnen und Beratungskontakte seit Gründung der Beratungsstelle im März 2019

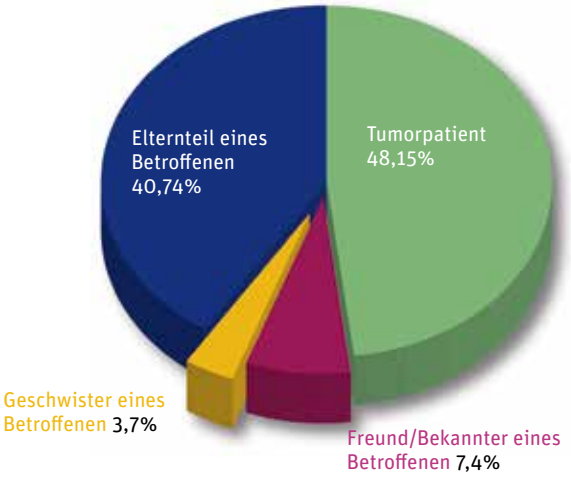


Abb. 1: Klientel der Beratungsstelle im Jahr 2021 (Stand: 09/2021)

Auch weiterhin bilden Eltern und (ehemalige) PatientInnen das Hauptklientel der Beratungsstelle. Im Jahr 2021 ließ sich dabei eine Verschiebung zugunsten der (ehemaligen) PatientInnen beobachten (s. Abb. I). Zunehmend suchen dabei junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren, deren Erkrankung teils mehrere Jahre zurückliegt, Unterstützung in der Beratungsstelle.

Nicht zuletzt deshalb waren die Anliegen der KlientInnen in 2021 breit gestreut. Etwa zwei Drittel der Beratungen hatten einen psychosozialen Hintergrund. Dabei stand die Verarbeitung der Krankheit und ihrer Folgen, die oft mit Unsicherheit und Ängsten verbunden ist, vermehrt im Vordergrund (s. Abb. 2). Überschneidungen mit sozialrechtlichen Fragestellungen waren immer wieder gegeben. Auch unabhängig von psychosozialen Themen wurde die Beratungsstelle bei sozialrechtlichen Anliegen aufgesucht. Häufig handelte es sich um Fragen zu Rehabilitation, (Schwer-)Behinderung oder Schule (s. Abb. 3).

Dem Team der Beratungsstelle ist es ein Anliegen, dass je nach Bedarf der KlientInnen psychosoziale und sozialrechtliche Fragestellungen gleichermaßen Raum in den Beratungsgesprächen einnehmen können. Ein fließender Übergang soll gewährleistet sein, weshalb Begleitung und Unterstützung durch die n:ipo Beratungsstelle jederzeit und unabhängig davon wie lange die Erkrankung zurückliegt angeboten wird.

Auch 2021 war die Arbeit in der Beratungsstelle von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie geprägt. Zum Schutz der KlientInnen begab sich das Team zu Beginn des Jahres wechselweise ins Homeoffice. Aufgrund der Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr konnten persönliche Beratungen mit etabliertem Hygienekonzept und weiteren Schutzmaßnahmen jedoch durchgehend angeboten werden. KlientInnen hatten dabei selbstverständlich weiterhin die Möglichkeit Beratung „auf Distanz“, also per Telefon oder Video wahrzunehmen. Vereinzelt nutzten insbesondere junge Erwachsene diese Möglichkeit.

Bild 1: Um Abstände besser einhalten zu können, findet bereits seit Mai 2020 ein Großteil der Beratungen im Veranstaltungsraum des Förderkreises statt. Der reguläre Gesprächsraum wurde 2021 überwiegend für die (spielerische) Begleitung und Unterstützung von Kindern und Teenagern genutzt.

Abb. 2 zeigt die Vielfalt der psychosozialen Beratungsthemen

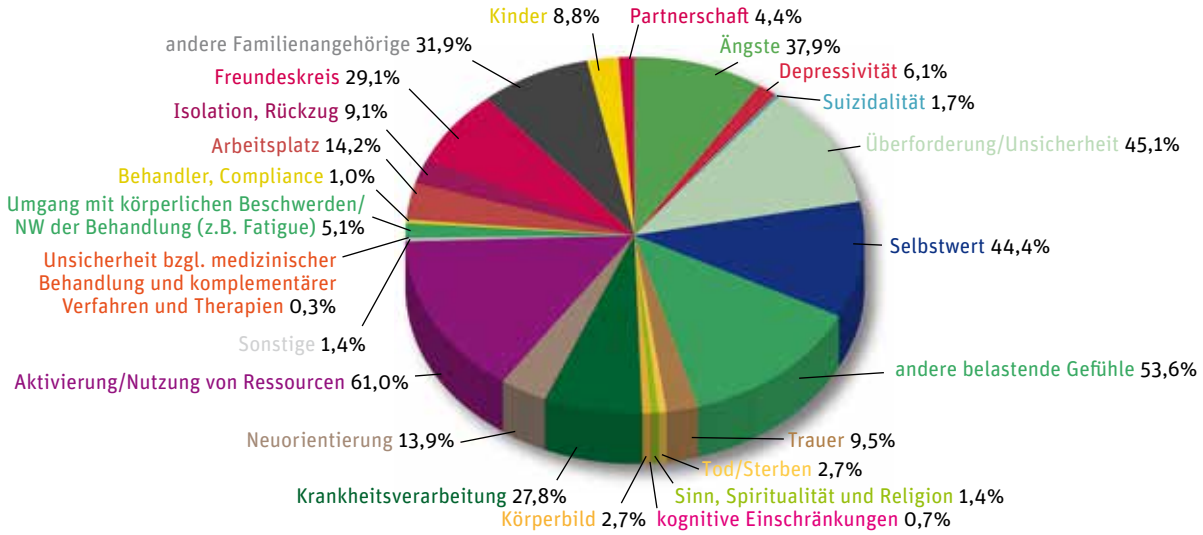
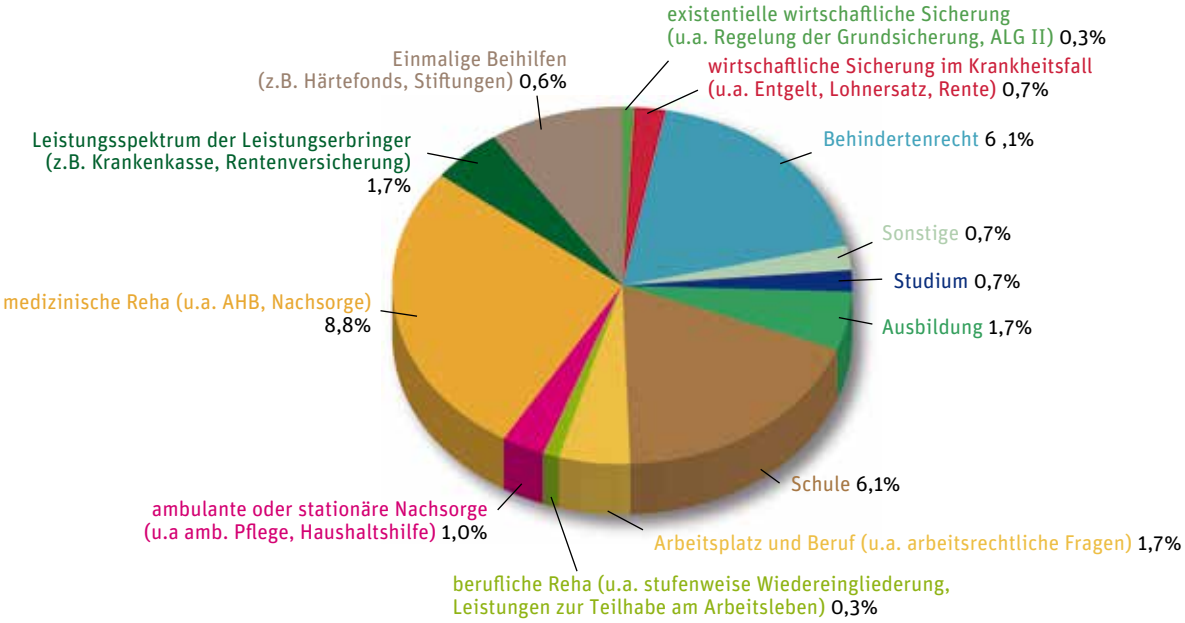


Abb. 3 zeigt die Vielfalt der sozialrechtlichen Beratungsthemen



Neben der Beratung sind auch Gruppenangebote Teil des Nachsorgeangebots der n:ipo. Aufgrund der Coronapandemie wurden diese im vergangenen Jahr leider ausgebremst. Der monatliche Elterntreff „Beisammensein bei Käse & Wein“ pausierte weitestgehend. Die erlebnispädagogisch orientierten Geschwister- bzw. KiJuNa-Gruppen bieten einen geschützten Raum, in dem Kinder und Jugendliche ihren Bedürfnissen nachgehen können. Im vergangenen Jahr wurden hier besonders kreative Onlineangebote gut angenommen. Ein Highlight war die Alpakawanderung im Juni, welche vor Ort stattfinden konnte. Stimmen der teilnehmenden Familien und einen ausführlichen Einblick in die Kinder- und Jugendgruppen finden Sie im Artikel auf Seite 42.

Bild 2: Das Nachsorgeangebot der n:ipo Beratungsstelle endet nicht mit dem Tod eines Kindes. Für Trauernde besteht neben Beratungsgesprächen die Möglichkeit im „Café Lichtblick“ mit anderen Familien, die ein Kinder verloren haben, in Kontakt zu kommen. Das „Café Lichtblick“ findet unter der Leitung von Katrin Beutenmüller in enger Kooperation mit dem Team der n:ipo Beratungsstelle, dem KiPaCT-Team und der Station MC31 statt. Es konnte im Juni 2021 erstmals wieder in Präsenz angeboten werden.

Kooperationen und Netzwerkarbeit

Trotz Coronapandemie konnte der Kontakt zum Olgahospital dank dem Engagement des gesamten Teams der onkologischen Station am Olgahospital aufrechterhalten werden. So konnte die n:ipo beispielsweise wieder regelmäßig am wöchent-

lichen Stationsfrühstück teilnehmen. PatientInnen und ihre Begleitpersonen können das Angebot der Beratungsstelle hier kennenlernen. Außerdem ist die Vorstellung der n:ipo auf verschiedenen Veranstaltungen und Netzwerktreffen wichtig, um das Angebot in Fachkreisen bekannt zu machen und Familien dadurch breitere Zugangswege in die psychosoziale Nachsorge zu ermöglichen.

Langsamer Übergang in die Regelfinanzierung

Das Angebot der n:ipo Beratungsstelle ist kostenlos und wird u.a. durch Spenden finanziert. Etwa die Hälfte des Projekts wird für die ersten drei Jahre von der Herzenssache, der Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank gefördert. Erfreulicherweise wird die Beratungsstelle rückwirkend seit 2020 außerdem anteilig (zunächst für drei Jahre) per Gesetzgebung vom GKV-Spitzenverband und PKV-Verband mitfinanziert. Dies bedeutet ein vorsichtiges Heraustreten aus der reinen Drittmittelfinanzierung und ermöglicht längerfristige Planbarkeit. Außerdem ist es ein weiterer Schritt hin zur Anerkennung und Wertschätzung der psychosozialen Arbeit in der pädiatrischen Onkologie.

Bild 3: Ab Januar 2022 besteht das Team der n:ipo Beratungsstelle aus vier Mitarbeiterinnen. Die unterschiedlichen Qualifikationen und beruflichen Erfahrungen tragen maßgeblich dazu bei, dass durch multiprofessionelles Teamwissen die bestmögliche Beratung angeboten werden kann.

Personelle Veränderungen

Im Januar 2022 läuft für Mira Fischer und Franziska Blessing die Arbeit als Elternzeitvertretungen offiziell aus. Lisa Fischer und Mira Fürst kehren zurück. Der Förderkreis setzt in der Nachsorge ganz bewusst auf die Erweiterung des Teams auf vier Mitarbeiterinnen, um weitere Projekte angehen zu können und gleichzeitig die Qualität der Beratungsarbeit aufrecht zu erhalten.

Weitere Informationen zum Beratungs- und Gruppenangebot der n:ipo Beratungsstelle finden Sie auf der Website: www.nipo-stuttgart.de

n:ipo Beratungsstelle
Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
Tel.: 0711 25 39 48 48
nachsorge@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
www.nipo-stuttgart.de

Ansprechpartnerinnen (Foto v.l.n.r.):
Franziska Blessing, Mira Fischer, Mira Fürst
und Lisa Fischer

Anzeige

HELFEN KANN SO KREATIV SEIN:
IDEEN, DIE GUT ANKOMMEN:

Andrea Lamm bastelt mit ihren Freundinnen Margit Pötzl und Gabriele Lechner unter dem Motto „Herzgemacht“ Herzanhänger, Sterne und vieles mehr und unterstützt damit soziale Einrichtungen. 500 € gingen im Frühjahr an den Förderkreis, die passenderweise in neues Bastelmaterial für das Spielzimmer investiert wurden.

Auch Anne Felber aus Rosenfeld und Hilde Speier aus Hackenheim förderten mit Handarbeitsverkäufen die Vereinsprojekte.

Obwohl Martin Arnold und die Möhringer Eisenbahner seit Beginn der Pandemie bei keinem Weihnachtsmarkt aktiv werden konnten, hat das Team es dank diverser Spendenaufrufe trotzdem geschafft im Rahmen der Eisenbahn-Aktion insgesamt 5.429,32 € für krebskranke Kinder einzusammeln. So war z.B. im Schaufenster der Firma Waldbaur in Degerloch wieder eine schöne Eisenbahn zugunsten des Förderkreises unterwegs.

Alexander Misselwitz und seine Tochter Angelina gestalteten mit Ihrem neuen Rottweiler Verlagshaus einen „Fasnets“-Kalender und sammelten so 1.200 € für den Förderkreis. Angelina war zuvor im Lauf-Team aktiv und suchte mit ihrem Vater eine alternative Spendenaktion zum abgesagten Halbmarathon. Die beiden planen zukünftig neben dem Halbmarathon weitere Herzensprojekte: „Wir möchten mit kleinen Taten Großes bewegen!“

Mehr als nur Curry-Soße: Marion Wüstkamp verkaufte in ihrem Foodtruck im Rhein-Main-Raum die „Currysauce Luis“, benannt nach ihrem Patensohn, und spendete den Erlös.

Haare hatten im Frühjahr nach vielen Wochen Lockdown alle mehr als genug auf dem Kopf. Eine tolle Aktion ließ sich daher die Kunststudentin Philine Spingler einfallen. Sie startete über die Förderkreis-Website einen Spendenaufruf an Freunde und Familie. Sobald das Spendenziel von 300 € erreicht sei, würde Philine zum Rasierer greifen und sich ihre langen Haare auf nur einen Zentimeter abrasieren. Ihr Umfeld war begeistert von der Aktion und in nur wenigen Stunden war die 300 Euro-Marke weit übertroffen: 1.855,55 € kamen zusammen.

Die Interessen- und Werbegemeinschaft Killesberghöhe verschenkte die Äpfel und Birnen der angrenzenden Streuobstwiesen an ihre Kundinnen und Kunden. Wem das gut schmeckte, der steckte als Dankeschön eine Spende für das Blaue Haus in die Spendenbox. Rund 420 € kamen so zusammen, die von den Initiatoren auf 700 € aufgerundet wurden.

Tobias Trollmann besuchte mit einem Kollegen der Porsche AG das Blaue Haus und übergab 660 € aus einer Weihnachtsfeier sowie 1.500 € aus einer Pfand-Aktion. Da in seiner Abteilung immer wieder Pfandflaschen liegen gelassen wurden, hat er kurzerhand einen Sammelpunkt eingerichtet und regelmäßig das Pfand für die gesammelten Flaschen eingelöst. Eine tolle Idee zum Nachmachen!

5.000 Kilometer in 13 Tagen: die Rallye „The European 5000“ führte Julian Goller, Marcel Starzmann und Kornelius Krehl aus Rietheim nicht nur quer durch Europa sondern die drei sammelten vor und während ihrer Reise 1.135,51 € für krebskranke Kinder.

Parallel dazu veranstaltete die „Dorfjugend Rietheim“ im Sommer ein großes Benefiz-Fest – den Rietheimer Dorfhock. Neben den Flutopfern im Ahrtal wurde aus dem Festerlös auch der Förderkreis mit 1.556,07 € unterstützt.

LEBEN IM BLAUEN HAUS

„WIE IM URLAUB … NUR DAS MEER FEHLT“:

GESUND WERDEN IM FAMILIENHAUS

Familie Slavkovic – Nada, Tara, Tanja und Hemanja – im Blauen Haus

Familie Slavkovic kam im Mai 2019 ins Blaue Haus. Die Mutter Nada und Ihr Mann Hemanja bewohnten bis Februar 2021 mit ihren beiden Töchtern ein großes Familienappartement im Dachgeschoss des Familienhauses. Beim Interview im Blauen Haus spielen die Töchter Tara (2) und Tanja (6) ausgelassen mit der Kinderküche. Nebenbei läuft der Laptop, denn Hemanja Slavkovic arbeitet als Programmierer und hat sein Büro ebenfalls im Aufenthaltsraum untergebracht.

Warum sind Sie im Blauen Haus?

Nada Slavkovic: „Unsere ältere Tochter Tanja wurde Ende Dezember 2018 krank. Da war sie vier Jahre alt. Wir waren zunächst zwei Tage in einem Kinderkrankenhaus in unserer Heimatstadt Kragujevac in Serbien und wurden schnell nach Belgrad verlegt. Nach etwa zehn Tagen stand am 8. Januar 2019 dann die Diagnose fest: Ewing-Sarkom. In Belgrad begann direkt die Behandlung mit sechs Chemotherapie-Zyklen. Es war aber klar, dass auch eine Operation und weitere Chemotherapien folgen müssen. Für die Operation gab es keine Spezialisten vor Ort, daher erkundigten wir uns sehr schnell nach anderen Behandlungsmöglichkeiten in Italien und Deutschland. Eine andere serbische Familie, die bereits zur Behandlung in Stuttgart war und auch viele Monate im Blauen Haus gelebt hatte, hat uns die Behandlung im Olgahospital und das Blaue Haus sehr empfohlen.

Was schätzen Sie am Blauen Haus?

Nada Slavkovic: „Am besten ist, dass wir hier alle gemeinsam sein können. Die zwei Monate Behandlungszeit in Belgrad waren eine harte Zeit. Wegen der Corona-Situation durften nur ich und meine Tochter im Krankenhaus sein. Wir haben meinen Mann und die kleine Tara zwei Monate lang nur am Fenster gesehen und gewunken. Tara war damals noch nicht mal ein Jahr alt, das war eine schwere Zeit für uns alle. Es war schön, hier endlich wieder gemeinsam als Familie zuhause zu sein.“

Wie sieht ihr Alltag im Blauen Haus aus?

Nada Slavkovic: „Wir sind viel im Spielzimmer, in der Küche und im Aufenthaltsraum im Dachgeschoss. Tanja hilft mir manchmal in der Küche. Und sie redet gerne mit Katrin* – natürlich auf Englisch. Dann fühlt sie sich ganz erwachsen. Wir haben auch Freundschaft geschlossen mit einer anderen Familie im Blauen Haus und viel gemeinsam gekocht und gespielt. Sie haben auch eine Tochter, die wieder gesund ist – daher sind sie vor wenigen Wochen nach Rumänien zurückgekehrt.

Was ist das Besondere am Blauen Haus?

Nada Slavkovic: „Manchmal habe ich gar nicht das Gefühl, dass wir hier zur Behandlung sind. Auch meiner Tochter geht das so. Im letzten Sommer sagte sie im Garten: „Mama, hier ist es wie im Urlaub – nur das Meer fehlt!“

Hemanja Slavkovic: „Jeder hier hat ernste Probleme, aber ich möchte allen danken. Man sieht nur wenige Menschen, aber mir ist bewusst, dass viel Organisation im Hintergrund dahinter steckt und ich bin mir sicher, es braucht engagierte Menschen, damit das hier alles funktioniert. Wir haben uns hier vom ersten Moment an zuhause gefühlt. Das war sehr wichtig in dieser stressigen Situation, in der wir nach Deutschland kamen. Hier können wir uns einfach darauf konzentrieren, dass unsere Tochter wieder gesund wird. Außerdem kann ich hier als Programmierer aus dem Home Office arbeiten. Das ist wichtig, weil wir so lange hier sind. Ich würde nicht alleine ohne meine Familie nach Serbien zurück wollen, um zu arbeiten – das wäre schlimm für mich."

Was ist anders in Deutschland?

Nada Slavkovic: „Hier ist die Betreuung einfach besser. Alle im Krankenhaus sind sehr den Kindern zugewandt und die Ausstattung ist sehr kinderfreundlich. In Belgrad hatte Tanja oft Angst. Hier freut sie sich manchmal sogar, wenn wir rüber ins Krankenhaus gehen, weil sie das Spielzimmer dort mag und das Team sehr freundlich ist. Weil sie am Anfang nicht verstanden hat, was wir mit Pflegepersonal und Ärzten auf englisch besprochen haben, hat sie auch sehr schnell Englisch gelernt.

An dieser Stelle des Interviews setzt sich die 6-jährige Tanja zu uns und fängt an in akzentfreiem Englisch zu erzählen:

Tanja (6): „Ich mag den Garten und dass wir die Spielsachen aus dem Spielzimmer auch mit in unser Zimmer nehmen dürfen. Im Spielzimmer steht außerdem ein Boxsack! Da boxe ich viel. Und wenn ich wieder baden darf, dann freue ich mich auf die Badewanne. Ich habe viele Badeperlen – dann blubbert das Wasser. Ich habe hier auch neue Freunde gefunden, aber Aleksandra* ist wieder nach Hause gefahren."
(*Anm. der Redaktion: Tochter der befreundeten rumänischen Familie.)

Werden Sie etwas vermissen, wenn Sie zurück in Serbien sind?

Beide Eltern lachen: „Butterbrezeln!"
Hemanja Slavkovic: „Wir mögen die Menschen hier und auch die Stadt. Als es Tanja gut ging, haben wir auch Ausflüge in die Umgebung gemacht, sofern das möglich war.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Nada Slavkovic: „Wir wünschen uns, dass wir nur noch zur Kontrolle hierher kommen müssen und dann einfach mit Katrin* einen Kaffee trinken und plaudern können."
(*Anm. der Red.: Katrin Beutenmüller, Hausleitung)

Hemanja Slavkovic: „Und wir wünschen uns eigentlich, dass es so ein Haus und ein Kinderkrankenhaus gar nicht geben müsste – einfach, weil es allen Kindern gut geht. Aber das ist natürlich nicht möglich. Und daher ist es großartig, dass es das hier alles gibt. Darum haben wir den Wunsch, dass hier im Haus und im Krankenhaus alle mit ihrer guten Arbeit weitermachen, damit noch vielen Familien wie uns geholfen werden kann. Hier arbeiten Menschen, die ihre Arbeit lieben – nur dann kann man das alles auch gut machen. Und das merkt man einfach."

förderkreis krebskranke kinder e.v.
stuttgart

NICHT DAHEIM, ABER ZUHAUSE:
DAS BLAUE HAUS.

Schenken Sie Familien mit schwerkranken Kindern ein Zuhause auf Zeit.

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
DE78 6009 0800 0000 0777 76
Sparda-Bank BW eG

www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

DAS BLAUE HAUS

ZUHAUSE AUF ZEIT TROTZ CORONA:
DAS BLAUE HAUS WÄHREND DER PANDEMIE

Wie in allen Lebensbereichen haben auch die Familien und das Team im Blauen Haus gelernt mit der Corona-Pandemie zu leben. Nachdem im Jahr 2020 über lange Zeiträume das Haus nur wenige Gäste beherbergte, ist die Auslastung im Jahr 2021 wieder angestiegen.

Die Besucherregelungen im Olgahospital wurden mit sinkenden Inzidenzzahlen gelockert und so stieg auch der Bedarf an Übernachtungen im Blauen Haus wieder an. Auch der Anteil der Gäste, die aus dem Ausland zur Behandlung nach Stuttgart reisten, erhöhte sich mit zunehmenden Lockerungen.

Im Haus ist immer etwas zu tun: nach fast 10 Jahren mussten in diesem Jahr alle Rauchmelder getauscht werden. Das Spielhaus im Garten bekam dank einer privaten Spendenaktion eine dringend benötigte neue Rutsche. Zwei Ehrenamtliche reparierten defekte Holzteile und gaben dem Haus einen neuen, natürlich blauen, Anstrich.

Im Untergeschoss wurde ein Wanddurchbruch realisiert, der einen ebenerdigen Zugang zum Veranstaltungsraum und zur n:ipo Beratungsstelle ermöglicht. In der Gemeinschaftsküche wurde ein neuer Kühlschrank eingebaut, ein neuer Kaffeeautomat und neue Stühle für den Veranstaltungsraum organisiert und vieles mehr.

Trotz Impfungen wird das Team im Blauen Haus, in der Geschäftsstelle und in der n:ipo Beratungsstelle auch weiterhin mindestens wöchentlich getestet. Die CeGaT GmbH aus Tübingen stellt dem Verein hierfür kostenlose Schnelltests zur Verfügung. Hepa-Filter, FFP2-Masken und Abstand gehören natürlich weiterhin zum Alltag.

Rechtzeitig zum Sommer spendierte die Firma Rolladen Bauer aus Stuttgart einen großen, klappbaren Sonnenschirm im Wert von über 5.000 € mitsamt dem benötigten betonierten Fuß für den Garten des Blauen Hauses.

Im Rahmen der „Communities Week“ besuchten zwei Mitarbeitende von Jones Lang LaSalle Inc. im Juni das Blaue Haus. Das Unternehmen ermöglicht es den Mitarbeitenden sich während der Arbeitszeit sozialen Projekten zu widmen. Das Team brachte mit viel Engagement das Spielzimmer und den Garten auf Vordermann.

Oft machen die kleinen Dinge den großen Unterschied: Seit Sommer 2021 bekommen die Familien im Blauen Haus jeden Dienstag einen frischen Korb mit Obst und Gemüse kostenlos in die Gemeinschaftsküche gebracht.

4 Fragen zum Blauen Haus:

1. Was ist das Blaue Haus?
Das Blaue Haus bietet ein Zuhause auf Zeit für Eltern, Geschwister und andere Angehörige für die Dauer der Behandlung der jungen Patienten im benachbarten Kinderkrankenhaus. Patienten in ambulanter Behandlung wohnen ebenfalls manchmal mit im Blauen Haus. In 17 Appartements mit eigener Teeküche und Badezimmer können die Familien Kraft tanken für den Klinikalltag. Gemeinschaftsräume wie das Wohnzimmer, ein großes Spielzimmer und die große Küche mit Wintergarten sowie der Garten schaffen zusätzlich ein Gefühl von Zuhause.

2. Wer findet den Weg ins Blaue Haus? Und wie?
Im Blauen Haus wohnen Familien mit schwerkranken Kindern aus Deutschland und der ganzen Welt, deren Kinder im Olgahospital behandelt werden. Meist werden die Familien von den Klinikmitarbeitern ans Blaue Haus vermittelt. Viele melden sich auch bereits vor der Anreise über die Website des Förderkreises im Blauen Haus an.

3. Warum gibt es das Blaue Haus?
Wenn Kinder und Jugendliche lange in Behandlung sind, ist es oft nicht möglich, dass die Eltern die ganze Zeit mit im Krankenhaus untergebracht werden. Aber natürlich wollen Kinder und Eltern in einer so schwierigen Situation nahe beieinander sein. Hierfür gibt es das Blaue Haus. Und selbst wenn ein Elternteil z.B. bei sehr kleinen Kindern mit auf der Station bleiben kann, bietet das Haus eine wichtige Wohnmöglichkeit für weitere Angehörige wie das andere Elternteil, Geschwister oder Großeltern.

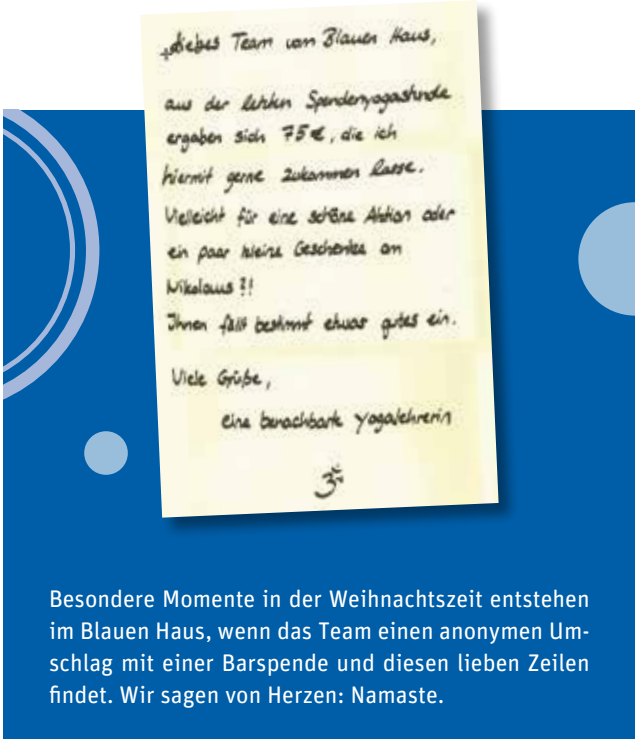
4. Wieso heißt das Familienhaus „Blaues Haus“?
Große, blaue Lichtinstallationen des Künstlers Nikolaus Koliusis machten schon in der Bauphase auf das Blaue Haus aufmerksam und gaben dem Haus seinen Titel. Die blau leuchtende Kunst „Grundlinie“ erinnert im Garten auch zukünftig an die Herkunft des Namens.

Der Förderkreis sagt DANKE an …

- … das Gartenbauamt der Stadt Stuttgart für die Unterstützung bei den Gartenarbeiten.
- … die Firma Soennecken, die bereits seit 2012 das gesamte Büromaterial für die Verwaltung spendet.
- … die Firma Samsung, die dauerhaft mehrere Waschmaschinen und Trockner kostenlos bereitstellt.
- … die Firma Ritter Sport, die regelmäßig Schokolade als Betthupferl für die Gäste spendiert.
- … die Ziegler Systemhaus GmbH für die langjährige, kostenlose EDV-Betreuung.

Ein besonderer Dank geht an die zahlreichen Spenderinnen und Spender, ohne die der Betrieb des Blauen Hauses nicht möglich wäre, und die wir an dieser Stelle nicht nennen können.

Den Umbau des Blauen Hauses haben im Jahr 2011/2012 mit einer einmaligen Spende über 30.000 € folgende Unternehmen großzügig unterstützt: Herzenssache e.V., EnBW Energie Baden-Württemberg AG, eine Familie aus Renningen, Weihnachtsmann & Co., Eva-Mayr-Stihl-Stiftung, Rotary-Stiftung Stuttgart, Ziegler Systemhaus GmbH, LBS Baden-Württemberg, Lions Förderverein Stuttgart-Rosenstein.



Besondere Momente in der Weihnachtszeit entstehen im Blauen Haus, wenn das Team einen anonymen Umschlag mit einer Barspende und diesen lieben Zeilen findet. Wir sagen von Herzen: Namaste.

ENGAGEMENT AUF ZEIT:
ZIMMERPATENSCHAFTEN

Das Blaue Haus zählt jährlich zwischen 6.000 und 8.000 Übernachtungen von Familien mit schwer kranken Kindern. Die Kostenerstattungen der Krankenkassen und der Eigenanteil der Eltern decken nur einen Bruchteil der anfallenden Kosten für den laufenden Betrieb: 900 qm müssen beheizt, beleuchtet und gereinigt werden. Es braucht Bettwäsche und Handtücher und nicht zuletzt Personal: nicht nur für Reparaturen und die An- und Abreisen sondern auch für ein persönliches Gespräch. Da der Verein für das Haus keinerlei Fördermittel der öffentlichen Hand erhält, ist der Förderkreis für den laufenden Betrieb auf einen Spendenbetrag von rund 100.000 € pro Jahr angewiesen. Eine Spende zwischen 5.000 und 6.000 € sichert somit den laufenden Betrieb eines der 17 Appartements für ein ganzes Jahr.

Im vergangenen Jahr haben nicht nur Unternehmen sondern auch Privatpersonen und Stiftungen mit einer Zimmerpatenschaft einen wichtigen Beitrag geleistet, damit das Blaue Haus weiter für die betroffenen Familien Halt in schweren Zeiten geben kann.

Unsere aktuellen Zimmerpaten sind:
F. Hein GmbH Gärtringen, Fost-Stiftung, GT GUMMITECHNIK GmbH, Lionsclub Stuttgart-Neckar (sechs Monate), Pinelta GmbH Schönaich, Regine Sixt Kinderhilfe, Silvia und Thomas Sonnentag, Sparda-Bank Baden-Württemberg (acht Monate), Stiftung Wolfgang und Brigitte Baur (sechs Monate), Zahnärzte am Rosenberg.

Die Porsche GmbH finanziert mit einer Spende über 15.000 € die Kosten für drei Appartements für ein ganzes Jahr. Alle Zimmerpaten werden auf Wunsch mit Logo am Familienappartement genannt. Bei Interesse an einer Zimmerpatenschaft wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle.

Jahrespatenschaft: Mit einer Spende über 5.555 € übernimmt die GT GUMMITECHNIK GmbH eine Zimmerpatenschaft für ein Jahr. Das Unternehmen hatte unter den Mitarbeitenden Vorschläge gesammelt, welche Einrichtung gefördert werden soll.

Anteilig fördern: aus dem Gewinnsparen übergab Uwe Zahs von der Sparda-Bank Baden-Württemberg im Sommer eine Spende über 3.500 €. So übernimmt die Sparda-Bank eine anteilige Zimmerpatenschaft für rund acht Monate.

ENTSPANNEN, SPIELEN, ARBEITEN DANK IKEA:

DER NEUE MULTIFUNKTIONSRAUM IM BLAUEN HAUS

Wenn Familien über viele Wochen und Monate im Blauen Haus leben, wird es manchmal eng im Familienappartement. Der neue Multifunktionsraum im Dachgeschoss des Blauen Hauses schafft hier Abhilfe. Dank der ehrenamtlichen Unterstützung und vielen Ideen von Kathrin Doellinger, ehemalige Mitarbeiterin des Architektur- und Innenarchitekturbüros blocher blocher partners, bietet der neue Raum nun Möglichkeiten zum Arbeiten im Home Office, eine Spielecke für die Kleinen und eine gemütliche Lounge-Zone zur Entspannung.

IKEA Ludwigsburg und IKEA Sindelfingen ermöglichten mit Sachspenden im Wert von 3.500 Euro dieses Projekt. So konnte im April 2021 der Raum an die Familien im Blauen Haus übergeben werden. Die großzügige Spende ist das Ergebnis der während der Weihnachtszeit bei IKEA verkauften Weihnachtsbäume. Für jeden verkauften Weihnachtsbaum spenden IKEA Ludwigsburg und IKEA Sindelfingen drei Euro für Kinderprojekte.

Neben den Möbeln für den neuen Rückzugsraum freute sich das Team im Blauen Haus zudem über neue Regale, Aufbewahrungsboxen, Hocker, Decken, Kissen, einen neuen Schrank für die Beratungsstelle und vieles mehr. Im Frühjahr wurde die Gemeinschaftsküche zudem von IKEA mit einem neuen Kühlschrank bestückt und weitere Sachspenden im Wert von insgesamt rund 1.000 € fanden den Weg in die Familienappartements. Für ein Kreativ-Projekt der Erzieherinnen im Olgahospital stellte IKEA im Herbst zudem kostenfrei Holzstühle zur Verfügung, die individuell von den Patientinnen und Patienten bemalt und gestaltet werden.

HELFEN 2.0:
EINFACH ONLINE ENGAGIEREN

ONLINE HELFEN

Amazon smile:
Seit Herbst 2020 ist der Förderkreis bei amazon smile registriert. Wer seinen Einkauf über die Plattform www.smile.amazon.de startet und den Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart als Organisation auswählt, kann mit jedem Einkauf die Vereinsprojekte unterstützen – ohne zusätzliche Kosten! Bisher kamen so rund 400 € für die Vereinsprojekte zusammen. Übrigens: das funktioniert auch beim Einkauf mit der amazon-App. **Einfach ausprobieren und weitersagen!**

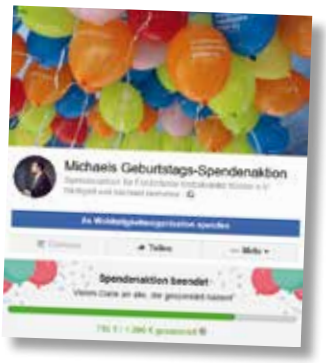
Online-Wunschliste:
Ob Handtücher für die Gäste im Blauen Haus, Spiele für die Kinderkrebsstation oder ein CD-Player für die Beratungsstelle: Wünsche aus dem Familienhaus, vom Team der Kinderonkologie und aus der n:ipo Beratungsstelle sammeln wir auf unserer Online-Wunschliste. Wer also ganz konkret helfen möchte, findet hier laufend Ideen für Dinge, die aktuell gebraucht werden. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie einen Wunsch erfüllen möchten. Alle aktuellen Wünsche finden engagierte Förderer hier: https://amzn.to/3OuJMrK

Payback-Punkte spenden:

Unsere Projekte können Sie auch über die **PAYBACK Spendenwelt** unterstützen. Sie finden den Förderkreis unter diesem Link: https://www.payback.de/spendenwelt/projekt/bp58146
Dann einfach einloggen und die gewünschte Anzahl Payback-Punkte spenden.

Online-Spendenaktion starten:
Auf der Website des Förderkreises kann man schnell und unkompliziert eine eigene Spendenaktion ins Leben rufen: sei es anlässlich einer Sportveranstaltung, eines Fests mit Familie oder Freunden oder gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Facebook-Spendenaktion:
Auch über die Facebook-Seite des Förderkreises ist es möglich z.B. anlässlich des Geburtstags bei Freunden, Familie und Kollegen zum Helfen aufzurufen. Viele Förderer des Vereins nutzten diesen unkomplizierten Weg.



Mit Ihrem Einkauf helfen:
Über die Seite www.wecanhelp.de erhält der Förderkreis finanzielle Unterstützung, ohne dass für den Einkäufer Kosten anfallen. Mit dabei sind über 6.500 Online-Shops, darunter bekannte Portale wie: Deutsche Bahn, Expedia, Mediamarkt, Decathlon, Otto, Tchibo, mytoys und viele weitere.

Weitersagen hilft:
„Liken und teilen" – auf instagram, Facebook und linked.in freuen uns über ein „Gefällt mir", das Teilen unserer Beiträge und natürlich Ihre Kommentare! Denn: Unterstützung über soziale Medien ist in Zeiten reduzierter realer Veranstaltungen für unsere Arbeit wichtiger denn je!

Follow us!

Facebook: www.facebook.com/BlauesHausStuttgart
instagram: www.instagram.com/foerderkreiskrebskrankekinder
linkedin: www.linkedin.com/company/foerderkreis-krebskranke-kinder-stuttgart
Web: www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Falls Sie Fragen haben oder Hilfe bei einem Online-Projekt benötigen, steht die Geschäftsstelle gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Kontakt:
Cornelia Völklein
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
Tel. 0711/297356

LIVE-STREAMS!

Twitch.tv ist eine Online-Plattform, auf der Nutzer verschiedene Anwendungen ins Internet übertragen können. Dies wird vor allem für das Live-Streaming von Videospielen genutzt. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie gab es aber auf Twitch auch Live-Events wie Konzerte oder Charity-Aktionen.

Tanz in den Mai – mal anders!
Mit dem DJ-Live-Stream „Charity-Stream in den Mai“ sorgten die drei DJs Kevin Christens, Chris Floydd und Harry Garcia nicht nur für Partystimmung in vielen Wohnzimmern, sondern sammelten auch 1.600 € für die Vereinsprojekte. Ein befreundeter DJ, Stefan Wittmann, schloss sich spontan an und sammelte parallel weitere 410 € für den guten Zweck bei seinen Online-Party-Gästen.

Mit mehreren 24-Stunden Live-Streams sammelte die Gaming Organisation „REH Gaming“ Spenden für eine von der Community zuvor via Twitter ausgewählte, wohltätige Organisation. So ging eine Spende der Gamer Community über 1.200 € an den Förderkreis.
Mehr Infos unter: www.rehgaming.de

Auch „dasfernlicht“ sammelte mit einem Gamer-Live-Stream über 2.000 € für krebskranke Kinder.

Festival-Feeling virtuell
Studierende des Fachs „Musikmanagement“ an der SAE-Hochschule in Stuttgart organisierten ein mehrtägiges Online-Musik-Festival unter dem Titel Moonscape-Nights und spendeten 450 €.

Der Charity-Stream von David Kampka brachte knapp 500 € und viel Aufmerksamkeit für den Förderkreis. David Kampka, alias Bobo, übertrug auf seinem Twitch-Kanal zwölf Stunden lang Super-Mario-Spiele und begeisterte ganz nebenbei seine Follower für die Arbeit des Förderkreises.

Bereits zum dritten Mal engagierten sich die Mitglieder der Facebook-Gruppe „Ostalb-Trucker“ für krebskranke Kinder und übergaben eine Spende über 1.350 € im Blauen Haus.

Online-Versteigerung! Das Unternehmen Cin Cin Entertainment hat online ein Trikot und Sneaker von Mezut Özil versteigert und den Erlös von 1.050 € gespendet.

Beschäftigte der Deutschen Bahn engagieren sich regelmäßig bei der Social-Day-Aktion „DB packt an“ für soziale Einrichtungen. Da der Social Day pandemie-bedingt zwei Jahre lang nicht stattfinden konnte, sammelte das Team in zwei Online-Aktionen auf der Förderkreis-Website über 2.200 €.

DIE EINFACHSTE ART SEIN GLÜCK ZU TEILEN:
SPENDEN STATT GESCHENKE

GLÜCK TEILEN

Immer wieder verzichten Menschen, die etwas zu feiern haben, auf Geschenke und wünschen sich von ihren Gästen eine Spende an Förderkreis. Eine tolle Idee, die auch bei den Gästen gut ankommt. Bei Anlässen wie Geburtstagen, Taufen, Hochzeiten, Konfirmation u.v.m. haben engagierte Förderer im vergangenen Jahr auf diese Weise unsere Projekte gefördert. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank.

Gerne stellen wir Infomaterial und eine Spendenbox bereit. Oft wird bereits in der Einladung auf die Spendenaktion hingewiesen: so können die Spenden auch unter einem selbst gewählten Stichwort direkt auf das Spendenkonto des Förderkreises überwiesen werden. Die Geschäftsstelle berät Sie dazu gerne.

Gerade in Corona-Zeiten – Feiern und schenken virtuell
Auch online baten im vergangenen Jahr viele Menschen ihre Freunde, Familie und Kollegen anlässlich eines Fests um eine Spende. Sowohl über Facebook und betterplace als auch über die Website des Förderkreises bietet sich diese unkomplizierte Möglichkeit.

SPENDEN STATT GESCHENKE auf drei Wegen:

1. Möglichkeit:
Sie informieren uns über Ihr Engagement und legen ein Stichwort fest, das Ihre Gäste der Einladung entnehmen und in der Spendenüberweisung angeben.

Vorteil: Wir teilen Ihnen regelmäßig den Gesamtspendenstand mit und Ihre Gäste erhalten bei Angabe der Adresse in der Überweisung eine Spendenbescheinigung.

2. Möglichkeit:
Sie informieren Ihre Gäste vorab über Ihren Wunsch und stellen beim Fest eine Spendenbox auf. Den gespendeten Betrag spenden Sie an den Förderkreis.

Vorteil: Sie haben den Überblick und erhalten nach der Aktion eine Spendenbescheinigung.

3. Möglichkeit:
Sie erstellen über unsere Website eine Online-Spendenaktion und verteilen den Link per Mail oder Whatsapp an Ihre Gäste, die dann direkt online spenden können.

Vorteil: Sie und Ihre Gäste können laufend den Spendenstand einsehen und Ihre Gäste erhalten auf Wunsch eine Spendenbescheinigung.

So einfach - und so wirkungsvoll. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

„Zu meinem 40. Geburtstag bin ich in der glücklichen Situation, gesund zu sein, eine tolle Familie und viele Freunde zu haben und auch sonst zu sagen: Mir fehlt es an nichts! Daher möchte ich zu diesem Anlass selbst etwas weitergeben und bitte alle, die mir eine kleine Freude machen wollen: Verzichtet auf Geschenke und spendet ein paar Euro für die gemeinnützigen Projekte, die ich hiermit unterstützen möchte!“

Jochen Gärtner

Mit diesem besonderen „Geburtstagsgruß“ sammelte Jochen Gärtner 800 € über die Online-Plattform betterplace und unterstützt mit 400 € die Projekte des Förderkreises und mit weiteren 400 € den Rettungseinsatz der Sea-Watch 3 im Mittelmeer.

Haben auch Sie etwas zu feiern und möchten Ihr Glück teilen?

Die Geschäftsstelle des Förderkreises berät Sie gerne zu Ideen und Ablauf, stellt Informationsmaterial, Spendenboxen und Textvorschläge bereit und hilft bei Online-Aktionen.

DAS SIND WIR

DER VORSTAND

Wer sind die Menschen, die sich im Vorstand für den Förderkreis engagieren? Wir haben einige Fragen an unsere Vorstände gerichtet, um dieser Frage nachzugehen.

Prof. Dr. Stefan Nägele ist Vorsitzender des Vereins seit 2008. Der Fachanwalt für Arbeitsrecht ist Partner der Naegele – Kanzlei für Arbeitsrecht.

1. Warum engagieren Sie sich im Vorstand?
Stefan Nägele: Für mich war und ist es die Chance in eine völlige andere Welt einzutauchen und Verantwortung zu übernehmen.

2. Was sind Ihre Aufgaben?
Stefan Nägele: Es ist wie in jeder Organisation. Es müssen Strategien entwickelt und diskutiert werden, es müssen Entscheidungen getroffen und die Mitarbeiter geführt werden. Ich trete häufig nach außen auf, präsentiere den Verein auf Veranstaltungen, begegne mit großer Freude den zahlreichen Spenderinnen und Spendern und bin auch bei manchen Aktionen des Vereins als Helfer dabei.

3. Welches Ereignis ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Stefan Nägele: Besonders eindrucksvoll war für mich die Eröffnung unseres Blauen Hauses, ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Bei einer der ersten Spendenaktionen für das Haus unterstützte uns eine Klasse der Waldorfschule am Kräherwald. Am Ende des Tages kam ein vielleicht dreizehnjähriger Schüler auf mich zu und sagte mir, dass er später einmal stolz seinen Kindern berichten könne, hier heute geholfen zu haben. Das war ein großartiger Moment.

4. Wo sehen Sie zukünftige Schwerpunkte des Vereins?
Stefan Nägele: In der Nachsorge der Familien. Wir haben dieses Projekt mit viel Enthusiasmus gestartet und wissen jetzt nach drei Jahren, dass auf diesem Feld noch viel Arbeit vor uns liegt.

5. Was würde fehlen, wenn es den Verein nicht gäbe?
Stefan Nägele: Menschlichkeit, Herzenswärme, ein Ort der Zuflucht und Geborgenheit, ein großartiges Miteinander und viel Lachen.

Astrid Altensen kam mit dem Förderkreis in Kontakt, als ihr Sohn Noah an einem Nierentumor erkrankte und ist seit 2018 Mitglied des Vorstands.

1. Warum engagieren Sie sich im Vorstand?
Astrid Altensen: Mir ist es grundsätzlich wichtig, Gemeinnützigkeit zu unterstützen. Die wichtige Arbeit des Förderkreises habe ich selbst zusammen mit meinem damals an Krebs erkrankten Sohn erfahren. Ich engagiere mich nun im Förderkreis, weil ich etwas zurückgeben und weil ich den Kindern und ihren Familien in dieser schweren Zeit ebenfalls helfen möchte.

2. Was sind Ihre Aufgaben?
Astrid Altensen: Meine Themen sind Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem unterstütze ich gerne (und hoffentlich bald wieder häufiger) bei Veranstaltungen und Spendenaktionen.

3. Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders wichtig?
Astrid Altensen: Das Thema Krebs bei Kindern sowie die Arbeit des Förderkreises in der öffentlichen Wahrnehmung zu platzieren, ist mir ein Anliegen. Auch damit Betroffene schnell Hilfe für alle möglichen Probleme und Fragen finden. Es soll einfach klar werden: Wenn es um Krebs bei Kindern oder Jugendlichen geht, kann man sich ohne Wenn und Aber sofort an uns wenden.

4. Welches Ereignis ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Astrid Altensen: Da gibt es viele Momente, an die ich mich gerne erinnere… Die meisten haben etwas mit Konzerten zugunsten des Förderkreises zu tun. Musik verbindet einfach und öffnet die Herzen.

5. Was würde fehlen, wenn es den Verein nicht gäbe?
Astrid Altensen: Definitiv der Kontakt zu all den tollen Menschen, die im Förderkreis arbeiten und sich ehrenamtlich engagieren. Das ist eine absolute Bereicherung!

Petra Klingler kennt den Förderkreis schon viele Jahre aus ihrer Tätigkeit als Steuerberaterin für die Steuerberatungsgesellschaft Reber Gaschler GmbH & Co. KG und ist seit 2017 Mitglied des Vorstands.

1. Warum engagieren Sie sich im Vorstand?
Petra Klingler: Es ist mir wichtig mein Wissen auch gemeinnützigen Organisationen, hinter deren Zweck ich stehe, zur Verfügung zu stellen.

2. Was sind Ihre Aufgaben?
Petra Klingler: Ich betreue das Rechnungswesen des Vereins und kümmere mich um die Kommunikation mit der Finanzverwaltung. Im Rahmen meines beruflichen und privaten Netzwerkes mache ich auf die Belange des Förderkreises aufmerksam.

3. Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders wichtig?
Petra Klingler: Potentiellen Spendern zu vermitteln, dass die Mittel wirklich unmittelbar dort ankommen, wofür sie bestimmt sind.

4. Wo sehen Sie zukünftige Schwerpunkte des Vereins?
Petra Klingler: Wir müssen Gesellschaft und öffentliche Hand noch mehr darauf hinweisen, dass wir alle zusammen eine gemeinsame Verpflichtung haben, Kindern, Jugendlichen und deren Eltern in der unmittelbaren Situation der Erkrankung, aber eben auch in der Begleitung nach der Genesung, bestmöglich beizustehen.

5. Was würde fehlen, wenn es den Verein nicht gäbe?
Petra Klingler: Das Blaue Haus als Heimat auf Zeit für Menschen in einer absoluten Ausnahmesituation. Und so manches andere was das Gesundheitssystem nicht leisten kann oder will, das aber für die Gesundung der Betroffenen unerlässlich ist, und das mit dem Förderkreis erst möglich wird.

Michael Wünsch ist seit 2017 Mitglied des Vorstands. Er wurde bereits 1996 während der Erkrankung seines älteren Sohns Mitglied des Vereins und engagiert sich seit Beginn der Altersteilzeit aktiv als Ehrenamtlicher.

1. Warum engagieren Sie sich im Vorstand?
Michael Wünsch: Mir ist es wichtig Kindern und Familien, die durch eine Krebserkrankung betroffen sind, zu helfen. Hier ist der der Förderkreis vielfältig engagiert. Wir im Vorstand sind aktiv dabei und starten auch neue Initiativen wie die ni:po Beratungsstelle oder unterstützen die CWS-Studie.

2. Was sind Ihre Aufgaben?
Michael Wünsch: Zum einen bin ich als Ehrenamtlicher z.B. beim Sonntagskaffee aktiv. Zum anderen ist es schön den Verein nach außen zu vertreten z.B. bei Benefiz-Veranstaltungen.

3. Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders wichtig?
Michael Wünsch: Für die Menschen da zu sein und mit ihnen zu reden, sei es mit Betroffenen oder mit Förderern, die unsere Arbeit unterstützen.

4. Welches Ereignis ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Michael Wünsch: Ein besonderes Highlight des Jahres ist immer die Nikolausfeier auf der Station mit den Kindern und Eltern.

5. Wo sehen Sie zukünftige Schwerpunkte des Vereins?
Michael Wünsch: Wir müssen unsere Aktivitäten beständig weiterentwickeln, ohne uns dabei – auch finanziell – zu übernehmen. Zum Glück haben wir viele engagierte Freiwillige, die dem Verein mit Rat und Tat zur Seite stehen. Mit der ni:po Beratungsstelle und der Liquid-Biopsy-Studie haben wir neue Themen erfolgreich aufgegriffen. Mit dem Ferienhaus kommt ein weiteres Projekt dazu. Wir wollen die Kinder und ihre Familien sowohl während der Behandlung als auch danach bedarfsgerecht unterstützen.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN:
ZUSAMMENARBEIT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Herzogin Julia von Württemberg

Die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Förderkreise krebskranker Kinder e.V., kurz ARGE, setzt sich seit 1989 für Familien mit krebskranken Kindern ein. Seit der Gründung ist der Stuttgarter Förderkreis Mitglied der ARGE. Aktuell gehören auch die Fördervereine für krebskranke Kinder in Karlsruhe, Mannheim, Tübingen, Ulm und Heidelberg sowie die Sabine-Dörges-Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche zur ARGE. Seit 2011 hat Herzogin Julia von Württemberg die Schirmherrschaft übernommen und engagiert sich seither gemeinsam mit den Vereinen für die Belange der betroffenen Familien.

Neuer Vorsitz

Seit Mai 2021 ist Prof. Dr. Stefan Nägele Vorsitzender der ARGE. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Anton Hofmann, Vorsitzender des Fördervereins in Tübingen gewählt. Herr Nägele folgt damit Margareta Höfele, Vorsitzende des Karlsruher Elternvereins, die über viele Jahre engagiert die ARGE leitete.

Viel erreicht

Durch die langjährige Zusammenarbeit der sieben kompetenten Fördervereine für krebskranke Kinder in Baden-Württemberg konnte in allen Kliniken ein hoher Standard für die Behandlung, Betreuung und Unterstützungsleistungen für krebskranke Kinder und deren Familien geschaffen werden. Dies zu erhalten und auszubauen ist Ziel der Arbeitsgemeinschaft.

Nach der Gründung im Jahr 1989 konnte als 1. Vorsitzender und Schirmherr S.K.H. Carl Herzog von Württemberg gewonnen werden. Als eines der ersten Projekte wurde der Stellenplan auf den

onkologischen Stationen für Kinder und Jugendliche angehoben und damit der akute Personalnotstand behoben. Durch große gemeinsame Spendenaktionen und das Engagement des Hauses Württemberg konnten finanzielle Mittel eingeworben werden, mit denen der Kauf oder Bau von Elternwohnungen bzw. Elternhäusern der einzelnen Vereine unterstützt wurde. Inzwischen bietet jeder Förderverein den betroffenen Familien während des Klinikaufenthalts der Kinder eine Wohnmöglichkeit.

Nachsorgeklinik Tannheim

Ein wichtiges Anliegen der ARGE war und ist die Nachsorgeklinik Tannheim, die 1997 ihren Betrieb aufgenommen hat. Hier

werden krebskranke Kinder mit ihren Familien zur medizinischen und psychosozialen Rehabilitation aufgenommen, um die Behandlungserfolge der jungen Patienten zu festigen und die ganze Familie für die Rückkehr in den Alltag zu rüsten. Auch herzkranke Kinder und solche, die an Mukoviszidose erkrankt sind, werden in der Rehaklinik umfassend betreut. Die ARGE hat 1994, gemeinsam mit der Kinderkrebsnachsorge-Stiftung, die Nachsorgeklinik Tannheim gGmbH gegründet und ist seither einer von vier Gesellschaftern.

Zukunftspläne

Es gibt immer wieder gemeinsame Themen, die bei allen Fördervereinen in Baden-Württemberg auf der Agenda stehen. Aktuell wird an einer breiteren Aufstellung von psychosozialen Nachsorge-Angeboten für alle Vereine gearbeitet. Auch die medizinische Nachsorge soll landesweit optimiert werden, z.B. mit der Survivor-Sprechstunde in Tübingen. Gesundheitspolitische Fragen wie die Refinanzierung der Elternunterbringung oder von bisher durch die Elternvereine finanzierten Personalstellen in den Kliniken durch die Krankenkassen stehen ebenfalls auf der Themenliste.

Mehr Informationen zur ARGE:
http://www.arge-krebskranke-kinder-bw.de

Anzeige

BWPOST
Regional. Deutschlandweit. Weltweit.

PORTO SPAREN
LEICHT GEMACHT ...

... mit den günstigen Tarifen
der BWPOST!

Sparen Sie beim Porto bis zu 20 % und
versenden Sie Ihre Post ganz einfach über
einen der blauen Briefkästen in Ihrer Nähe!

... BIS ZU
20%

Mehr Infos zum Portosparen:
Tel. 0800 711 711 1
stuttgart@bwpost.net

www.bwpost.net

MEHR ALS NUR MEDIZIN:
PSYCHOSOZIALE BETREUUNG IM OLGAHOSPITAL

Eine Krebserkrankung im Kindes- und Jugendalter kann bei den Patientinnen und Patienten selbst, aber auch bei Eltern und Geschwistern viele Unsicherheiten und Verzweiflung auslösen. Angst und Gefühle von Ohnmacht und Hilflosigkeit können den Alltag plötzlich bestimmen.

Die psychosoziale Betreuung der Familien auf der onkologischen Station im Olgahospital ist daher dem Förderkreis ein besonderes Anliegen. Dank zahlreicher Spenden ist seit vielen Jahren die umfangreiche Bezuschussung des psychosozialen Dienstes möglich. Ab dem kommenden Jahr ist der Förderkreis u.a. an der Finanzierung einer Psychologenstelle mit rund 37.000 € pro Jahr beteiligt. Ebenfalls im psychosozialen Team beschäftigt sind zwei Erzieherinnen. Auch hier übernimmt der Förderkreis einen Anteil von 14.500 € im Jahr. Praktikantinnen, die im Rahmen ihres Psychologie-Studiums sechs Monate den Stationsalltag kennenlernen, erhalten vom Förderkreis einen Zuschuss. Die Theaterpädagogik kann der Förderkreis dank der großzügigen Unterstützung durch die Eduard-Pfeiffer-Stiftung mit einer weiteren 50%-Stelle ermöglichen (Mehr dazu auf S. 44).

Gemeinsam im Einsatz für die Kids der Station: die Erzieherinnen Jasmin Gusbeth und Beate Haigis lassen sich immer wieder besondere Abwechslungen auf der Station einfallen: dank der neuen Crêpes-Maker vom Förderkreis, kommt französisches Flair im Spielzimmer auf.

Man lernt nie aus: der Förderkreis finanziert Fort- und Weiterbildungen im Olgahospital

Medizin im Allgemeinen und die pädiatrische Onkologie im Speziellen stellen alle Mitarbeitenden täglich vor große Herausforderungen. Ein breites Spektrum an Erkrankungen, komplexe Untersuchungen, detaillierte Therapiepläne und hoch wirksame Medikamente beherrschen den Alltag. Damit in diesem Arbeitsfeld möglichst wenig Fehler passieren, konnte ein 8-köpfiges Team aus Ärzten und Pflegekräften der onkologischen Station in diesem Jahr im Rahmen des SICKO-Trainings (SICKO = **Sic**herheit in der **K**inder**o**nkologie) mit interdisziplinären Teams zwei Tage lang in einem passenden Trainings- und Simulationskonzept für den Stationsalltag wichtige Themen erarbeiten. Neben dem SICKO-Training hat der Förderkreis im vergangenen Jahr auch die Teilnahme an weiteren Weiterbildungen ermöglicht, z.B. zur Einführung in die pädiatrische Onkologie für mehrere neue Mitarbeiterinnen.

„Beim SICKO-Trainings findet man sich in vielen verschiedenen Settings wieder. Das können Alltagssituationen sein, wie z.B. die Erstaufnahme aber auch Notfallsituationen. Filmaufnahmen helfen dabei, das eigene Handeln im Nachhinein reflektieren zu können. Das hilft auch erfahrenem Personal dabei, die tägliche Arbeit, kritisch zu hinterfragen und Abläufe zu optimieren. Dem Team wird bewusst gemacht, wie wichtig eine gute Kommunikation ist, um Missverständnisse zu vermeiden. Sehr bereichernd fand ich den Austausch mit anderen Kliniken und die Arbeit in einem interdisziplinären Team mit Ärzten und Pflegekräften. So kann der Fokus auf die Perspektive des anderen gelegt werden: die Ärzte sehen, was pflegerisch wichtig ist und umgekehrt.“

Dayana Ribeiro,
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin

WENN ES WEIHNACHTEN WIRD: ADVENTSZEIT IM BLAUEN HAUS UND IM OLGAHOSPITAL

Weihnachten ist für viele Familien eine ganz besondere Zeit im Jahr. Auch auf der onkologischen Station im Olgahospital ist das nicht anders. Den Förderkreis erreichen gerade in der Weihnachtszeit viele schöne Überraschungen, die an die Station weitergegeben werden.

So spendierte das Café Königsbau im Dezember 2020 eine ganze Kiste Gebäck, das bei Kindern, Eltern und dem Team im Olgahospital für viel Freude sorgte. Für den Adventskalender der Station spendete die DM-Filiale in Bad Cannstatt tütenweise kleine Geschenke. Der DM-Markt an der Killesberghöhe ließ sich etwas Besonderes einfallen: das Team im Markt packte kleine Beutel mit schönen Aufmerksamkeiten, die die Kunden vor Ort kaufen und direkt spenden konnten. Über 50 Tüten konnten so in der Woche vor Weihnachten in der Tagesklinik verschenkt werden.
Damit der Nikolaus auch etwas Schönes in seinem Sack hat, spendeten Bettina Brösamle und ihr Team der EY GmbH in diesem Jahr wieder selbst genähte und mit Schoko-Nikoläusen und Mandarinen befüllte Nikolausbeutel, die vom Förderkreis mit Geschenken aufgefüllt wurden. Das Restaurant „il pomodoro Stuttgart-West“ spendierte außerdem eine große Kiste mit Panettone-Kuchen.

Ein Highlight ist jedes Jahr der „Lebendige Adventskalender“, den das psychosoziale Team auf der Station gestaltet. Auch das Maskottchen „Nipo“ unserer Beratungsstelle – ein kleines grünes Nilpferd – war diesmal mit dabei. In der Beratungsstelle wurden zahlreiche Päckchen mit einem Weihnachtsgruß und handgefertigten Häkel-Nipos geschnürt. Die Nipos fertigt Nicole Poppe ehrenamtlich in liebevoller Handarbeit für den Förderkreis.

Sogar einen kleinen Weihnachtsmarkt organisierte das Team der Station unter corona-konformen Bedingungen, sammelte damit rund 100 € und sorgte damit für Weihnachtsstimmung im Krankenhaus.

Erfüllte Weihnachtswünsche

Seit vielen Jahren organisiert das Stuttgarter Büro der Boston Consulting Group eine eigene Weihnachtswunschbaum-Aktion für die jungen Patientinnen und Patienten. Rund 40 Wunschzettel, die auf der Station ausgefüllt wurden, hingen in der Adventszeit am Weihnachtsbaum im Foyer der Boston Consulting

Group. Das Team erfüllte die Wünsche und die Geschenke wurden kurz vor Heiligabend vor dem Olgahospital übergeben. Die Mitarbeitenden und das Unternehmen spendeten zudem gemeinsam über 1.500 € für die weitere Finanzierung der Teilzeitstelle einer Erzieherin auf der Station.

Soziales Engagement vieler Unternehmen

Auch viele Unternehmen werden zu Weihnachten im sozialen Bereich aktiv. Der fahrrad.de Store Stuttgart in der Rotenwaldstraße sowie die Primark-Filiale im Milaneo planten Weihnachtsaktionen, die jedoch durch den Lockdown Mitte Dezember 2020 entfallen mussten.

Immer wieder verzichten Unternehmen in der Weihnachtszeit auf Kundengeschenke und weisen auf eine Spende an den Förderkreis in der Weihnachtspost hin, so z.B. auch die endress+Hauser Messtechnik GmbH+Co. KG. Dies ist auch zweckgebunden für ein bestimmtes Projekt möglich: die Kanzlei Dr. Fandrich Rechtsanwälte übernahm mit einer Weihnachtsspende über 6.000 € die Teilfinanzierung einer Personalstelle im psychosozialen Team.

Die Geschäftsstelle unterstützt gerne bei der Auswahl eines passenden Projekts und stellt für die Spendenkommunikation Weihnachtsmotive und Textvorschläge zur Verfügung.

Weihnachtszeit im Blauen Haus

Auch im Blauen Haus ist die Weihnachtszeit eine besondere Zeit. Christian Esch vom Autohaus „Gute Mobile“ in Leonberg übergab 80 Kuscheltiere, die im Haus verschenkt wurden. Unsere Ehrenamtliche Monika Zink backte Plätzchen für die Gäste, die zum Nikolaustag in die Zimmer verteilt wurden. An einem Tag wurde neues Spielzeug für die Kinderküche vorbeigebracht, es kam eine Kiste mit Süßigkeiten aus Rügen für die Hausgäste an und eine ältere Dame spendete eine Puppe für das Spielzimmer.

Patientinnen und Patienten und deren Geschwister, die die Weihnachtszeit im Blauen Haus verbringen, dürfen sich über die Weihnachtswunschbaum-Aktion der Stadt Stuttgart einen Wunsch erfüllen lassen. Auch die Familien, die über den Familienfonds eine laufende finanzielle Unterstützung erhalten, werden jedes Jahr schriftlich über diese Aktion informiert. Viele Wünsche gingen ein und die Päckchen mit den Geschenken konnten kurz vor Weihnachten im Blauen Haus abgeholt werden oder fanden auf dem Postweg zu den Familien.

NEUE ÄRZTLICHE DIREKTORIN: **PD DR. CLAUDIA BLATTMANN**

WIR STELLEN VOR

Die Pädiatrie 5 (Abteilung für Onkologie, Hämatologie und Immunologie) im Olgahospital ist bundesweit eines der größten Zentren für junge Menschen mit Krebserkrankungen.

Die Klinik betreut Kinder und Jugendliche mit Erkrankungen aus den Bereichen Onkologie, Hämatologie und Immunologie nach neuesten Erkenntnissen. Als kinderonkologisches Zentrum der Region Stuttgart und eine der größten Spezialabteilungen bundesweit ist die Pädiatrie 5 eine bedeutende Anlaufstelle bei allen Krebserkrankungen junger Menschen, bei Erkrankungen des Blutes und der Immunabwehr.

Im Sommer 2021 ist PD Dr. Claudia Blattmann zur Ärztlichen Direktorin des Zentrums berufen worden.

Dr. Claudia Blattmann ist seit 2012 am Klinikum Stuttgart tätigt. Zuletzt war sie leitende Oberärztin und hat über neue Therapiestrategien bei Sarkomen habilitiert. Sie tritt die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Stefan Bielack an, der 2016 mit dem Deutschen Krebspreis ausgezeichnet wurde. Er wird ich künftig auf wissenschaftliche Projekte und Studien am Klinikum konzentrieren.

Förderkreis: Wir gratulieren zur Berufung zur Ärztlichen Direktorin. Was sehen Sie als größte Herausforderung in Ihrer neuen Aufgabe?

Dr. Claudia Blattmann: Herzlichen Dank. Ich freue mich sehr auf die weitere konstruktive und gute Zusammenarbeit mit dem Förderkreis. Die größte Herausforderung in den nächsten

PD Dr. Claudia Blattmann

Beruflicher Werdegang

1993 bis 2000	Studium der Humanmedizin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg sowie am University College of Dublin (IRL) und an der University of Birmingham (GB)
2000 bis 2012	Angestellte der Abteilung für Pädiatrische Hämatologie, Onkologie, Immunologie und Pulmologie der Universitätskinderklinik, Heidelberg
Seit 31.8.2005	Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde
Seit 24.4.2008	Schwerpunktbezeichnung Pädiatrische Hämatologie und Onkologie
Seit 25.8.2009	Schwerpunktbezeichnung Palliativmedizin
1.10.2012	Wechsel als Oberärztin an das Olgahospital Stuttgart, Pädiatrie 5
2012 bis 2020	Aufbau und Leitung des Kinderpalliativteams Stuttgart
2016 bis 2020	Leitende Oberärztin, Pädiatrie 5 am Olgahospital
Seit 1.7.2021	Ärztliche Direktorin, Pädiatrie 5 am Olgahospital

Wissenschaftlicher Werdegang

1998 – 2002	Promotion an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Immunologie (Prof. Jäger) zum Thema: „Vergleich der Interleukin- und CD154-Produktion in T-Zellkulturen aus dem Blut gesunder und allergischer Kinder vor und unter spezifischer sublingualer Immuntherapie“
10.6.2014	Habilitation an der Medizinischen Fakultät, Universität Heidelberg (Habilitationsthema: „Neue Therapiestrategien bei pädiatrischen Sarkomen“)
12.1.2021	Umhabilitation an die Med. Fakultät der Universität Tübingen

Jahren wird einerseits sein, noch mehr Kinder und Jugendliche mit Krebs dauerhaft gesund machen zu können, d.h. noch bessere und spezifischere Therapien zu finden. Andererseits stehen wir vor grundsätzlichen strukturellen Problemen, wie z.B. dem Pflegekräfte- oder Ärztemangel oder dem zunehmenden ökonomischen Druck. Hier braucht es neue Ideen und Konzepte, die nur in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen zu verwirklichen sind. Das ist nicht immer leicht.

Förderkreis: Was ist das Besondere an der Arbeit mit krebskranken Kindern und Jugendlichen und deren Familien?

Dr. Claudia Blattmann: So komisch es klingen mag, aber ich liebe die Arbeit mit unseren Patientinnen und Patienten und deren Familien. Der Weg bis zum Besiegen der Krebserkrankung erfordert von beiden Seiten maximale Anstrengung. Ich vergleiche das gerne mit einem Marathon, den man läuft – das schweißt zusammen. Und am Ende gibt es nichts Schöneres als geheilte Patienten und glückliche Familien aus der Klinik nach Hause entlassen zu können.

Förderkreis: Welche Rolle spielt der Förderkreis für die Pädiatrie 5 am Olgahospital?

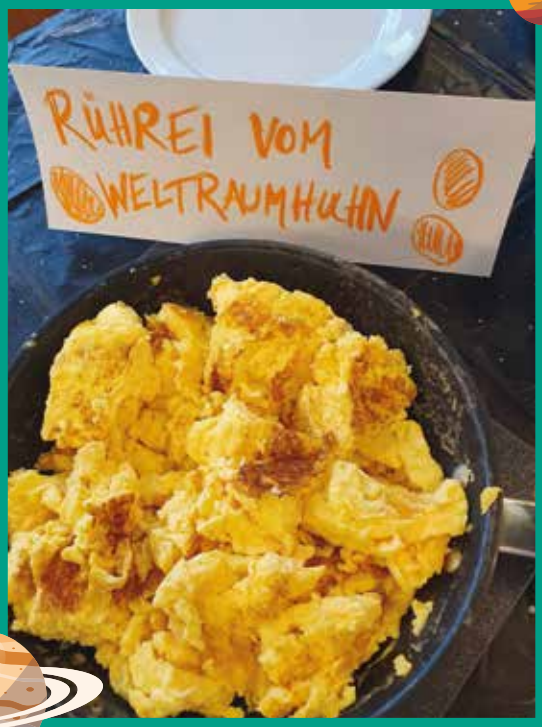
Dr. Claudia Blattmann: Ohne die Unterstützung des Förderkreises wäre die Abteilung nicht da wo sie ist. Ohne die v.a. finanzielle, aber auch inhaltliche und kreative Unterstützung könnten wir deutlich weniger Angebote für die Familien machen und stünden v.a. personell deutlich schlechter da. Wir sind für die Arbeit des Förderkreises wirklich sehr, sehr dankbar und genießen vor allem die unkomplizierte Zusammenarbeit und die Nähe zum Team im Blauen Haus.

Förderkreis: Was würden Sie sich für Ihre Arbeit wünschen?

Dr. Claudia Blattmann: Grundsätzlich wünsche ich mir, dass wir irgendwann alle Kinder mit Krebs heilen können. Ferner möchte ich unsere Klinik weiter voranbringen, Stillstand mag ich nicht. Die Patienten sollen sich bei uns gut aufgehoben fühlen und immer nach dem neuesten Therapiestandard behandelt werden. Und letztendlich wünsche ich mir weiterhin ein so stabiles, gut funktionierendes und engagiertes Team wie wir es haben.

AB INS ALL – ABHEBEN MIT DER WELTRAUMWOCHE

Die Erzieherinnen der onkologischen Station im Olgahospital lassen sich immer wieder außergewöhnliche Abwechslungen vom Klinikalltag einfallen. Nachdem die Themenwoche „Dschungel“ so gut angekommen war, ging es Ende Oktober weiter mit der „Weltraumwoche“. Der Förderkreis unterstützte das engagierte Team mit der Besorgung von Bastelartikeln und Büchern zum Thema und organisierte eine großzügige Spende von Spielzeug und Dekomaterial vom Planetarium Stuttgart. Dank der Unterstützung des Vereins konnte außerdem ein „echter“ Astronaut die Station besuchen: Prof. Dr. Ernst Messerschmid war mit der US-Raumfähre Challenger im Rahmen der D1-Mission 1985 im Weltraum und beantwortete gerne die vielen Fragen der Kinder und Jugendlichen im Spielzimmer. Die Erzieherinnen dekorierten kreativ das Spielzimmer, es gab den Online-Kurs „Raketen bauen“ mit der Wissenswerkstatt Friedrichshafen, das „Galaktische Frühstück“ und die „Weltraumsuppe“ und aus Gips wurden tolle Astronautenhelme gebastelt.



Planeten-Grafiken: ©Freepik.com

DER BEIRAT

Alle Beiräte werden von der Mitgliederversammlung gewählt und engagieren sich ehrenamtlich und unentgeltlich für die Projekte des Vereins. Sie stehen dem Vorstand beratend und als Kontrollgremium zur Seite.

KOMMUNIKATION

Veit Mathauer ist Geschäftsführer einer Public-Relations-Agentur und unterstützt bei der Außendarstellung des Förderkreises.

BOTSCHAFTER

Ulrich Rund ist von Beginn an als Beirat aktiv und vertritt den Verein bei Spendenübergaben und Benefiz-Veranstaltungen.

ORGANISATION

Anette Biela ist engagiertes Mitglied einer Elterngruppe und vertritt als ehemals selbst betroffene Mutter die Interessen der Familien.

„Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. ist seit der Gründung 1982 als kleine Elterninitiative mit seinen Aufgaben stetig gewachsen. Die Engagements werden vielfältiger, die Budgets umfangreicher, die Verantwortung größer. Als Beirat stehen wir mit unserem beruflichen Know-how und unseren Netzwerken gerne zur Verfügung und knüpfen Kontakte zu Entscheidungsträgern und Multiplikatoren, wo dies nötig ist, um den Förderkreis bekannt zu machen, seine Anliegen zu formulieren und den Mittelzufluss weiterhin sicherzustellen.“

MEDIZIN

Prof. Dr. Stefan Bielack war ärztlicher Direktor der Klinik am Olgahospital und berät bei medizinischen Projekten des Vereins.

MANAGEMENT

Mark-Dominik Thofern ist Vorstandsmitglied bei einem Unternehmen der Versicherungswirtschaft und Ansprechpartner, wenn es um organisatorische Entscheidungen geht.

BERATUNG

Britta Bartels kennt als ehemalig betroffene Mutter die Sorgen und Wünsche von Familien mit krebskranken Kindern aus erster Hand und berät den Verein, wenn neue Förderprojekte geplant und umgesetzt werden.

KULTUR

Prof. Dr. Michael Greulich, weithin bekannter Chirurg und Jazzliebhaber, unterstützt bei medizinischen Fragen und organisiert regelmäßig Benefizkonzerte für den Förderkreis.

FINANZEN

Dr. Philip von Boehm-Bezing ist Experte für Finanzierungsthemen – für die Kunden seines Beratungsunternehmens für Corporate Finance und, pro bono, für den Förderverein.

AUSBLICK INS JUBILÄUMSJAHR 2022:
40 JAHRE FÖRDERKREIS – 10 JAHRE BLAUES HAUS

Am 3. Juni 1982 wurde der Förderkreis von engagierten Eltern gegründet und kann daher im Jahr 2022 bereits den 40. Geburtstag feiern. Auch im Blauen Haus darf gejubelt werden: gemeinsam schauen wir zurück auf 10 Jahre „Zuhause auf Zeit“, denn am 21. März 2012 wurde das Familienhaus feierlich eröffnet.

Einen bunten Strauß an Aktionen wird es im Jubiläumsjahr geben: einen Ausflug ins Legoland für betroffene Familien (dank der Förderung der Stuttgarter Kinderstiftung), ein kleines Dankeschön-Event für das Team der Kinderonkologie, ein buntes Rahmenprogramm bei unserer Mitgliederversammlung für die vielen treuen Mitglieder, eine Überraschung für unsere Ehrenamtlichen, eine Übernachtungsaktion für Kinder und Jugendliche mit dem Team der n:ipo-Beratungsstelle und vieles mehr.

Und wir möchten SIE einladen, GEMEINSAM mit uns Einiges auf die Beine zu stellen, um den Förderkreis und die Bedeutung seiner Projekte für die Familien nach den zahlreichen Corona-Einschränkungen wieder mehr in den Mittelpunkt zu stellen. Lassen Sie sich gleich hier inspirieren von den Möglichkeiten unten oder schenken Sie uns Ihre ganz eigene Idee!

Ansprechpartnerin: Cornelia Völklein, 0711 / 297356, info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Grußbotschaft
Wir sammeln Ihre Video-Geburtstagsgrüße und schicken Sie über die sozialen Medien in alle Welt. Machen Sie mit und senden Sie uns einen kurzen Videogruß zum Jubiläum. (Hochformat, gerne Handy-Kamera, Sprachbotschaft ca. 15 Sekunden, Ständchen gerne auch etwas länger, bitte per Mail an: info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de)

Spendendose
Die Spendendose gehört seit jeher zum Verein! Zum Jubiläum möchten wir präsent sein: bei Ihrem Bäcker, in Ihrer Apotheke, beim Lieblingsitaliener um die Ecke, in der Kaffeeküche in Ihrem Büro: gerne stellen wir Spendenboxen bereit, wenn Sie eine Aufstellmöglichkeit haben. Sprechen Sie uns an!

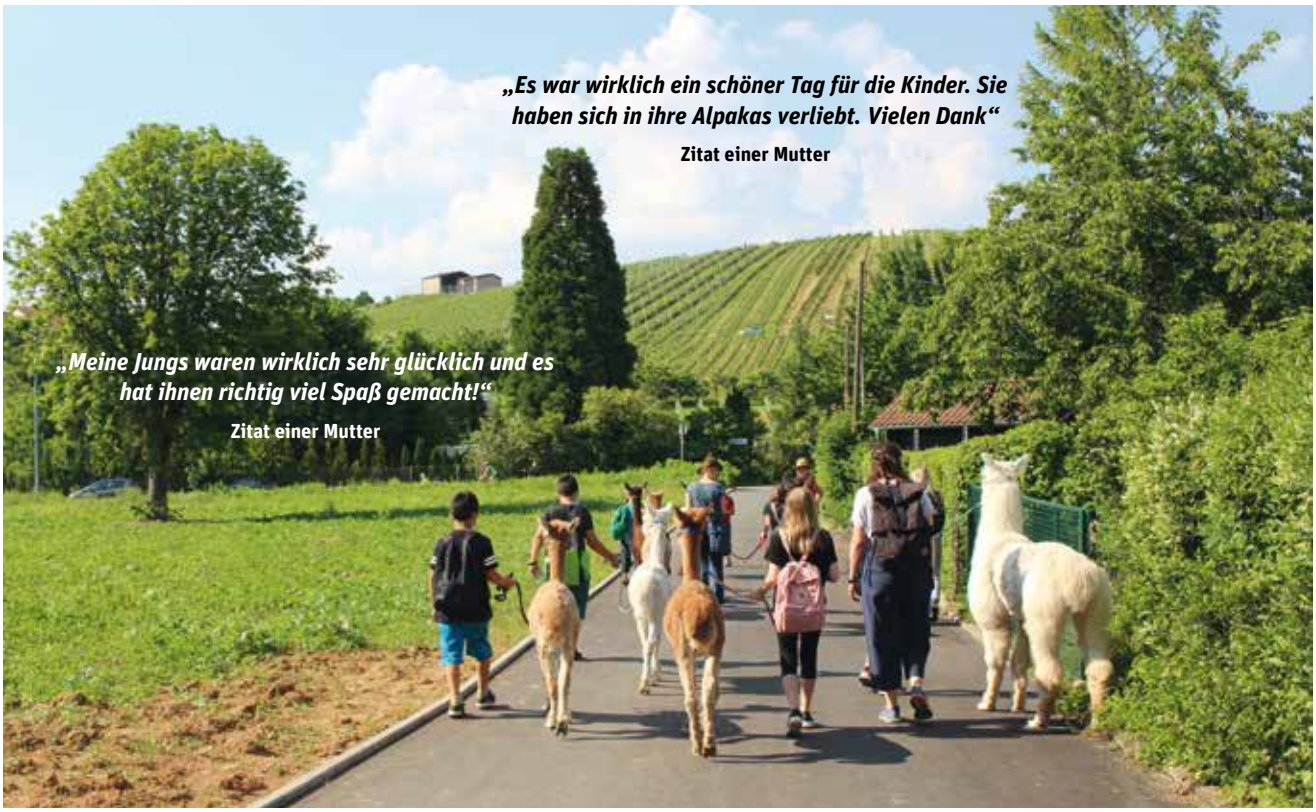
Geburtstag feiern
Geburtstag feiert jeder von uns, jedes Jahr, ob man will oder nicht. Widmen Sie Ihren Geburtstag im Jubiläumsjahr doch einfach den Kindern und Familien, die durch eine harte Zeit gehen, und wünschen Sie sich statt Geschenken eine Spende an den Förderkreis. Sie werden 40? Noch besser: wir suchen 40 Menschen, die im kommenden Jahr 40 werden. Seien Sie einer von Ihnen und melden Sie sich bei uns!

Jubiläum teilen
Hat Ihr Unternehmen, Ihr Verein, Ihre Schule oder eine andere Institution auch ein Jubiläum zu feiern? Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf eine Kooperation und finden bestimmt eine Möglichkeit so zu feiern, dass alle davon profitieren.

Aktionstage am 21.03.2022 und am 3.6.2022
Schenken Sie dem Förderkreis Ihre Idee für unsere Jubiläumstage: Montag, 21. März 2022 und Freitag, 3. Juni 2022! Egal ob Sie einen Flohmarkt auf die Beine stellen, ein Grillfest organisieren, den Tageserlös von Eisdiele oder Café spenden, den Bäcker überreden ein Aktionsprodukt für den guten Zweck zu verkaufen, in einer Bar von jedem Getränk 1 € für den Förderkreis spenden u.v.m. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt und wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

VON A WIE ALPAKA BIS Z WIE ZAUBERHARFE:
KINDER- UND JUGENDGRUPPEN DER N:IPO BERATUNGSSTELLE

Ein Beitrag von Franziska Blessing und Mira Fischer



Alpaka-Wanderung mit Blick in die Weinberge

Als ein Teil des breiten Nachsorgeangebots der n:ipo Beratungsstelle sorgten die Aktionen der Kinder- und Jugendgruppen auch dieses Jahr wieder für viele fröhliche Gesichter und abenteuerliche Erlebnisse.

Neue Wege gehen: Online-Treffen

Weil Treffen vor Ort über viele Monate pandemiebedingt nicht möglich waren, gab es im Dezember 2020 ein Online-Gruppenangebot: jeder zuhause und doch gemeinsam gestaltete die Geschwistergruppe im Dezember 2020 bunte Lebkuchenhäuser. Dafür wurden weihnachtliche Päckchen mit Leckereien und „Baumaterial“ an alle Familien verschickt. Nach kleinem Päckchenchaos im Weihnachtsliefergeschehen hieß es dann für alle gemeinsam: „Ran ans Werk“. Von der Schneehütte über bunte Schornsteine und Gummibärchentannenbäume war alles mit dabei – natürlich auch die eine oder andere stärkende Nascherei. Auch der Blick über den Laptop in die anderen Wohnzimmer machte neugierig und sorgte dafür, sich direkt ganz heimelig zu fühlen.

Raum für Kreativität

Mit den ersten Onlineerfahrungen in der Tasche gab es auch im Februar wieder Raum für Kreativität. Beim „Handlettering-Workshop“ tauchten wir in die Welt der Buchstaben und Wörter ein. Schon nach ein wenig Übung zauberten die Kinder und Jugendlichen mit vollem Inspirationstank kreative Karten, bunte Geschenkanhänger und Schriftzüge in den verschiedensten Formen und Varianten. Am Ende konnte jeder stolz erste Ergebnisse in die Kamera präsentieren.

Stimmen zum Handlettering-Workshop: ***„Vielen lieben Dank für eure Mühe. Unseren Mädels hat die Abwechslung nach langer Zeit mit euch sehr, sehr gefallen“***. **(Zitat einer Familie)**

Impressionen vom „Waldabenteuer aus der Kiste“

Der Wald in der Kiste
Nachdem der geplante Zauberharfenbau der KiJuNa-Gruppe coronabedingt leider ausfallen musste, planten wir hoffnungsfroh und voller Tatendrang ab Mai wieder erste gemeinsame Aktionen vor Ort. Doch es war erneut Improvisation gefragt – und aus der Waldaktion im Haus des Waldes wurde spontan eine „Waldaktion aus dem Paket“ geschnürt. Frei nach dem Motto „Wir können nicht gemeinsam in den Wald? Dann kommt der Wald eben zu uns nach Hause!“ bekamen die Kinder allerlei Waldmaterial und unterschiedliche Anleitungen für Waldspiele, Waldbasteleien und Waldmandalas zugeschickt. Nach der Erkundungstour im Wald wurden die Waldmandalas als Collage gestaltet und den Geschwisterkindern ein Video mit Bildern und einem Gruß unseres Maskottchens Nipo zugesendet. So konnten die Kinder ihre Ergebnisse gegenseitig bewundern und auch die Eltern meldeten begeistert zurück: „Es war ein tolles Waldabenteuer für uns! Vielen Dank für die tollen Anregungen!“

Endlich gemeinsam unterwegs – mit tierischer Begleitung
Endlich war es im Juni dann soweit – mit der KiJuNa-Gruppe ging es auf Alpaka-Wanderung!

Gemeinsam mit sechs Alpakas und zwei Lamas verbrachte die KiJuNa-Gruppe einen tierisch schönen Sommernachmittag in den Weinbergen Stuttgarts. So manches Mal war da ganz schön Mut gefragt und wir erlebten hautnah die neugierigen Erkundungen der Alpakas. Neben zahlreichen Informationen blieb auch reichlich Zeit für Streicheleinheiten. Nach den zwei Stunden konnten wir uns kaum noch von den Tieren trennen und waren uns alle einig: „Wir kommen wieder!“. Herzlichen Dank nochmal an das Team der Württemberg Alpakas.

Auch für das nächste Jahr sind wieder kreative und abenteuerliche Aktionen geplant. Bei allen Angeboten handelt es sich um offene Gruppen mit wechselnden Teilnehmenden und wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter. Alle Angebote sind kostenfrei.
Gerne nehmen wir auch Wünsche und Vorschläge für Gruppenaktionen an und überlegen gemeinsam auf welche Reise wir uns bei den nächsten Aktionen begeben.

Wir sagen Danke
Gefördert wurden die n:ipo Gruppenangebote im Jahr 2021 von der LEGO GmbH und dem 24-Tage-Lauf für Kinderrechte der Stuttgarter Kinderstiftung.

Die Kinder- und Jugendgruppen sind Teil des Nachsorgeangebots der n:ipo Beratungsstelle. Wenn ein geliebter Mensch krank wird, ist die ganze Familie von Veränderungen und Belastungen betroffen. Durch die Gruppenangebote sollen Kinder und Jugendliche die Zeit und Möglichkeit haben, ihren Bedürfnissen nachzugehen. Gleichzeitig bieten sie einen geschützten Raum, in dem Sorgen und Ängste geteilt werden können.

Geschwistergruppe:
Die Angebote der Geschwistergruppe richten sich bewusst ausschließlich an Geschwister. Häufig nehmen die Geschwisterkinder sich in der Zeit der Erkrankung sehr zurück. Die Geschwistergruppe bietet daher die Möglichkeit eigenen Bedürfnissen nachzugehen und andere Geschwisterkinder mit ähnlichen Erfahrungen kennenzulernen.

KiJuna-Gruppe:
„KiJuNa“ steht für „Kinder und Jugendliche der Nachsorge“. Hier können (ehemalige) Erkrankte und deren Geschwister besondere Erlebnisse teilen und bei gemeinsamen erlebnispädagogischen Angeboten wieder zueinander finden.

KREATIV IM KRANKEN-HAUS

STARK WIE SUPERMAN:
THEATERPÄDAGOGIK IM OLGAHOSPITAL

„Ich freue mich auf die Arbeit hier, weil ich sehr gespannt bin theaterbezogene Arbeit mit Kindern und jungen Erwachsenen im Gesundheitswesen zu erleben. Das Besondere an der Arbeit auf der Station ist die persönliche Ebene, der Mensch im Fokus.“

Katharina Naumann zu Königsbrück, Theaterpädagogin

Seit Herbst 2017 ist die kreative Arbeit mit Theaterelementen ein wichtiger Bestandteil der Angebote im psychosozialen Bereich für krebskranke Kinder und Jugendliche im Olgahospital. Im Theaterspiel Gefühle verarbeiten, Entspannung finden und neue Kräfte sammeln – dies alles ermöglicht die Theaterpädagogik während der Zeit im Krankenhaus.

Im Frühjahr 2021 mussten die Familien und das Team der Station Abschied von der Theatertherapeutin Anja Feldman nehmen, die sich neuen beruflichen Herausforderungen widmete.

Auch selbst gestaltete Figuren kommen zum Einsatz

Im September konnte die Stelle mit Katharina Naumann zu Königsbrück neu besetzt werden. Die Theaterpädagogin wurde 1985 in Bad Soden-Salmünster geboren. Kurzzeitig studierte sie Religionspädagogik an der evangelischen Fachhochschule Freiburg und begann 2008 ihr Studium der Theaterpädagogik an der Theater-Akademie in Stuttgart. Nach ihrem Abschluss im Jahr 2012 arbeitete sie als freie Schauspielerin und Regisseurin und staatlich anerkannte freiberufliche Theaterpädagogin. Sie bringt Erfahrungen aus der Trauma-Pädagogik und der Jugendarbeit mit.

In ihrer Arbeit ist ihr die Stärkung individueller Kompetenzen und Ressourcen besonders wichtig. Auch die Befähigung der Kinder und Jugendlichen, Lösungsansätze zu formulieren und Bewältigungsstrategien und -kompetenzen zu stärken, ist ihr ein Anliegen. So soll beispielsweise in den kommenden Monaten eine „Schatzkiste“ erstellt werden, in der alle auf der Station etwas Passendes für sich finden können: sei es zur Entspannung, Aktivität oder für das Spiel.

Die Theatertherapie wird von den Krankenkassen nicht übernommen und wird daher vollständig durch den Förderkreis finanziert. Seit Dezember 2019 wird dies großzügig unterstützt von der **Eduard-Pfeiffer-Stiftung**.

GESCHENKPAPIER & WEIHNACHTSKARTEN HANDGEMALT!

Fast 30 kreative Weihnachtsbilder von Kindern und Jugendlichen im Blauen Haus, auf der onkologischen Station im Olgahospital und aus der Nachsorge sowie von deren Geschwistern erreichten den Förderkreis im Frühjahr bei der Mal-Aktion „Weihnachten im Mai.“ Andrea und Eugen Lakkas (von Schwalbenfisch Kommunikation in Ludwigsburg) gestalteten wie in den Vorjahren kostenfrei aus allen Motiven ein schönes Geschenkpapier. Fünf Bilder wurden zudem ausgesucht, um Weihnachtskarten zu drucken.

Karten und Papier können von Privatpersonen und Unternehmen direkt beim Förderkreis bestellt werden. Da die Druckkosten in diesem Jahr vollständig von der EY GmbH übernommen werden, fließt der vollständige Verkaufserlös in die laufenden Projekte des Förderkreises. Auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EY GmbH konnten sich erneut für die Aktion begeistern und unterstützten die Aktion tatkräftig mit Verkaufsaktionen im Unternehmen.

Sie können alle Artikel (solange der Vorrat reicht) direkt per E-Mail über die Geschäftsstelle bestellen oder vor Ort im Blauen Haus kaufen. Ein Bestellformular finden Sie auch auf der Website des Förderkreises und in diesem Heft auf Seite 72.

Anzeige

HELFEN GANZ KONKRET:
MIT PASSENDEN SACHSPENDEN

Der Förderkreis ist für die laufenden Projekte auf finanzielle Unterstützer angewiesen. Immer wieder wünschen sich Förderer aber einen ganz konkreten Wunsch zu erfüllen. Seit Sommer 2021 sammeln wir daher Wünsche von der kinderonkologischen Station im Olgahospital, aus dem Blauen Haus sowie aus der n:ipo Beratungsstelle in einer Online-Wunschliste.

Interessierte Unterstützer können sich etwas aussuchen und sich an die Geschäftsstelle wenden. Dann kann der Wunsch entweder direkt erfüllt werden, in dem der Spender oder die Spenderin das Geschenk selbst besorgt und dem Förderkreis zukommen lässt oder der passende Betrag wird gespendet und der Förderkreis besorgt die benötigten Dinge direkt.

So finden sich z.B. immer wieder Brettspiele für das Spielzimmer im Krankenhaus auf der Liste, aber auch Handtücher oder Küchenutensilien für das Blaue Haus oder Gutscheine zum Verschenken für Kinder, die auf der Station ihren Geburtstag verbringen.

Schauen Sie mal rein:
https://amzn.to/3qCAXXQ

Wir freuen uns über Ihre Nachricht, wenn Sie einen Wunsch erfüllen oder sich anderweitig im Rahmen einer Sachspende engagieren möchten.

SACH-
SPENDEN

Wünsche erfüllt! Die Psychologinnen der Station wünschten sich Tagebücher für die PatientInnen im Teenager-Alter. Auch eine Digitalkamera für die n:ipo Beratungsstelle und Brettspiele, die auf der Wunschliste verzeichnet waren, erreichten per Post den Förderkreis. Wir sagen DANKE.

Sachspenden, die helfen! Wir danken ...

- ... Thomas Kneißler für ein neues Bobbycar.
- ... Myriam Seifert für eine Playstation 4 sowie zahlreiche Spiele.
- ... Thomas Nauck für Marsupilami-Kuscheltiere.
- ... Little Lunch für die dauerhafte Versorgung unserer Familien im Blauen Haus mit Bio-Suppen und Eintöpfen im Glas.
- ... der Gärtnerei Schuler im Heusteigviertel für neue Balkonkästen und zahlreiche Pflanzen für das Blaue Haus.
- ... der Alois Dallmayr KG für diverse Kaffeespenden: schöne Dosen gingen als Weihnachtsgruß an Gäste. Bohnen und Pulver kommen in der Gemeinschaftsküche und beim Elternfrühstück im Olgahospital zum Einsatz.
- ... André Fässler und Adrian Gibson, die rund 80 Küchen-Messer von Victorinox mit einer Gravur des Förderkreis-Logos für das Blaue Haus organisierten.
- ... Sybille und Ulrich Rund, die einen großen Blumentopf mit passender Bepflanzung für den neuen Eingangsbereich im Untergeschoss spendierten.
- ... Familie Ziegler für viele originalverpackte Spielsachen und Bastelmaterial aus einer Geschäftsauflösung.
- ... der REWE-Filiale am Marienplatz für vier originalverpackte Kinderkaufläden incl. Zubehör.
- ... allen weiteren Spenderinnen und Spendern, die wir hier nicht nennen können.

Im Januar waren Vertreter der Filcom GmbH im Blauen Haus zu Gast und übergaben nicht nur eine Weihnachtsspende über 1.000 €, sondern auch einen professionellen Hepa-Filter. Der Filter kommt seither im Veranstaltungsraum des Blauen Hauses zum Einsatz, der auch für Beratungsgespräche der n:ipo Beratungsstelle genutzt wird.

Echt sportlich war die Spendenübergabe mit Jan Schmauder von der „Netzroller – Tischtennis-Community“ und Tobias Greissing von der imsinne GmbH: mit Unterstützung von Lars Merle, Frieder Gröger, Birgit Rundel und Manfred Baum hatten die beiden ein ganzes Paket an Geschenken im Gepäck: neben einer mobilen Tischtennisplatte samt Zubehör für das Blaue Haus kommt nun auch ein mobiles Whiteboard in der n:ipo Beratungsstelle zum Einsatz.

Regelmäßig unterstützt das Team des Schwabenstein e.V. den Förderkreis. Im Sommer brachten engagierte Mitglieder wieder zwei große Kartons mit LEGO-Sets für das Blaue Haus und die Station vorbei. Die kleinen Sets finden regelmäßig über das Elternfrühstück den Weg in die Patientenzimmer. Die größeren Sets kommen bei Geburtstagen oder auch im Rahmen der Theaterpädagogik gut an.

IMPRESSUM

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
(Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter Nr. 3900)
Herdweg 15
70174 Stuttgart

Tel. 0711 / 29 73 56
Fax 0711 / 29 40 91

info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
ist vom Finanzamt Stuttgart-Körperschaften wegen Förderung des öffentlichen Gesundheitswesend und er öffentlichen Gesundheitspflege berechtigt Zuwendungsbestätigungen auszustellen (StNr. 99019/32055)

Vorstand:

Prof. Dr. Stefan Nägele	1. Vorsitzender
Astrid Altensen	Mitglied des Vorstands
Petra Klingler	Mitglied des Vorstands
Michael Wünsch	Mitglied des Vorstands

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Übernahme von Texten oder Bildern für Internetseiten nur nach Einholung schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktion: Cornelia Völklein,Prof. Dr. Stefan Nägele
Bildmaterial: Oliver Röckle u.a.

Erscheinungsjahr: 2021
Erscheinungsort: Stuttgart

Produktion & Anzeigenverwaltung:
Verlag Herrmann & Stenger
Soziales Marketing
Rüsselsheimer Straße 22
D-60326 Frankfurt / Main

Telefon: +49 (0)69 / 98 95 87 – 83
www.sozialesmarketing.de

Anzeigenleitung (V.i.S.d.P): Volker Herrmann

HARTE ZEITEN FÜR DAS EHRENAMT

Zu „normalen“ Zeiten organisieren rund 70 Ehrenamtliche des Förderkreises im Blauen Haus Koch- und Pizzaabende, sie bieten ein Frühstückbuffet in der Gemeinschaftsküche an oder backen Plätzchen für und mit den Gästen. Sie gestalten Aktionen auf der Station und packen bei Veranstaltungen und Festen mit an.

Im vergangenen Jahr war das nicht so einfach. Alle Veranstaltungen und Aktionen im Blauen Haus und auf der Station mussten wegen des Infektionsschutzes wie schon im Vorjahr entfallen. So gab es weiterhin kein Waffelbacken und kein Sonntags-Café im Kinderkrankenhaus. Auch die sonst zahlreichen Einsätze des Teams bei Benefiz-Veranstaltungen wie Konzerten, Sportveranstaltungen oder Flohmärkten sind fast vollständig ausgefallen. Höhepunkte im Jahreslauf wie das Osterfest im Blauen Haus und das Familienfest im Olgahospital mussten wie schon im Vorjahr ersatzlos gestrichen werden.

Dennoch gab es zu tun: beim Einsammeln von Spendendosen und beim Leeren der zahlreichen Pfandboxen waren Ehrenamtliche im Einsatz, genauso wie im Hintergrund beim Texten von Facebook-Artikeln oder der Pflege des instagram-Profils. Das Garten-Team rückte in kleinen Zweier-Teams an, um Rosen zu schneiden und neue Balkonkästen zu bepflanzen. Für die Gäste an Ostern backte eine Ehrenamtliche leckere Muffins, eine andere überzeugte die Nachbarschaft die Einnahmen eines

Sie möchten auch beim Förderkreis aktiv werden? Unser Team freut sich über Menschen, die langfristig helfen wollen. Informationen zu den zahlreichen Möglichkeiten, sich als helfende Hand stark zu machen, gibt es bei der Geschäftsstelle des Förderkreises.

Kontakt:
Cornelia Völklein
Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
Tel. 0711 / 297356
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

kleinen Straßenfests zu spenden. Im Sommer waren dann auch vereinzelt wieder Benefiz-Einsätze möglich beispielsweise beim Radrennen „Württemberg-König“ (Mehr dazu auf S. 63). Im Spätsommer übernahmen Ehrenamtliche die Vorarbeiten für den Verkauf der Weihnachtskarten und des Geschenkpapiers und auch das Spielhaus im Garten wurde dank ehrenamtlichen Helfern komplett renoviert. Seit Herbst 2021 backen Ehrenamtliche aus dem Sonntags-Café-Team jede Woche Kuchen für die Station, der in der Elternküche für etwas Abwechslung sorgt.

Neue Gesichter

Trotz der vielen Einschränkungen haben auch im vergangenen Jahr neue Gesichter den Weg ins Ehrenamts-Team gefunden. Da über viele Monate keine persönlichen Besuche im Blauen Haus möglich waren, traf man sich zu einem Einführungsabend für neue Engagierte im Online-Meeting. Hier wurden Informationen zur Struktur und der Arbeit des Förderkreises und den zahlreichen Einsatzmöglichkeiten im Ehrenamt vermittelt. Und es gab Raum für die eigenen Vorstellungen und Ideen der Interessierten sowie viele Fragen und angeregten Austausch. Das Format hat sich gerade für interessierte Neueinsteiger bewährt und soll auch in Nach-Corona-Zeiten weitergeführt werden.

Know-How im Ehrenamt: Johanna Weiers (www.mandanten-autopilot.de) kümmert sich als Spezialistin für Performance Marketing und künstliche Intelligenz ehrenamtlich um wichtige Themen wie Suchmaschinenoptimierung (SEO) und Google-Ads. Als Expertin sorgt sie für Reichweite und Sichtbarkeit über alle Online-Kanäle, damit der Förderkreis von betroffenen Familien, Förderern und potenziellen Mitgliedern schnell und zuverlässig gefunden wird.

Ehrenamt wird digital

Auch die regelmäßigen Treffen der Ehrenamtlichen im Blauen Haus und die gemeinsamen Fortbildungs-Treffen verhinderte die Pandemie. So fanden alternativ ab dem Frühjahr mehrere Online-Meetings statt. Beim sogenannten „Ehrenamts-Zoom“ wurden Neuigkeiten aus dem Förderkreis vermittelt. In kleinen virtuellen Räumen entwickelte man gemeinsam kreative Ideen für Benefiz-Veranstaltungen oder neue Angebote. So entstand beispielsweise im ersten Ehrenamts-Zoom die Idee zur „Stuttgarter Sporthelden“-Aktion (Mehr dazu auf Seite 58). Hier wurden auch zahlreiche Ehrenamtliche selbst sportlich aktiv. Weitere Ideen wie eine Nachhilfe-Angebot für Geschwisterkinder und eine gemeinsame whatsapp-Gruppe für Ehrenamtliche wurden umgesetzt.

Abschied nehmen

… mussten wir in 2021 von unserem engagierten Ehrenamtlichen **Dieter Zink**. Über viele Jahre unterstützte Herr Zink im Hintergrund das ehrenamtliche Engagement seiner Frau Monika. Er half beim Leeren von Pfandboxen in mehreren Supermärkten und stand bei Festen hilfreich zur Seite. Seine ruhige, bescheidene und freundliche Art wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Unser Dank gilt zudem den Spenderinnen und Spendern, die anlässlich der Beerdigung von Herrn Zink die Projekte des Förderkreises auf Wunsch des Paares mit einer Zuwendung bedacht haben.

DAS OLGAHOSPITAL AN DER SPITZE:
DIE CWS-STUDIENZENTRALE BLEIBT MIT NEUER LEITUNG IN STUTTGART

Die Mehrzahl aller krebskranken Kinder und Jugendlichen in Deutschland können derzeit geheilt werden. Insgesamt etwa 85 Prozent der PatientInnen überleben aktuell in Deutschland die Erkrankung mindestens fünf Jahre. Bei manchen Krebsformen sind es sogar rund 90 Prozent. Unter Medizinern ist die Fünfjahresfrist eine übliche Angabe, die bei den meisten jungen PatientInnen einer langfristigen Heilung entspricht.

Fachleute führen diese Erfolge auch darauf zurück, dass heute fast alle Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen im Rahmen von klinischen Studien behandelt werden. „Studie" bedeutet hier aber nicht automatisch, dass an Kindern nur neue Verfahren getestet werden. Häufig handelt es sich um sogenannte Therapieoptimierungs- und auch Register-Studien: dies bedeutet, dass alle jungen PatientInnen nach einheitlichen Standards die jeweils beste Behandlung erhalten und diese Daten gesammelt und ausgewertet werden. Anhand dieser Auswertungen können diese Therapien dann weiter verbessert werden.

Die neue Studienleiterin PD Dr. Monika Sparber-Sauer

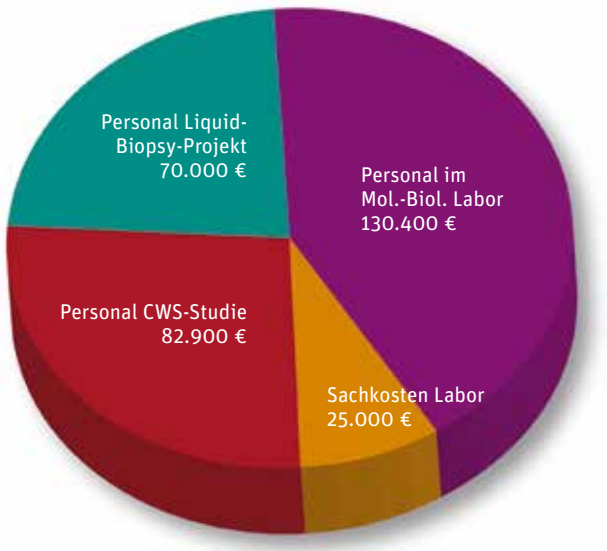
In Stuttgart ist seit 2005 der zentrale Sitz der COSS-Studie (Cooperative OsteoSarkom Studiengruppe) und seit 1989 der Sitz der CWS-Studie (Cooperative Weichteilsarkom Studiengruppe). Die Studienzentrale befindet sich meist am Ort des jeweiligen Studienleiters, der durch eine Wahl der GPOH (Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie) bestimmt wird.

Nachdem die bisherige Studienleiterin Prof. Dr. Ewa Koscielniak nach vielen Jahren ausgeschieden war, stand im Februar 2021 das Ergebnis der Neuwahl fest: die Studienzentrale der internationalen CWS bleibt in Stuttgart. Das CWS-Team um die neue Studienleiterin PD Dr. Monika Sparber-Sauer konnte sich gegen starke universitäre Mitbewerber aus Berlin, Bern und München/Freiburg durchsetzen. In wissenschaftlicher Kooperation mit den Universitätskliniken Tübingen, Frankfurt und Heidelberg bleibt Stuttgart nun Sitz der Studienzentrale und bildet damit einen der drei weltweiten Schwerpunkte für Weichteilsarkome neben Utrecht und Seattle.

Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart trägt maßgeblich zum Bestehen der Studienzentralen bei (siehe Grafik). Neben der Finanzierung von Personalstellen wurden in diesem Jahr auch die Kosten für die Entwicklung einer neuen Website übernommen und bei der Erstellung von Förderanträgen mitgewirkt.

Die finanzielle Förderung dieser Projekte ist nur möglich dank der umfangreichen Unterstützung durch Spenderinnen und Spender. Weitere Informationen zu den Studienzentralen sowie Details zu den Fördermöglichkeiten dieser zukunftsweisenden Arbeit erhalten Sie über die Geschäftsstelle.

Förderung Labor und Studien: 308.300 €



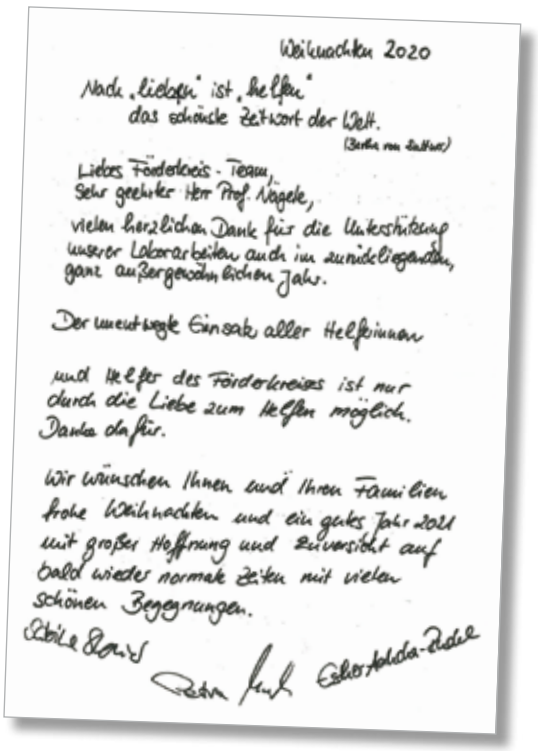
BEHANDLUNGSBELASTUNGEN REDUZIEREN:
DAS LIQUID-BIOPSY-PROJEKT GEHT VORAN

Zahlreiche Projekte, so z.B. das aktuelle Liquid Biopsy Projekt, und Studien zu Knochen- und Weichteilkrebs werden am Olgahospital, häufig auch in Kooperation mit anderen nationalen und internationalen Wissenschaftlern, durchgeführt. Durch die umfassende Expertise bei der Behandlung von Knochen- und Weichteilsarkomen und der Referenz- und Beratungstätigkeit im Rahmen der CWS- und COSS-Studien kommt der Abteilung bundesweit ein ganz besonderer Stellenwert zu und bietet ein exzellentes Alleinstellungsmerkmal der Klinik, insbesondere als Anlaufstelle für krebskranke Kinder und Jugendliche aus der Region Stuttgart.

Liquid Biopsy
Der Förderkreis investiert seit 2018 rund 70.000 € pro Jahr in das sehr erfolgsversprechende und zukunftsweisende Begleitprojekt der CWS-Studie (Cooperative Weichteilsarkom-Studiengruppe). Ziel ist die Etablierung eines Verfahrens zur nicht invasiven Tumor- und Verlaufsdiagnostik bei kindlichen Weichteilsarkomen.

Was ist Liquid Biopsy?
Die Technik der „Liquid Biopsy“ (Flüssigbiopsie) ermöglicht es, Informationen über eine Krebserkrankung im Blut oder auch in anderen Körperflüssigkeiten nachzuweisen.

Welchen Vorteil hat das Verfahren?
Mit dem modernen Verfahren besteht die Möglichkeit, die „genetische Signatur“ des Tumors in einer Blutprobe zu ermitteln, ohne eine Tumor-Gewebebiopsie vorzunehmen. So kann die Belastung der Patienten durch chirurgische Eingriffe, Narkosen und Knochenmarkpunktionen deutlich reduziert werden. Ob dies auch bei jungen Patienten, die an einem Weichteilsarkom erkrankt sind möglich ist, wird im laufenden Projekt geprüft.


Weihnachten 2020

Nach „lieben“ ist „helfen“
das schönste Zeitwort der Welt.
(Astrid von Stuttner)

Liebes Förderkreis - Team,
Sehr geehrter Herr Prof. Vagele,
vielen herzlichen Dank für die Unterstützung unserer Laborarbeiten auch im zurückliegenden, ganz außergewöhnlichen Jahr.

Der unentgeltliche Einsatz aller Helferinnen und Helfer des Förderkreises ist nur durch die Liebe zum Helfen möglich. Danke dafür.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2021 mit großer Hoffnung und Zuversicht auf bald wieder normale Zeiten mit vielen schönen Begegnungen.

EHRENAMTS-PROJEKT MIT DEM „GOLDENEN SCHÖNBUCHLÖWEN“ AUSGEZEICHNET

Zum dritten Mal verliehen die Mitglieder des Lions Club Böblingen Schönbuch die Schönbuchlöwen und würdigten damit ausgewählte soziale Projekte.

So durften sich die Ehrenamtlichen des Förderkreises über den 1. Preis und damit den „Goldenen Schönbuchlöwen“ für das Projekt „Meet & Eat“ freuen. Unter diesen Titel fallen die Koch- und Pizza-Abende und das 14-tägige gemeinsame Frühstück, die von engagierten Ehrenamtlichen in der Gemeinschaftsküche des Blauen Hauses angeboten werden.

Da die Aktionen pandemie-bedingt ausfallen müssen, war die Auszeichnung eine umso schönere Überraschung für das gesamte Team. Der Goldene Schönbuchlöwe ist zudem nicht nur eine tolle Würdigung des Projekts, sondern das Preisgeld über 2.000 € sichert auch die laufenden Kosten für Lebensmittel, Servietten und ähnliche Kosten für über ein Jahr.

Mehr Infos zur Auszeichnung:
https://www.lions.de/web/lc-boeblingen-schoenbuch

ENGAGEMENT ÜBER JAHRZEHNTE: **ZAHNALTGOLD-SAMMLUNG FÜR KREBSKRANKE KINDER**

GOLDENE SPENDE

Seit über 29 Jahren sammeln Zahnärzte in Stuttgart und der Region unter der Federführung des Stuttgarter Zahnarztes Dr. Gerhard Cube Zahnaltgold ihrer Patientinnen und Patienten ein und unterstützen damit schwerkranke Kinder.

96 Zahnärztinnen und Zahnärzte machten in den vergangenen zwei Jahren mit und sammelten gemeinsam 19,7 Kilogramm Zahnaltgold ein. Die Firma BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG aus Bremen schied das Zahnaltgold unentgeltlich. Aus dem Gesamterlös in Höhe von 397.668,11 € der Sammelaktionen der Jahre 2019 (210.885,94 €) und 2020 (186.782,17 €) gingen 20.000 € direkt an das Olgahospital des Klinikums Stuttgart und 377.668,11 € an den Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart.

Mit einem Erlös von 17.178 € in den Jahren 1992/93 wurde von Dr. Cube der Grundpfeiler gesetzt; zwei weitere Zahnärzte beteiligten sich damals an der Sammelaktion. Über die Jahre fand Herr Dr. Cube zahlreiche Mitstreiter im Kollegenkreis. 5.615.725,60 € kamen durch dieses langjährige Engagement bereits zusammen. Die Zahngold-Aktion ist die einzige Großspenden-Aktion zugunsten des Förderkreises und stellt daher einen wichtigen Finanzierungspfeiler des Vereins dar. Der Gründer und Koordinator der Aktion, Dr. Gerhard Cube, wurde für seine Verdienste für schwerkranke Kinder im März 2014 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Das Gros der Spende fließt in die Projekte des Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart. Damit optimiert der Verein die Versorgung der jungen Patientinnen und Patienten im Olgahospital durch die umfangreiche Förderung der kinderonkologischen Station.

Auch die Klinik für Kindergastroenterologie am Olgahospital des Klinikums Stuttgart profitiert bereits seit vielen Jahren vom nachhaltigen Engagement Dr. Cubes. Ein Spendenanteil von 20.000 € aus den Jahren 2019 und 2020 kommt hier Kindern mit chronischen Magen-Darm-Erkrankungen und Lebererkrankungen zugute. Dr. Axel Enninger, Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemeine und Spezielle Pädiatrie, hat die Zahnaltgoldspenden der vergangenen Jahre in die technische Ausstattung im Bereich der Endoskopie investiert und somit optimale Untersuchungsbedingungen für die Kinder geschaffen. Zusätzlich wurden spezielle Fortbildungen für das Personal im Bereich Kindergastroenterologie finanziell unterstützt.

v.l.n.r.: Matthias Winkler (BEGO), Prof. Dr. Stefan Nägele, Cornelia Völklein, Dr. Axel Enninger (Olgahospital), PD Dr. Claudia Blattmann (Olgahospital), Dr. Gerhard Cube

Dr. Gerhard Cube im Interview mit regioTV

Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich ebenfalls an der Zahnaltgold-Sammelaktion beteiligen wollen, erhalten Informationen vom Initiator und Koordinator der Aktion:

Dr. Gerhard Cube
Telefon: 0711/ 61 16 20
E-Mail: gcube@t-online.de

MIT DER GEMEINDE AKTIV FÜR ANDERE:
KIRCHE ENGAGIERT SICH

Der Förderkreis ist ein gemeinnütziger, von der Kirche unabhängiger Verein. Umso schöner ist es, dass sich immer wieder Kirchengemeinden gemeinsam für krebskranke Kinder und deren Familien engagieren.

Gerade wenn Kinder und Jugendliche im Rahmen von Kommunion oder Konfirmation im Mittelpunkt stehen, spenden Gemeinden das Kirchenopfer der Gottesdienste. So ging im Sommer 2021 die Kollekte von drei Kommunions-Gottesdiensten des katholischen Stadtdekanats Johannnes XXIII. an den Förderkreis. Auch die katholische Kirche St. Michael in Sillenbuch stiftete die Kollekte der Erstkommunion. Den evangelischen Kirchengemeinden Münklingen-Hausen sowie Heubach dankt der Förderkreis für die Unterstützung anlässlich der Konfirmationsfeierlichkeiten. Seit vielen Jahren geht ein Teil der Spenden aus den Lighthouse-Jugend-Gottesdiensten des CVJM Sindelfingen an den Förderkreis. Auch kreative Kirchenmitglieder engagieren sich: so unterstützt der Handarbeitskreis der katholischen Kirche Rutesheim seit vielen Jahren die Projekte des Vereins und die Neuapostolische Kirche Hemmingen organisierte eine Aktion zum Muttertag.

Die Einschränkungen der Pandemie machten auch vor den Türen der Kirchen nicht halt. Kreative Lösungen mussten gefunden werden. So wurden im Blauen Haus kurze Video-Statements gedreht, die bei einem virtuellen Jugendgottesdienst der Adventgemeinde Stuttgart-Mitte im Dezember 2020 zum Einsatz kamen und den Auftakt einer Spendenwoche für das Blaue Haus bildeten.

Patrick Nowak, Vorsteher der Neuapostolischen Gemeinde Stuttgart-West, übergab eine Spende über 5.000 € von Human aktiv, dem Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche, und machte sich beim Besuch im Blauen Haus persönlich ein Bild.

Besuch im Blauen Haus von Vertretern der Adventgemeinde Stuttgart-Mitte: mit der Spende werden die laufenden Kosten für ein Appartement im Blauen Haus für über acht Monate finanziert (www.generations.de).

BETRIFFT SIE NICHT?
DANN ERST RECHT.

www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

förderkreis krebskranke kinder e.v.
stuttgart

WIR SAGEN DANKE:

Zum 140. Firmenjubiläum spendete **Sülzle Stahlpartner GmbH** insgesamt 140.000 € an 55 soziale Organisationen. Naser Alili vom Standort in Stuttgart besuchte das Blaue Haus und übergab eine Spende über 1.400 €.

Die **STAR Deutschland GmbH** aus Sindelfingen unterstützt seit vielen Jahren die Projekte des Förderkreises – vorwiegend mit sportlichen Mitarbeiter-Aktionen. Im Dezember 2020 übergab das Team wieder eine Spende über 1.000 €.

Die **Dussmann Group** hatte im Dezember 2021 statt Weihnachtsgeschenke an Kunden, mehrere Weihnachtsspenden an soziale Einrichtungen verteilt, die von den Mitarbeitenden vorgeschlagen werden konnten. Ute Renner besuchte persönlich das Blaue Haus und übergab symbolisch für die Spende über 2.000 € einen Weihnachtsstern.

Patrick Eheim übergab gemeinsam mit seiner Frau eine Spende über 2.500 €. Das Ehepaar hatte Champagner der Marke Pierre Trichet vertrieben, um das ihnen bekannte französische Unternehmen während der Corona-Krise zu unterstützen. Von jeder verkauften Flasche wurde 1 € an den Förderkreis gespendet – doppelt gut!

Wir sagen außerdem DANKE an:

- ... Edeka Reinhardt in Winnenden für 1.000 €.
- ... die EY GmbH, die 400 € anlässlich der Osternester-Aktion eines Mitarbeiter-Teams spendete.
- ... unzählige weitere Unternehmen, die die Vereinsprojekte in der Vergangenheit unterstützt haben und die an dieser Stelle nicht alle genannt werden können. Wenn Ihr Unternehmen im nächsten Jahresrückblick genannt werden soll, freuen wir uns über Ihre Nachricht.

Das **Team der Bundespolizei am Flughafen** wollte zu Weihnachten auch an andere denken und sammelte im Kollegenkreis 700 €. Die Dienststelle gab weitere 310 € dazu und so konnte der Wunsch der n:ipo Beratungsstelle nach Spiel- und Sportmaterial erfüllt werden.

30.000 € für Elterninitiativen für krebskranke Kinder

Seit vielen Jahren verzichtet die **Friedrich Scharr KG** auf Weihnachtspräsente für die Geschäftspartner, um mit dem dafür vorgesehenen Betrag soziale Projekte zu unterstützen. In diesem Jahr kam der Betrag der Elternhilfe krebskranker Kinder an den Standorten Stuttgart, Nürnberg, Leipzig, Krefeld und Hunderdorf zugute.

Soziales Engagement gehört bei Scharr schon seit vielen Jahren zum festen Bestandteil der Unternehmenspolitik. Rainer Scharr, geschäftsführender Gesellschafter der Friedrich Scharr KG, freute sich, den Scheck in Höhe von 10.000 Euro persönlich im Blauen Haus übergeben zu können. „Es ist gut zu wissen, dass durch die Arbeit des Förderkreises die betroffenen Menschen in dieser schwierigen Lage nicht allein gelassen werden, dass ihnen beigestanden und Mut gemacht wird“, so Rainer Scharr, selbst Vater von drei Kindern.

SOZIALES ENGAGEMENT

Hewlett Packard Enterprise

Spende an den Förderkreis krebskranke Kinder e.V., Stuttgart

Wir sind Hewlett Packard Enterprise (HPE) – ein IT-Dienstleister und Hersteller von Rechenzentrums-Infrastruktur mit Hauptsitz in Houston, USA. Wir beschäftigen weltweit rund 60.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon über 800 in Böblingen, dem Sitz unserer deutschen Firmenzentrale.

In rund 10 Jahren hat HPEs Finanz-Abteilung in Böblingen 15 Blutspende-Aktionen in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) organisiert und durchgeführt. Dabei hat HPE in Böblingen jeweils die Räume, die Helfer*innen und auch die Verpflegung vor und nach der Blutspende zur Verfügung gestellt.

Mit den Blutspende-Aktionen konnten in Summe €10.000,-- erwirtschaftet werden und die Finanz-Abteilung hat beschlossen, diesen Betrag an den Förderkreis krebskranke Kinder e.V., Stuttgart zu spenden.

Krebs bei Kindern – das sollte überhaupt nicht passieren! Die vielfältigen und liebevollen Programme und Projekte des Vereins sind unabdingbar und verdienen den allergrößten Respekt.

Der HPE-Geschäftsführer Finanzen & Administration, Thomas Bässler, konnte nun am 4. August 2021, unter Berücksichtigung der Corona-Hygienemaßnahmen, den Spendenscheck an Frau

Thomas Bässler, Geschäftsführer Finanzen & Administration, Hewlett-Packard GmbH und Prof. Dr. Stefan Nägele, Vorstand, bei der Spendenscheckübergabe am 04.08.2021 in Stuttgart

Cornelia Völklein, Geschäftsführerin des Vereins, und Herrn Prof. Dr. Stefan Nägele, Vorstand des Vereins, überbringen.

Wir wünschen uns, mit diesem Betrag ein klein wenig Mut und Hoffnung im Kampf gegen den Krebs schenken zu können. Dem ganzen Team des Förderkreises gilt unser Dank für diese unbezahlbare Arbeit, welche Sie täglich leisten und wünschen Ihnen und allen betroffenen Familien von Herzen viel Kraft und Gesundheit!

PRIMA KLIMA „GANZ VER-RÜCKT“:
DIE FERIENFREIZEIT ZUM 1. MAL IN EINER ONLINE-VERSION

„Prima Klima“ ist eine jährlich stattfindende Freizeit für krebskranke Kinder im Alter zwischen 8 und 15 Jahren, deren Erkrankung im Olgahospital Stuttgart behandelt wird oder wurde. Die Aktion ist im Laufe der Jahrzehnte zu einer wichtigen Institution der Pädiatrie 5 geworden. Das Besondere an dieser Freizeit: neben den hauptamtlichen Betreuenden vom Klinikum Stuttgart – Olgahospital (also Mitarbeitende aus dem psychosozialen Dienst, Pflegepersonal und einem Arzt oder einer Ärztin) sind auch viele ehrenamtliche junge Leute als Betreuende dabei, die selbst einmal in Behandlung waren.

Seit 1992 gibt es die Freizeit. Im Jahr 2020 musste sie aufgrund der Corona-Pandemie erstmals ausfallen. Dass dies 2021 nicht noch einmal passieren darf, darüber waren sich alle einig. Doch was tun, wenn das Pandemie-Geschehen ein „reales“ Prima Klima auch in diesem Jahr nach wie vor nicht zulässt? Richtig: etwas „ver-rücktes“ wagen!

Unter dem Motto „Prima Klima ganz ver-rückt“ fand vom 12. bis 16. Mai 2021 die erste digitale Version der Freizeit statt –

dieses Mal für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre. Mit dabei waren auch wieder Patientinnen und Patienten in Therapie.

Zusammen mit einem engagierten Betreuungsteam wagten sich in dieser Zeit insgesamt fast 40 Personen auf unbekanntes Terrain. Fünf Tage lang wurde digital miteinander gelacht, gespielt und sich ausgetauscht.

Zum Programm gehörten Frühsport, Theaterimprovisation, Basteln und eine Collagenwerkstatt mit einer professionellen Künstlerin, gemeinsames Kochen, ein Geländespiel und vieles mehr. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich vorab aussuchen, was sie in den fünf Tagen gerne machen möchten, insbesondere an welchen Workshops sie teilnehmen wollten. Alle erhielten rechtzeitig vor der Freizeit ein auf sie zugeschnittenes riesiges Paket, vollgepackt mit Ideen für jeden Tag, Materialien für kreatives Arbeiten oder Zutaten zum Kochen.

Die Älteren ab 15 Jahre hatten zwei Abende ganz für sich alleine, an denen spannende Onlinespiele auf dem Programm standen. Highlights waren der Online-Besuch der zwei bekannten Influencerinnen Lisa und Lena und das virtuelle Treffen mit dem Musiker Jonnes, bekannt aus „The Voice of Germany“.

Aber nicht nur vor dem Bildschirm, sondern auch an der frischen Luft fand die Freizeit statt: am vierten Tag gab es für alle ein Geländespiel im jeweiligen Wohnort der Teilnehmenden. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich am Ende nach einem telefonischen Tipp aus der „Detektivzentrale“ einen Schatz in einem Geschäft vor Ort abholen.

Am letzten Tag, nach Frühsport und einem Abschlussbrunch, bei dem alle die Freizeit Revue passieren ließen, war man sich einig: es war ver-rückt, digital aber toll und hat allen Beteiligten viel Freude gemacht. Vor allem aber haben die fünf Tage Lust auf Prima Klima im Mai 2022 gemacht, wo alle hoffentlich unter dem Motto „Prima Klima macht Urlaub“ wieder eine reale Freizeit miteinander verbringen können.

Weitere Informationen zu Prima Klima finden Sie hier:
http://freizeit-primaklima.de/

Schubladen-Schätze helfen Kindern

In vielen Schubladen und alten Geldbörsen finden sich in so manchem Haushalt ausländische Münzen und zerknitterte Scheine aus längt vergangenen Urlaubstagen. Auch D-Mark und andere Währungen aus Zeiten vor der Euro-Umstellung lagern in mancher Krims-Krams-Kiste. Nun können Sie mit all diesen Münzen und Scheinen etwas Gutes tun. Senden Sie die Restdevisen einfach unsortiert an die Geschäftsstelle des Förderkreises – in jeder Währung und in beliebiger Höhe.

Im Sammelzeitraum 2021 fließt der komplette Erlös der Schubladen-Schätze-Aktion in den Familienfonds (mehr dazu auf Seite 12).

Übrigens: auch Banken können Restdevisen auf diesem Weg spenden und Gutes tun. Sprechen Sie uns gerne an.

Sie haben auch einen Schubladen-Schatz?
Diese können von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr im Blauen Haus abgegeben werden. Für weitere Abgabe-Möglichkeiten kontaktieren Sie uns gern:
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
0711 / 297356

STUTTGARTER SPORTHELDEN 2021:
BENEFIZ-EVENT FÜR KREBSKRANKE KINDER

Ehrenamtliche des Förderkreises sind normalerweise bei vielen Sportveranstaltungen, die zugunsten des Förderkreises stattfinden, im Einsatz. Da seit Beginn der Pandemie fast alle Events ausfallen mussten, entstand in einem Ehrenamts-Online-Meeting der Plan, eine eigene virtuelle Sportaktion auf die Beine zu stellen: die Idee der „Stuttgarter Sporthelden“ war geboren.

Egal ob zu Fuß oder auf dem Rad, Jung und Alt waren dazu eingeladen, vom 6. Juni bis 26. Juni 2021 Kilometer zu sammeln und damit auf die Situation von krebskranken Kindern und deren Familien aufmerksam zu machen.

Die Teilnahme war kostenlos, aber viele entschieden sich für eine kleine Spende bei der Anmeldung oder einen selbst gewählten Spendenbetrag pro zurückgelegtem Kilometer. Auch im eigenen Umfeld, bei Freunden, Familie oder Kollegen fanden die Sporthelden zahlreiche Unterstützer, die den sportlichen Einsatz gerne mit weiteren Spenden würdigten.

Dank der großzügigen Unterstützung der race result Timing BW GmbH in Böblingen wurde ein Online-Portal eingerichtet. Hier konnten sich Teilnehmende registrieren und nach dem Fairplay-Prinzip selbständig ihre zurückgelegten Kilometer erfassen. Die Sympra GmbH aus Stuttgart unterstützte bei den Texten für Website und Social Media und stellte auch selbst ein sportliches Team.

Fast 70 Teilnehmende zwischen sechs und 71 Jahren haben so insgesamt 4.179 Kilometer beim Walking, Joggen, Wandern, Inline-Skaten, Gassigehen, auf dem Longboard und sogar beim Schwimmen zurückgelegt und eingetragen. Ein toller sportlicher Einsatz, der zudem zu einem Benefiz-Erlös von 11.951 € geführt hat. Mit dem Betrag können die laufenden Kosten für zwei Appartements im Blauen Haus für mehr als ein Jahr finanziert werden.

Ganz vorne mit dabei waren Jenny Oberg und Rita Mindt aus dem „Team Warmduscher“. Das Team von fast 300 Langstreckenschwimmern engagiert sich bereist seit 2017 für den Förderkreis. Da die meisten Schwimm-Events pandemie-bedingt nicht stattfinden durften, kam vielen Teammitgliedern die sportliche Abwechslung mit den „Stuttgarter Sporthelden“ gerade recht. Auch mit einer laufenden Online-Spendenaktion fördert das Team gemeinsam die Projekte des Förderkreises. Mehr Infos unter: www.team-warmduscher.de

Tierische Unterstützung: auch Hund Bailey war mit seinem Frauchen Daniela Eichhorn für die Stuttgarter Sporthelden im Einsatz. Gemeinsam legten sie in den knapp drei Wochen stolze 117 Kilometer zurück.

Jenny Oberg aus dem „Team Warmduscher“ – ganz ohne Wasser

Halbmarathon rund ums Schloss Hohenheim

Mike Coils mobilisiert seit vielen Jahren engagierte Sportlerinnen und Sportler für eine gemeinsame Teilnahme am Stuttgart-Lauf-Halbmarathon. Nachdem der Lauf im letzten Jahr bereits ausfallen musste, hatte das Team für dieses Jahr eine eigene Alternative auf die Beine gestellt. Im Rahmen der „Stuttgarter Sporthelden“ trafen sich zehn Läuferinnen und Läufer an einem heißen Sommersonntag im Juni am Schloss Hohenheim. In zwei Runden mit je gut 10 Kilometern Länge ging es rund ums Schloss. Zwei Angehörige der Läufer versorgten mit einem kleinen Verpflegungsstand das Team, das sich trotz brütender Hitze gemeinsam ins Ziel kämpfte. Viele Spenderinnen und Spender im Umfeld des Lauf-Teams würdigten auch dieses Jahr dieses vorbildliche Engagement mit großzügigen Spenden von insgesamt 8.206,49 € im Blauen Haus übergeben werden.

Voller Einsatz gegen Krebs!

Laura, Jules, Martin und Michi vom CrossFit Assault in Stuttgart setzten als Team der „DOUBLEBUTTBABES“ den Bizeps für eine gute Tat ein und sammelten über die Plattform betterplace 2.200 € im Rahmen des CrossFit-Wettkampfs „BATTLE CANCER“ im September 2021 in Berlin. Für jeden gespendeten Euro machten sie eine besondere Fitness-Übung, den „Burpee“. Fitness-Begeisterte wissen wie anstrengend das sein kann!
Für alle, die mehr wissen wollen:
www.battlecancer.com/battle-cancer-berlin

Fast 3.000 Becher für krebskranke Kinder!

Beim Eishockey-Heimspiel der Bietigheim Steelers gegen die Adler Mannheim durfte unser Team der Ehrenamtlichen mit einem Infostand und einer Becherpfand-Aktion dabei sein. Die Fans waren begeistert und spendeten das Pfand von fast 3.000 Bechern und steckten noch knapp 750 € in die Spendenboxen. Mit den rund 3.750 € kann ein Familienappartement im Blauen Haus für fast ein ganzes Jahr finanziert werden. Vielen Dank an alle Fans, den Steelers-Fanclub und das Team der Bietigheim Steelers für die großartige Unterstützung!

LOGO UND FARBEN IM NEUEN LOOK:
UPDATE FÜR DAS CORPORATE DESIGN DES VEREINS

Im vergangenen Jahr stand dank der ehrenamtlichen Unterstützung der Agentur Reitmaier eine Überarbeitung und Vereinheitlichung des Corporate Designs des Förderkreises an. Aus vielen Vorschlägen wurde eine nur leichte Anpassung des Logos gewählt. Die Hand im Logo sollte aus Gründen der Wiedererkennung erhalten bleiben. Auch am Namen wurde nicht gerüttelt, lediglich der Beiname „helping hands“ wurde aus dem Logo entfernt. Die Submarke der n:ipo Beratungsstelle wurde unverändert übernommen.

Als graphische Elemente wurden Kreise festgelegt und neue Farben und Schriftarten definiert, um die einzelnen Projektbereiche wie das Blaue Haus oder die Förderung der Station klarer optisch voneinander zu trennen.

Im Laufe des Jahres wurden auf Basis der überarbeiteten Vorgaben neue Visitenkarten und ein Geschäftspapier für den Verein und die Beratungsstelle entwickelt. Flyer und die Broschüre der n:ipo Beratungsstelle wurden angepasst. Neue Fahnen im frischen Design wurden kostenfrei von der Firma Dommer Stuttgarter Fahnenfabrik GmbH gedruckt und zieren seit dem Frühjahr das Blaue Haus.

Mit Website-Update ins neue Jahr

Da die Website im Hintergrund technisch veraltet ist, wird das dringend notwendige Update genutzt, um auch online die Anpassung an das neue Design umzusetzen. Ebenfalls neu auf der Website ist die Möglichkeit sich für einen E-Mail-Newsletter einzutragen, den es seit diesem Jahr im überarbeiteten Design zu lesen gibt. Interessierte haben hier die Wahl: der Newsletter des Förderkreises transportiert ca. zwei Mal im Jahr Neues aus dem Verein und aus den Förderprojekten und bietet viele Ideen, wie man selbst als Förderer aktiv werden kann. Der E-Mail-Newsletter der n:ipo Beratungsstelle erscheint vierteljährlich und informiert betroffene Familien über aktuelle Gruppenangebote und interessante Themen wie z.B. überregionale Veranstaltungen.

Werfen Sie einen Blick auf unsere Website und abonnieren Sie die News unter:
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Drucksachen und Website leben auch von schönen Bildern: Wir sagen DANKE an Familie Slavkovic, die sich als Gäste im Blauen Haus zum Foto-Shooting bereit erklärt hat. Außerdem danken wir dem Fotografen Bernd Kammerer, der die Bilder mit viel Feingefühl und sehr professionell kostenfrei für den Verein produziert hat.

Mehr zu Bernd Kammerer: www.berndkammerer.com

PRESSEMITTEILUNG ZUM INT. KINDERKREBSTAG:
LEBEN NACH EINER KREBSERKRANKUNG

Der Internationale Kinderkrebstag am 15. Februar wurde 2001 von der CCI (vormals ICCCPO) ausgerufen. Die CCI ist ein weltweites Netzwerk von Eltern mit krebskranken Kindern. Nach CCI-Angaben erkranken weltweit jedes Jahr etwa 250.000 Kinder an Krebs; in Deutschland sind es rund 2.500. Selbst in den hoch entwickelten Ländern ist Krebs bei Kindern immer noch die zweithäufigste Todesursache.

Glücklicherweise gehen heute in Deutschland etwa 85 Prozent aller jungen KrebspatientInnen krebsfrei nach Hause. Der Preis dafür sind jedoch intensive und langwierige Therapien, die physische, psychische und soziale Belastungen mit sich bringen können. Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart möchte zum Internationalen Kinderkrebstag auf die komplexe Familiensituation NACH einer überstandenen Krebserkrankung aufmerksam machen. Dem sozialen Umfeld vieler betroffener Familien ist nicht klar, welche psycho-sozialen Probleme die Erkrankung auch nach einer erfolgreichen Therapie mit sich bringen kann.

Um Familien mit krebskranken Kindern bei der Rückkehr in den Alltag zu unterstützen, hat der Förderkreis vor zwei Jahren die n:ipo Nachsorge-Beratungsstelle gegründet. Der Name „n:ipo“ steht für „Nachsorge: individuell, psychosozial, onkologisch“.

In der Beratungsstelle haben ehemalige Patientinnen und Patienten die Möglichkeit belastende Erlebnisse aufzuarbeiten und zu lernen, mit den Folgen der Erkrankung umzugehen. Auch Geschwister finden hier Gehör für ihre Sorgen. Für Eltern ist die Angst vor dem Rückfall und das Zurechtfinden in einem neuen Alltag, wenn das Kind augenscheinlich wieder gesund ist, sonst aber nichts mehr ist wie zuvor, oft eine Motivation, die Beratungsstelle aufzusuchen. Rund einem Drittel der Beratungen liegen zudem sozialrechtliche Fragestellungen zugrunde. Häufig handelt es sich hierbei um Fragen zu Kindergarten, Schule und Beruf, sowie Rehabilitation und Schwerbehinderung. Auch Familien, die mit dem Verlust des eigenen Kindes konfrontiert werden, finden nach diesem schweren Schicksalsschlag Begleitung und Unterstützung in der n:ipo Beratungsstelle.

Gruppenangebote ergänzen das Portfolio der Einrichtung. In der Elterngruppe „Beisammensein bei Käse und Wein“ ist Platz für ungezwungene Gespräche mit anderen Eltern, die Ähnliches erlebt haben. Die erlebnispädagogisch orientierte Geschwistergruppe bietet den Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum, in dem sie ihren Bedürfnissen nachgehen können. Für Trauernde besteht neben Beratungsgesprächen die Möglichkeit, im Café Lichtblick mit Familien, die ebenfalls ein Kind verloren haben, in Kontakt zu kommen.

An die Beratungsstelle dürfen sich alle ehemaligen Patientinnen und Patienten wenden, die vor ihrem 18. Lebensjahr an Krebs erkrankt waren – egal wie lange die Erkrankung bereits zurückliegt – sowie deren Familien und soziales Umfeld wie LehrerInnen, Freundeskreis etc. Das Angebot der n:ipo Beratungsstelle ist kostenlos und wird u.a. durch Spenden finanziert. Etwa die Hälfte des Projekts wird für die ersten drei Jahre von Herzenssache, der Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank gefördert. Die Krebsberatungsstelle wird zudem seit Januar 2020 gemäß § 65e SGB V durch den GKV-Spitzenverband und die PKV gefördert.

SPORT MACHT SPASS – SPORT MACHT SINN!

Viele Sportveranstaltungen verbinden sportliches mit sozialem Engagement. Die Corona-Pandemie bereitete leider vielen guten Ideen und traditionsreichen Sportveranstaltungen wie dem Fußballturnier „Kinder spielen für Kinder“ des GSV Maichingen ein vorzeitiges Ende.

Umso mehr freuen wir uns, hier einige Aktionen und Veranstaltungen vorstellen zu können, die in den vergangenen Monaten zur Förderung unserer Projekte beigetragen haben.

Familie Fräßdorf vom Fitness-Studio „fitness-express“ in Sindelfingen übergab im Frühjahr eine Spende über 2.000 € im Blauen Haus. Das Studio musste wie alle Mitte Dezember 2020 schließen und fragte bei den Kunden nach, ob die für Dezember gezahlten Beiträge erstattet oder gespendet werden sollten. Das kam gut an und das Studio rundete großzügig auf 2.000 € auf.

Im Rahmen des Radrennens am Fellbacher Kappelberg um die Baden-Württembergische Bergmeisterschaft waren Ehrenamtliche des Förderkreises beim Kelter-Treff an der Neuen Kelter mit Infostand und Glücksrad dabei. Viele Besucherinnen und Besucher zeigten sich interessiert und knapp 150 € wurden für das Spielzimmer der Station gesammelt.

Peter Geitz engagiert sich seit Jahren im Stuttgart-Lauf-Team für krebskranke Kinder. Da der Lauf im Jahr 2020 nicht stattfinden konnte, sammelte er beim virtuellen Nikolauslauf in Tübingen im roten Mantel fast 1.200 € für die Förderkreisprojekte bei Freunden und Bekannten ein, die sein sportliches und soziales Engagement gerne mit einer Spende würdigten.

Wir schon im Vorjahr war das Förderkreis-Team beim Abschlussfest des Fußball-Camps „Home of Goals“ in Rutesheim mit Infostand und Glücksrad mit dabei. „Home of Goals“ verbindet klassisches Fußball-Training mit der umfassenden Vermittlung sozialer Kompetenzen. Das Glücksrad kam gut an und so kamen fast 400 € für das Spielzimmer der Station zusammen.

Rainer Schlotz vom Tipp Kick Club 1971 Hirschlanden hatte beim Besuch im Blauen Haus eine Spendenbox mit 765,50 € im Gepäck. Der Club hatte zum 50. Jubiläum eine Tombola für den guten Zweck veranstaltet.

Ein sportliches Dankeschön geht außerdem an …

- … die Belegschaft der Aufzugwerke Schmitt und Sohn, die mit einem internen Spendenlauf aktiv wurden.
- … dem SV Team Weinstadt für die Spende.
- … dem VfB Fanclub Herzog Eberhard 1495 e.V. für die großzügige Spende.
- … dem Team von actic Fitness, die mit einem Online-Zumba-Kurs Spenden gesammelt haben.
- … dem Fußballverein in Weilimdorf für die Spende der Fußball-Jugend.

Steil bergauf für den guten Zweck: WÜRTTEMBERG KÖNIG 2021

Beim Bergzeitfahren WÜRTTEMBERG KÖNIG am Stuttgarter Rotenberg gilt es auf knapp zwei Kilometern fast 150 Höhenmeter zu überwinden. Das Jedermann/frau-Radrennen wird seit 2019 vom TB Untertürkheim ausgerichtet. In diesem Jahr ging es bei dem Rennen aber nicht nur um den Kampf gegen den inneren Schweinehund, sondern auch um den Kampf gegen den Krebs. Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart war zum ersten Mal Charity-Partner der Aktion. Fahrrad.de war begeistert von der Kooperation und spendete pro Teilnehmenden. Das Teilnehmerfeld war schnell ausgebucht und so gingen am 18. Juli 2021 bei heißen Temperaturen fast 250 Sportbegeisterte an den Start.

Ehrenamtliche des Förderkreises waren als Streckenposten mit dabei und informierten Teilnehmende und das Publikum an einem Infostand über die Vereinsprojekte. Am Nachmittag sorgte zudem eine Glücksrad-Aktion des Förderkreises für Unterhaltung.

So kamen insgesamt knapp über 1.000 € für die Vereinsprojekte zusammen.

Der nächste **WÜRTTEMBERG KÖNIG** findet am **17. Juli 2022** statt. Der Förderkreis ist wieder Charity-Partner und bereits jetzt auf der Suche nach Förderern, die sich im Rahmen des Radrennens für die Projekte des Förderkreises engagieren möchten.

Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Völklein

info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
Tel. 0711 / 29 73 56

Veranstaltungspause durch die Pandemie: ELTERNGRUPPE WEIL DER STADT

Bereits seit 1992 engagieren sich Ehrenamtliche aus Weil der Stadt und Umgebung in der Elterngruppe Weil der Stadt. Die Mitglieder setzen sich für betroffene Familien ein und unterstützen zahlreiche Projekte des Förderkreises. Corona-bedingt pausierten die Gruppenaktivitäten wie die jährliche Radbörse und die Kinderkleiderbörse seit März 2019. Die Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Merklingen am 11. Dezember 2021 war bei Redaktionsschluss gerade in Planung.

Kontakt:
Elterngruppe Weil der Stadt
Anette Biela:
Tel. 07033-6556
Anette.Biela@t-online.de

„HAUS AM WALD“:
EIN FERIENHAUS IM SCHWARZWALD

Zu Ferienbeginn die Koffer zu packen und in den Urlaub zu starten ist für viele Familien mit gesunden Kindern das Normalste der Welt. Für Eltern mit krebskranken Kindern sieht das oft anders aus. Auf Grund finanzieller Belastungen durch die Erkrankung und aus Sorge um die erkrankten Kinder und deren medizinische Versorgung, verzichten viele Familien während und nach der Therapie auf Urlaubsreisen. Oft fehlt auch einfach die Energie für die Planung einer gemeinsamen Auszeit.

Doch gerade während und nach den belastenden Monaten der Therapie sind gemeinsame positive Erlebnisse und erholsame Freizeit wichtiger denn je für alle Familienmitglieder. Der Förderkreis hat sich dieses Themas nun angenommen und möchte betroffenen Familien mit einem Ferienhaus im Schwarzwald eine Auszeit ermöglichen – kostenfrei und unbürokratisch.

„Haus am Wald“
Aus den Mitteln einer Erbschaft hat der Förderkreis im April 2021 die kleine Blockhütte „Haus am Wald“ in Unterkirnach erworben. Da das Häuschen noch bis Ende 2021 vermietet ist, plant der Förderkreis die Renovierung und anschließende Umnutzung zu einer Ferienimmobilie für betroffene Familien ab dem Frühjahr 2022. Hierfür hat der Förderkreis einen Antrag auf Anschubfinanzierung des Projekts bei Herzenssache, der Kinderhilfsaktion Sparda-Bank, SWR und SR gestellt. Inzwischen ist klar: das Projekt ist bei der Weihnachtsspendenaktion 2021 dabei und der Verein kann ab 2022 mit einer Unterstützung rechnen.

Das gemütliche Holzhaus verfügt über ca. 70 m2 Wohnfläche mit drei Zimmern und einer offenen Küche. Ein gemütliches Galeriezimmer lädt zum Spielen und Entspannen ein. Der kleine Garten bietet mit seiner Terrasse Platz zum Erholen und Durchatmen.

Ganz nah und doch mal raus
Das Ferienhaus bietet betroffenen Familien gleich mehrere Vorteile. So gibt der Erholungsort in der näheren Umgebung gerade Familien, die wegen der Erkrankung des Kindes keine weiten Reisen unternehmen möchten, Sicherheit. Die gute Erreichbarkeit von Ärzten und Kliniken in der Umgebung wird vielen Familien die Entscheidung für den Aufenthalt erleichtern. Der Standort im Schwarzwald eignet sich dank zahlreicher Wintersportmöglichkeiten gut zur ganzjährigen Belegung und durch die Nähe zu Stuttgart und der Region ist das Ferienhaus nicht nur in den Ferien, sondern auch für Kurzaufenthalte am Wochenende gut nutzbar. Das Haus ist ebenerdig begehbar und mit einer Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus ausgestattet, sodass auch Personen, die in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt sind, das Haus nutzen können.

Im Haus am Wald werden Familien mit krebskranken Kindern während und nach der Therapie sowie trauernde Familien herzlich willkommen sein.

Klein aber fein: im Garten die Sonne genießen....

Gemütlicher geht es nicht: wohlfühlen im Wohn- und Essbereich

Kraft tanken im schönen Elternschlafzimmer

Platz für vier Kinder mit Stockbett und Galerie

ABSCHIED NEHMEN UND GUTES TUN:
IN SCHWEREN ZEITEN HELFEN

Nach mehr als 60 gemeinsamen Jahren musste Gerlinde Schulze-Thüsing im Sommer 2021 Abschied von ihrem Ehemann Harald nehmen. Dankbar für die gemeinsamen Jahre übergab sie die Spenden anlässlich der Beerdigung ihres Mannes persönlich im Blauen Haus. „Eine Grabpflege im Friedewald ist nicht möglich, daher suchte ich eine Möglichkeit die Schenkungen anlässlich der Beerdigung sinnvoll einzusetzen. Ich bin froh, dass ich diese Einrichtung gefunden habe und die Spende hier einer so guten Sache dient“, erzählte Frau Schulze-Thüsing bei ihrem Besuch.

Informationen zu Anlass-Spenden erhalten Sie bei Interesse gerne über die Geschäftsstelle.
Ihre Ansprechpartnerin: Cornelia Völklein
Tel. 0711 / 297356
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Geschäftsführerin Cornelia Völklein und Gerlinde Schulze-Thüsing beim Besuch im Blauen Haus

Leben ist wie Schnee,
Du kannst ihn nicht bewahren.
Trost ist, dass Du da warst,
Stunden, Monate, Jahre.

Herman van Veen

Wir danken allen Familien, die in besonders schweren Zeiten an den Förderkreis gedacht haben und die Projekte des Vereins anlässlich eines Todesfalls unterstützt haben.

Zu besonderem Dank ist der Verein auch denjenigen Menschen verpflichtet, die den Verein in ihrem Testament mit einem Vermächtnis bedacht haben.

Ohne diese Zuwendungen wäre die Arbeit des Förderkreises nicht möglich. DANKE.

HELFEN KOSTET GELD:
DER VEREIN IN ZAHLEN

Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart wurde im Sommer 1982 als kleine Elterninitiative gegründet. Zunächst wurden mit geringen Mitteln Verbesserungen auf der onkologischen Station im Olgahospital erzielt, schnell kamen auch Personalstellen im psychosozialen Bereich und Wohnmöglichkeiten für Eltern während der Therapie dazu.

In den vergangenen fast 40 Jahren ist der Verein stetig gewachsen und mit ihm seine Aufgaben und der Bedarf an finanziellen Mitteln. Die laufenden Ausgaben für das Blaue Haus, umfangreiche Familienunterstützungen, Personalkosten für psychosoziales Fachpersonal und die Förderung überregional bedeutender Studienzentralen sowie die n:ipo Beratungsstelle schlagen Jahr für Jahr mit hohen Summen zu Buche.

Alle Projekte des Förderkreises finanzieren sich zum überwiegenden Teil aus Spenden. Daher haben effizienter Mitteleinsatz und Transparenz oberste Priorität. Einige Eckdaten zu den Einnahmen und Ausgaben haben wir hier zusammengestellt. Bei Fragen hilft Ihnen die Geschäftsstelle gerne weiter. Die vollständige Jahresrechnung kann jederzeit in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Eine übersichtliche Kurzfassung ist auf der Website des Vereins abrufbar.

Da das Finanzjahr 2021 bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen war, beziehen sich die Angaben – sofern nicht anders angegeben – auf das letzte abgeschlossene Finanzjahr 2020.

Helfen kostet Geld
Der Förderkreis finanziert zahlreiche Projekte, von denen krebskranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien direkt oder indirekt während der Dauer der Behandlung und danach profitieren. Die Gesamt-Fördersumme aller Projekte lag im Jahr 2020 ohne Verwaltungskosten und Betriebskosten für das Blaue Haus bei rund 620.500 Euro.

Das Blaue Haus
Seit 2012 bietet das Blaue Haus betroffenen Familien für die Dauer der Behandlung ein Zuhause auf Zeit. Allein für die laufenden Betriebskosten (Strom, Wasser, Fernwärme, Müll, Reparaturen etc.) der 17 Appartements müssen (ohne Abschreibung und Finanzierungskosten) rund 61.800 € aufgebracht werden. Hinzu kommen Personalkosten von rund 88.500 € pro Jahr für die umfassende Betreuung der Gäste, die Organisation der An- und Abreisen, Hausmeistertätigkeiten u.v.m.

Im Jahr 2020 zählte das Haus 5.171 Übernachtungen. Seit der Eröffnung im Frühjahr 2012 bis zum 31.12.2020 wurden insgesamt 56.151 Übernachtungen verzeichnet. Die Dauer des Aufenthalts variiert von wenigen Tagen bis vielen Monaten.

Rund 150.300 € hat der Betrieb des Blauen Hauses im Jahr 2020 gekostet. Etwa 40 % dieses Betrags konnten durch Einnahmen von Krankenkassen und Selbstzahler-Leistungen der Eltern gedeckt werden. Somit flossen in 2020 fast 90.000 € aus Spenden in den laufenden Betrieb des Hauses.

Der Familienfonds
Die Krebserkrankung eines Kindes wirft Familien oft in diversen Lebensbereichen aus der Bahn. Viele Eltern können wegen der Erkrankung ihres Kindes nur eingeschränkt der bisherigen Berufstätigkeit nachgehen und geraten dadurch in finanzielle Notlagen. Hier hilft der Familienfonds des Förderkreises unbürokratisch und schnell. Für regelmäßige und einmalige Familienunterstützungen hat der Verein im Finanzjahr 2020 rund 62.800 € aus Spendenmitteln benötigt (mehr zu diesem Projekt auf S. 12).

Station und Forschung
Neben dem Blauen Haus bildet die Förderung der onkologischen Station am Klinikum Stuttgart – Olgahospital den kostenintensivsten Bereich.

Hier fallen Ausgaben für viele kleine Annehmlichkeiten wie Kinderpflaster, Zeitschriften, Spielsachen oder Infomaterialien an (rund 33.400 € in 2020). Um die Betreuung der jungen Patienten, Eltern und Geschwister zu optimieren, finanzierte der Verein eine Erzieherin, eine Psychologin und eine Theatertherapeutin in der Kinderonkologie des Olgahospitals. Im Jahr 2020 wurden 82.325 € für diese zusätzlichen Personalstellen ausgegeben, z.T. aus Guthaben aus dem Vorjahr. Des Weiteren hat der Förderkreis Fortbildungskosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Höhe von 1.850 € getragen.

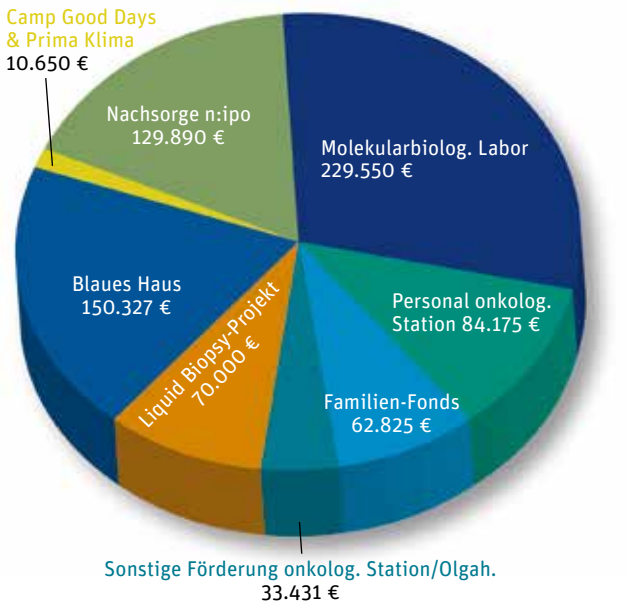
Um Therapie und Diagnostik zu optimieren, investiert der Förderkreis auch in medizinische Projekte. Eine 50%-Arzt-Stelle sowie medizinische Dokumentare und Sachkosten werden im Molekularbiologischen Labor mit 229.550 € mitfinanziert.

Darüber hinaus fließen drei Jahre lang je 70.000 € in die Begleitstudie zur Weiterentwicklung des „Liquid Biopsy“-Verfahrens (Mehr dazu auf Seite 51).

Von der Spendenfinanzierung auf dem Weg in die Regelversorgung: n:ipo Beratungsstelle
Seit März 2019 beraten zwei Vollzeit-Mitarbeiterinnen in der n:ipo Beratungsstelle Familien bei allen Themen, die nach Ende der Intensiv-Therapie die Familien und das soziale Umfeld beschäftigen. Das Beratungsangebot ist für alle Betroffenen kostenlos und wurde zu Beginn vollständig aus Spenden finanziert. Ein besonders starker Partner hilft bei der Finanzierung des Nachsorge-Projekts: Herzenssache, die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank, fördert eine Vollzeitstelle über die ersten drei Jahre. Seit Januar 2020 beteiligt sich der GKV-Spitzenverband und der PKV-Verband an den Kosten und trägt 40 % der Bruttopersonalkosten sowie anteilige Sachkosten.

Im Jahr 2020 sind in der Beratungsstelle für Personalkosten rund 117.000 € sowie für Sach- und Raumkosten etwa 12.640 € angefallen. Die Aktionen der n:ipo-Gruppen für Geschwister und ehemalige Patientinnen und Patienten schlugen im Finanzjahr 2020 corona-bedingt nur mit 250 € zu Buche.

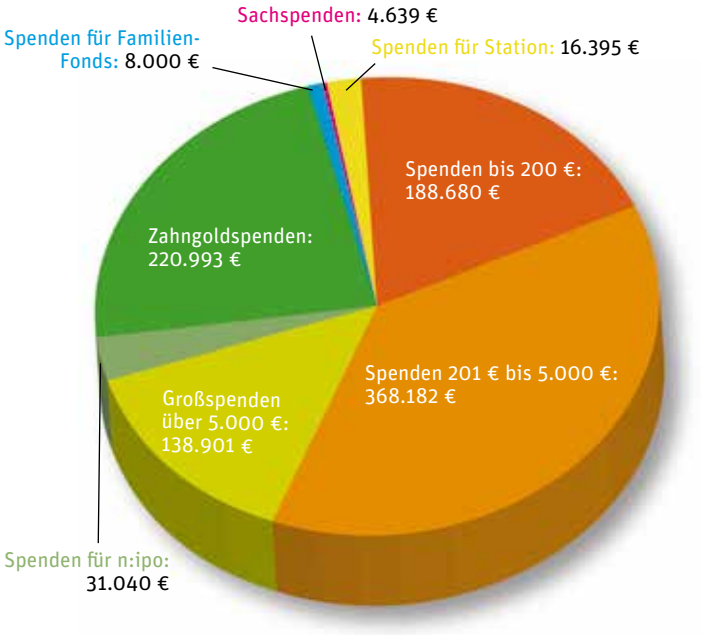
Bei allen Projekten ist größtmögliche Transparenz ein wesentliches Anliegen. Bei Fragen zur Finanzierung der Projekte des Förderkreises hilft Ihnen die Geschäftsstelle gerne weiter.



* Die Zahlen beziehen sich auf die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres 2020.

Wie finanziert sich der Förderkreis?

Die wichtigste Einnahmenquelle des Förderkreises sind Spenden. Im abgeschlossenen Finanzjahr 2020 lagen diese bei rund 976.830 €. Die nachstehende Übersicht zeigt, wie diese sich im Wesentlichen zusammensetzen. Zweckgebundene, direkt weitergeleitete Spenden sind hier nicht aufgeführt.



Unseren Mitgliedern sind wir dankbar für oft jahrzehntelanges Engagement und die treue Zahlung jährlicher Mitgliedsbeiträge in Höhe von insgesamt 12.300 € im Jahr 2020.

Der Förderkreis erhält zudem Zuweisungen von Bußgeldern aus Gerichtsverfahren. Diese lagen in 2020 bei 88.345 € und waren damit deutlich höher als im Vorjahr.

Jahr	2020	2019
Bußgelder	**88.345 €**	**49.205 €**

Zuwendungen aus Erbschaften, die dem Verein gelegentlich zufließen, bilden einen weiteren wichtigen Finanzierungsbaustein der Vereinsarbeit und schaffen Gestaltungsspielräume für neue Projekte. So fasste der Verein durch die Rücklagen aus Erbschaften den Mut, das Thema Nachsorge langfristig anzugehen.

Dank einer großzügigen Erbschaft, die im Jahr 2020 abgewickelt werden konnte, hat sich der Vorstand im Jahr 2021 entschieden, ein neues Projekt ins Leben zu rufen. Für 250.000 € wurde ein Ferienhaus im Schwarzwald gekauft (Mehr zum „Haus am Wald“ auf S. 64).

Ein – wenn auch geringer – Einnahmeposten neben Zuwendungen aus Spenden und Erbschaften sowie Bußgeldern bilden die Übernachtungsentgelte im Blauen Haus. Übernachtungsgäste zahlen aktuell 30 € pro Nacht pro Zimmer. In den meisten Fällen erstatten die Krankenkassen den Familien diese Kosten. Falls dies nicht möglich ist, finanziert der Förderkreis bei Langzeit-Gästen oder Familien mit geringem Budget die Übernachtungskosten komplett aus Spenden und die Familien wohnen kostenfrei im Familienhaus. Da weder die Erstattung der Krankenkassen noch der Eigenanteil der Eltern kostendeckend sind, muss jede Übernachtung aus Spendenmitteln bezuschusst werden, um den laufenden Betrieb des Familienhauses zu sichern.

Jahr	2020	2019
Umsatz Blaues Haus	**60.245 €**	**56.447 €**

Immer im Blick: Verwaltungskosten

Spenderinnen und Spender fragen zurecht kritisch nach, wenn es um die Höhe der Werbe- und Verwaltungsausgaben geht. Die hier eingesetzten Mittel dienen der Spendengewinnung und der Spendenverwaltung, finanzieren die Geschäftsstelle sowie ein geordnetes Rechnungswesen. Ausgaben in diesem Bereich sichern zudem die Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer. Somit wäre nicht nur eine ausufernde, sondern auch eine zu eng konzipierte Verwaltung problematisch. Entscheidend ist die sachliche Angemessenheit der Verwaltungsaufwendungen und die Transparenz.

Die Ausgabenquote für Verwaltung und Spenderwerbung des Förderkreises lag im Jahr 2020 bei 11,29 % der Gesamtausgaben (4,56 % der Einnahmen). Das DZI* hält einen Anteil von maximal 30 % für vertretbar. Unterhalb der Höchstgrenze verwendet das DZI in von ihm veröffentlichten Auskünften folgende Einstufungen: unter 10%: „niedrig“, 10% bis unter 20%: „angemessen“, 20% bis 30%: „vertretbar“. Die Verwaltungskosten des Förderkreises liegen somit knapp über der niedrigsten Kategorie und sind im Einzelnen in der Jahresrechnung 2020 auf S. 27 aufgeführt.

Weitere Informationen zu Einnahmen und Ausgaben des Vereins finden Sie auf der Website zum Download unter www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

*Quelle: DZI, Werbe- und Verwaltungsausgaben Spenden sammelnder Organisationen, 2018

VOLLE SPENDENBOXEN FÜR KREBSKRANKE KINDER:
SO EINFACH KANN HELFEN SEIN

SPENDEN-
BOXEN

Claudia Stöckle unterstützt mit ihrem Team der Praxis für Physiotherapie und Physiocoaching in Göppingen seit vielen Jahren die Arbeit des Förderkreises mit dem Aufstellen einer Spendenbox. Besucherinnen und Besucher ihrer Praxis spendeten im vergangenen Jahr über 500 €.

Eine Spende über 500 € übergab Diana Hellmich in ihrem Haar-Atelier in Ensingen an Vorstandsmitglied Michael Wünsch. „Ich bin sehr glücklich, dass meine Kunden 292,51 € in die Spendenbox geworfen haben und stocke den Betrag gerne auf 500 € auf“, freute sich Diana Hellmich bei der Übergabe im Salon. Die Idee zu helfen entstand, als sich Diana Hellmich mit der Mutter einer an Krebs verstorbenen Schulkameradin ihres Sohnes unterhielt. Die Mutter hatte den Förderkreis als sehr hilfreiche Einrichtung in Erinnerung behalten und so entstand der Kontakt zum Verein.

Das Eiscafé Ruggiero eröffnete im Sommer einen „Eiswagen am See“ in Weil im Schönbuch. Eine tolle Sache, nicht nur für die Weil im Schönbucher, die bisher kein Eiscafé hatten, sondern auch für den Förderkreis: die kompletten Tageseinnahmen des Eröffnungstages rundete die Familie auf und so spendete das kleine Familienunternehmen um Frau Lucrezia Cicciu großzügige 1.500 €. Auch weiterhin engagiert sich die Familie mit einer Spendenbox im Eiswagen und sammelte so weitere rund 500 €.

Für das Aufstellen von Spendenboxen danken wir außerdem:
Dekra Automobil GmbH, Bäckerei Hafendörfer OHG, Metzgerei am Bubenbad, Naturgut GmbH, Waldbaur C. G. jun., Gemeinde Eschenbach, Apotheke Kemnat, Eiscafé Venedig, Waldburg Apotheke, Metzgerei Blessing & Kurz, Tankstelle Friz in Bergen, Gärtnerei Stoll in Stuttgart-Zuffenhausen u.v.m.

Sie möchten auch eine Spendendose aufstellen?
Die Geschäftsstelle lässt Ihnen auf Anfrage gerne Spendenboxen und Infomaterial für Ihre Kundinnen und Kunden zukommen.

Kontakt: info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
Tel. 0711 / 297356

CENT UM CENT FÜR KREBSKRANKE KINDER:
WIE FLASCHEN HELFEN KÖNNEN

Fast 30 Supermärkte in Stuttgart und Umgebung geben ihren Besuchern die Möglichkeit, den Förderkreis auf ganz unkomplizierte Weise mit einer kleinen Spende zu unterstützen: neben den Pfandrückgabe-Automaten wird eine kleine Box des Förderkreises platziert. Hier können Kundinnen und Kunden ihren Pfandzettel einwerfen und mit dem Pfandbetrag direkt das Blaue Haus und andere Vereinsprojekte fördern.

Der Förderkreis dankt allen Kundinnen und Kunden für ihre Pfandspenden, allen ehrenamtlichen Helfern für die Leerung der Boxen und den folgenden Märkten für die Kooperation:

In Stuttgart:
Edeka Baisch (im Gerber-Viertel), Sophienstr. 21, 70178 Stuttgart-Mitte
REWE (im Bosch-Areal), Breitscheidstr. 10, 70174 Stuttgart-Mitte
Edeka Fleck, Herdweg 24, 70174 Stuttgart-Nord
Edeka Weckert (Killesberghöhe), Am Kochenhof 10, 70192 Stuttgart
Edeka Weckert (Olga-Areal), Schlossstr. 104, 70176 Stuttgart-West
REWE, Rotenwaldstr. 134, 70197 Stuttgart-West
REWE Michael Roth oHG (am Vogelsang), Rückertstr. 7, 70197 Stuttgart
REWE (am Marienplatz), Hauptstätter Str. 147, 70178 Stuttgart-Süd
REWE, Löwen-Markt 5, 70499 Stuttgart-Weilimdorf
Edeka Botnang, Griegstr. 25, 70195 Stuttgart-Botnang
Kaufland in der Schwabengalerie in Stuttgart-Vaihingen

In allen E center Matkovic:
E center Matkovic, Schwieberdinger Str. 100, 70825 Korntal-Münchingen
E center Matkovic, Leonberger Str. 46/48, 71254 Ditzingen
E center Matkovic, Ruhrstr. 6, 71679 Asperg
E center Matkovic, Hauptstr. 6, 70839 Gerlingen
E center Matkovic, Bissinger Str. 10, 71732 Tamm
E center Matkovic, Parkweg 2, 71696 Möglingen

In der Region:
REWE Aupperle, Stuttgarter Str. 32, 70736 Fellbach
REWE Aupperle, Daimlerstr. 18-20, 70736 Fellbach
REWE, Seestraße 8, 71404 Korb
Edeka Neumann, Feuerseeweg 2/1, 70852 Korntal-Münchingen
REWE, Stuttgarter Str. 42, 70806 Kornwestheim
REWE, Kimry-Platz 10, 70806 Kornwestheim
REWE Center, Ulmer Str. 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
REWE, Lange Str. 66-68, 71332 Waiblingen
REWE, Waiblinger Str. 88, 71364 Winnenden

Sie kennen auch einen Supermarkt, der dieses Spendenkonzept unterstützen möchte?
Die Geschäftsstelle stellt gerne eine Box bereit und bringt diese kostenlos vor Ort an.

Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Völklein
Tel. 0711 / 297356
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Kleine Box mit großer Wirkung: Fabrizio Mingione, REWE-Marktleiter in Kornwestheim, freut sich über die positive Resonanz.

Erika Weller (Ehrenamtliche) mit Herrn Baier, Marktleiter des REWE-Markts in Korb, bei der Übergabe einer Dankes-Urkunde.

Auch REWE-Marktleiterin Frau Idler freut sich über die Spendenbereitschaft in ihrem Markt in Winnenden.

TEAM

Cornelia Völklein organisiert seit 2011 die Geschäftsstelle des Förderkreises, seit Juli 2017 als Geschäftsführerin mit einer abgeschlossenen Weiterbildung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg im Bereich Fundraising. Sie ist Ansprechpartnerin für Spender, Mitglieder, Ehrenamtliche und betroffene Familien. Sie verantwortet die Vereinsadministration, begleitet Benefiz-Aktionen und zahlreiche Veranstaltungen und ist Schnittstelle zum Olgahospital. Auch der Einsatz von rund 70 Ehrenamtlichen wird in der Geschäftsstelle koordiniert. Sie lebt gemeinsam mit ihrer Tochter im Stuttgarter Westen.

Katrin Beutenmüller leitet seit 2012 das Blaue Haus und sorgt dafür, dass sich die Gäste im Familienhaus wohl fühlen. Neben einer Ausbildung zur Industriekauffrau hat sie auch eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester absolviert. In den vergangenen Jahren hat sie sich im Bereich der Trauerbegleitung fortgebildet und ist daher als kompetente Ansprechpartnerin auch in schwierigen Situationen im Blauen Haus an der Seite der Familien. Katrin Beutenmüller hat zwei Söhne und lebt mit ihrer Familie in Stuttgart.

Oliver Röckle unterstützt seit Februar 2018 das Team im Blauen Haus im Rahmen eines Minijobs. Der gebürtige Stuttgarter und studierte Werbefachmann mit Stationen in Marketing und Projektmanagement arbeitet heute als freiberuflicher Fotograf und springt im Blauen Haus ein, wo gerade Hilfe gebraucht wird.

Matthias Grupp kümmert sich seit Oktober 2021 als Hausmeister im Minijob um alle handwerklichen Belange im Haus, pflegt den Garten und packt mit an, wo es gerade nötig ist. Der gelernte Industriekaufmann und Sport- und Gymnastiklehrer ist hauptberuflich als Sportmanager bei der SG Stern in Stuttgart tätig.

Sonja Schüssler war über das NIKOwerk der Nikolauspflege schon seit 2012 im Wechsel mit anderen MitarbeiterInnen im Reinigungsdienst im Blauen Haus tätig. Seit August 2020 sorgt sie nun drei Mal wöchentlich als feste Reinigungskraft für saubere und ordentliche Appartements und Gemeinschaftsräume.

DAS SIND WIR

DAS TEAM DER N:IPO BERATUNGSSTELLE

Franziska Blessing ist seit Oktober 2020 beim Förderkreis in der n:ipo Beratungsstelle in Vollzeit tätig. Sie hat Kindheitspädagogik B.A. und Motologie M.A. studiert. Im Anschluss hat sie neben ihrer wissenschaftlichen Arbeit an der Universität Marburg auch Erfahrung in der Leitung von psychomotorischen Fördergruppen gesammelt. In der Beratungsstelle schätzt sie insbesondere die Freiheit ihre motologische Sichtweise immer wieder durch kreative und spielerische Elemente einbringen zu können. Franziska Blessing lebt mit ihrem Mann im Landkreis Ludwigsburg.

Mira Fischer ist seit Oktober 2020 beim Förderkreis in der n:ipo Beratungsstelle in Vollzeit tätig. Sie ist ausgebildete Ergotherapeutin und hat Erziehungswissenschaft B.A. studiert. Aktuell befindet sie sich in der Weiterbildung zur systemischen Beraterin und Therapeutin. Neben der gemeinsamen Entwicklung individueller Bewältigungsstrategien liegt ihr in der Beratungsstelle ein ganzheitlicher Blick auf die Gesamtsituation besonders am Herzen. Mira Fischer lebt mit ihrem Lebenspartner in Stuttgart.

Lisa Fischer ist seit März 2019 beim Förderkreis in der n:ipo Beratungsstelle tätig. Zu ihrem abgeschlossenen Philosophie-Studium mit Nebenfach Psychologie absolviert sie aktuell eine Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung am Helm Stierlin Institut in Heidelberg. In der Beratungsstelle empfindet sie das entgegengebrachte Vertrauen der KlientInnen als größte Bereicherung ihrer Arbeit. Lisa Fischer lebt mit ihrer Familie in Stuttgart und befindet sich bis voraussichtlich Anfang 2022 in Elternzeit.

Mira Fürst berät seit März 2019 Familien in der n:ipo Beratungsstelle. Sie hat Erziehungswissenschaft B.A. und Sozialpädagogik M.A. studiert und absolviert aktuell eine Weiterbildung zur Traumapädagogin/-fachberaterin. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Begleitung und Unterstützung bei Trauer und traumatischen Erlebnissen. Mira Fürst lebt mit ihrer Familie in Esslingen und befindet sich bis voraussichtlich Anfang 2022 in Elternzeit.

Bundesfreiwilligendienst – junge Unterstützung für den Förderkreis

Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart ist als Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst anerkannt. Das Aufgabengebiet ist abwechslungsreich und umfasst Tätigkeiten im Blauen Haus, in der Geschäftsstelle und für das Nachsorge-Team. Da der Bundesfreiwilligendienst auf zwölf Monate befristet ist, kann man sich jederzeit für das kommende Jahr beim Förderkreis bewerben (Arbeitsbeginn ist jeweils im September). Mehr Informationen zu den Aufgaben und Konditionen des Bundesfreiwilligendienstes sind über die Geschäftsstelle erhältlich.

Paulina Schwehr unterstützt das Team seit September 2021 und begann den Bundesfreiwilligendienst gleich nach ihrem Abitur an der Waldorfschule am Kräherwald. Sie erhofft sich Einblicke in die Arbeit im sozialen Bereich und in die Art und Weise, wie man Menschen helfen kann. Ihr Ziel ist es, dabei auch das eine oder andere über sich selbst zu lernen.

In ihrer Freizeit trifft sie Freunde, probiert neue Kochrezepte oder macht Sport. Ihre kreative Ader kann sie gut bei Dekorationsarbeiten im Haus, bei der Kinderbetreuung im Spielzimmer und bei der Mitarbeit am Instagram-Profil des Vereins nutzen.

„Ich finde, dass es sich ein bisschen so anfühlt, als würde man in einer riesigen WG wohnen. Jeder hilft, wo er kann, man ist für einander da und unterstützt einander, wo man gebraucht wird. Mir gefällt die Arbeit beim Förderkreis, weil hier jede Aufgabe wertgeschätzt wird und ich bin dankbar, ein Teil dieses Teams sein zu dürfen.“

Paulina Schwehr

JETZT BESTELLEN!

WEIHNACHTSAKTION 2021: Preise & Bestellformular

Die Klappkarten erscheinen im A6-Format und werden mit farbigen Umschlägen in Verpackungseinheiten zu 5 oder 10 Karten geliefert. Das Geschenkpapier erhalten Sie als Set mit 5 Bögen in A1, gefaltet auf A4-Format. Alle Produkte gibt es nur, solange der Vorrat reicht. Mit dem Versand erhalten Sie eine Rechnung. Das Copyright der Motive liegt beim Künstler.

Bitte senden Sie Ihre Bestellung per Mail an: info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de oder per Fax an 0711 / 29 40 91.

IHRE BESTELLUNG:

Anzahl	Bezeichnung	Einzelpreis	Gesamtpreis
	10er Karten-Set Weihnachten (je 2 Karten pro Motiv mit Umschlägen)	10,00 €	
	5er Karten-Set Weihnachten (je 1 Karte pro Motiv mit Umschlägen)	6,00 €	
	Geschenkpapier-Set (5 Bögen in A1, gefaltet auf A4)	4,50 €	
Gesamtpreis brutto (inkl. 19 % MwSt.)			
zzgl. Porto und Versand (einmalig)			2,70 €

IHRE RECHNUNGSANSCHRIFT:

Name o. Firma
(mit Ansprechpartner)

Straße

PLZ | Ort

E-Mail Telefon (für Rückfragen):

Datum, Unterschrift

Lieferanschrift, falls abweichend

KONTAKT
Herdweg 15
70174 Stuttgart
Tel. 0711.29 73 56
Fax 0711.29 40 91

SPENDENKONTO
Sparda-Bank BW eG
IBAN DE78 6009 0800 0000 0777 76

AG Stuttgart VR 3900

ONLINE
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

förderkreis krebskranke kinder e.v. stuttgart

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre meinen Beitritt als ordentliches Mitglied zum **Förderkreis – Krebskranke Kinder e.V. Stuttgart**. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 30,00 Euro.

Ggf. Titel, Vorname und Name:

Ggf. Name des erkrankten Kindes:

Straße / Hausnr.:

PLZ / Ort:

Tel. privat: Tel. mobil:

E-Mail: Geburtsdatum:

☐ Ja, ich möchte gerne per Email Informationen zu Veranstaltungen und Aktionen des Vereins erhalten. (Wenn zutreffend, bitte ankreuzen)

☐ Den jeweils fälligen Jahresbeitrag (derzeit 30,00 Euro) und eine ☐ jährliche ☐ monatliche Spende in Höhe von _____ Euro werde ich überweisen. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

ODER

☐ Ich erteile ein SEPA-Lastschriftmandat mit rückseitigem Formular. Damit gestatte ich den Lastschrifteinzug des jeweils fälligen Mitgliedsbeitrags (derzeit jährlich 30,00 Euro) sowie einer jährlichen Spende in Höhe von _____ Euro. (Zutreffendes bitte eintragen)

Wir weisen Sie darauf hin, dass wir zum Zweck der Mitgliederverwaltung Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten, insbesondere: Name, Adresse, Telefonnummer, Mail-Adresse, Geburtsdatum sowie Bankverbindung bei SEPA-Lastschrift.

Nähere Hinweise zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie unter folgendem Link: www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de/datenschutzerklaerung

Mit Ihrer nachfolgenden Unterschrift willigen Sie in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu diesem Zwecke ein. Wir weisen Sie darauf hin, dass die Abgabe Ihrer Einverständniserklärung freiwillig ist. Erteilen Sie diese nicht, entstehen Ihnen keine Nachteile. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen.

Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der auf Grund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung der Daten nicht berührt. Ihren Widerruf richten Sie bitte an: info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Ort, Datum: Unterschrift:

GESCHÄFTSSTELLE
Herdweg 15
70174 Stuttgart
Tel. 0711.29 73 56
Fax 0711.29 40 91

SPENDENKONTO
Sparda-Bank Ba.-Wü. eG
IBAN DE78 6009 0800 0000 0777 76
BIC GENODEF1S02
AG Stuttgart VR 3900

VORSTAND
Prof. Dr. Stefan Nägele

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Cornelia Völklein

ONLINE
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Lastschrift

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE83ZZZ00000466985
Mandatsreferenz: _____ *

(* wird vom Förderkreis krebskranke Kinder e.V. ergänzt.)

Ich ermächtige (Wir ermächtigen) den Förderkreis krebskranke Kinder e.V., Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die vom Förderkreis krebskranke Kinder e.V. auf mein (unser) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kontoinhabers: _____

Straße und Hausnr.: _____

PLZ und Ort: _____

Name der Bank: _____

IBAN: _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Diese SEPA-Lastschriftmandat gilt für die Mitgliedschaft von:

Name des Mitglieds _____

Bitte senden Sie dieses Formular ausgefüllt und unterschrieben an die untenstehende Adresse zurück.

Vielen Dank.

GESCHÄFTSSTELLE
Herdweg 15
70174 Stuttgart
Tel. 0711.29 73 56
Fax 0711.29 40 91

SPENDENKONTO
Sparda-Bank Ba.-Wü. eG
IBAN DE78 6009 0800 0000 0777 76
BIC GENODEF1S02
AG Stuttgart VR 3900

VORSTAND
Prof. Dr. Stefan Nägele

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Cornelia Völklein

ONLINE
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de